



Am 3. März 2013 beschlossen die Stimmberechtigten an der Urne die Sanierung des Chirchhofplatzes. Letzte Arbeiten werden im Frühjahr 2014 ausgeführt. (Bild: Bauverwaltung)



Rechnungen 2013

der Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Inhaltsverzeichnis	2
Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung	3
Geschäftsbericht des Stadtrates 2013	4-25
Antrag des Stadtrates	27
Tätigkeiten des Geschäftsprüfungskommission 2013	28
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission	29
Mitglieder des Einwohnerrates	30
Geschäfte des Einwohnerrates	31-33
Beschluss des Einwohnerrates	34
Abstimmungen und Wahlen	35
Kreditabrechnungen	36-39
Verwaltungsrechnung	
0. Allgemeine Verwaltung	40-49
1. Öffentliche Sicherheit	50-55
2. Bildung	56-61
3. Kultur, Freizeit	62-67
4. Gesundheit	68-71
5. Soziale Wohlfahrt	72-83
6. Verkehr	84-87
7. Umwelt, Raumordnung	88-93
8. Volkswirtschaft	94-99
9. Finanzen, Steuern	100-105
Zusammenzug der laufenden Rechnung	106
Artengliederung der laufenden Rechnung	107-109
Investitionsrechnung	
0. Allgemeine Verwaltung	110-111
1. Öffentliche Sicherheit	112-113
2. Bildung	114-115
3. Kultur, Freizeit	116-117
4. Gesundheit	118-119
5. Soziale Wohlfahrt	120-121
6. Verkehr	122-123
7. Umwelt, Raumordnung	124-127
8. Volkswirtschaft	128-129
9. Finanzen, Steuern	130-131
Zusammenzug Investitionsrechnung	132
Artengliederung Investitionsrechnung	133
Bestandesrechnung	
1. Aktiven	134-135
2. Passiven	136-137
Rückstellungen zu Lasten der Rechnung 2013	138
Details zum Verwaltungsvermögen (Abschreibungstabellen)	139-141
Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung	143
Spezialfinanzierungen	144-145
Parkplatzfonds	146
Bestandesrechnung Spezialfinanzierungen	147
Diverse Fonds	148-151

Rechnung 2013 Voranschlag 2013 Rechnung 2012

Laufende Rechnung

Aufwand	23'546'455.43	22'150'400.00	22'873'323.25
Ertrag	23'669'351.67	22'171'310.00	22'900'590.28
Ertragsüberschuss	122'896.24	20'910.00	27'267.03

Investitionsrechnung

Ausgaben	14'848'533.71	13'833'100.00	6'549'599.60
Einnahmen	8'511'399.70	8'619'500.00	2'863'789.41
Nettoinvestitionen	6'337'134.01	5'213'600.00	3'685'810.19

Finanzierung

Ergebnis der laufenden Rechnung	122'896.24	20'910.00	27'267.03
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'515'469.11	1'102'600.00	1'569'838.35
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	990'541.62	517'700.00	558'365.02
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	3'105'278.30	2'646'300.00	1'048'598.82
Selbstfinanzierung (Cash flow)	-476'371.33	1'005'090.00	1'106'871.58
- Nettoinvestitionen	6'337'134.01	5'213'600.00	3'685'810.19
Finanzierungsfehlbetrag/Finanzierungsüberschuss (-)	6'813'505.34	6'218'690.00	2'578'938.61

Selbstfinanzierungsgrad	-7.5 %	19.3 %	30.0 %
--------------------------------	---------------	---------------	---------------



Ernst Böhni
Sicherheitsreferent

Markus Oderbolz
Bau-/Werkreferent

Beat Hug
Finanzreferent

Heidi Schilling
Sozialreferentin

Claudia Eimer
Stadtpräsidentin/Schulreferentin

Stephan Brügel
Stadtschreiber

Sicherheitsreferat	Sozialreferat	Bau-/Werkreferat	Präsidential- und Schulreferat	Finanzreferat
Ernst Böhni SVP (Stv. Markus Oderbolz)	Heidi Schilling parteilos (Stv. Claudia Eimer)	Markus Oderbolz Pro Stein (Stv. Beat Hug)	Claudia Eimer parteilos (Stv. Ernst Böhni)	Beat Hug SVP (Stv. Heidi Schilling)
Sicherheit <ul style="list-style-type: none"> • Polizei • Feuerwehr • Gemeindeführungsstab • Verkehr Forst- und Landwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> • Forst • Jagd Umwelt <ul style="list-style-type: none"> • Entsorgung (kommunal) 	Soziales <ul style="list-style-type: none"> • Sozialdienst • Alters- und Pflegeheim Gesundheit <ul style="list-style-type: none"> • Spitex • Jugend • Kindertagesstätte • Mittagstisch 	Bau und Liegenschaften <ul style="list-style-type: none"> • Hochbau • Entwicklung • Liegenschaften und Bauten Werke, Versorgung und Unterhalt <ul style="list-style-type: none"> • Versorgung • Werkhof, Bauamt • Tiefbau, Infrastruktur • Entwässerung • Feuerpolizei 	Präsidentialreferat <ul style="list-style-type: none"> • Kanzlei • Kultur, Sport, Vereine Bildung Gewerbe, Industrie, Tourismus Erbschaft Schulreferat Entsorgungsverband Region ARA-Verband	Finanzreferat <ul style="list-style-type: none"> • Finanzen • Steuern • Personalwesen

Der Stadtrat behandelte an 24 Sitzungen 415 Geschäfte:

Statistik	2013	2012	2011	2010
Stadtratssitzungen	24	24	25	26
Behandelte Geschäfte	415	483	625	594
Protokollseiten	625	658	845	808

Geschäftstätigkeit

Die Geschäftsauswahl erfolgt willkürlich und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Konstituierung

Noch vor Legislaturbeginn hat sich der Stadtrat mit der Ämterverteilung und Ressortzuteilungen befasst und darüber an seiner ersten Sitzung Beschluss gefasst. Er hat dabei auch die Grundlagen aus dem laufenden Projekt "Verwaltungsreform" berücksichtigt, das eine Trennung von strategischer und operativer Führung anstrebt.

In den Diskussionen wurde klar, dass die Referate neu aufzuteilen und zu kombinieren sind. So wurde insbesondere das Bau- mit dem Werkreferat zusammengelegt. Damit ist sichergestellt, dass die Aufgaben im Bereich Planung, Bewilligungswesen, Tiefbau und Erschliessung aus einer Hand vorbereitet und umgesetzt werden.

Das Schulreferat wurde vom Finanzreferat getrennt und ist neu der Stadtpräsidentin zugeteilt. Neu eingerichtet ist auch das Sicherheits-/Umweltreferat, das auch die forst- und landwirtschaftlichen Belange bearbeitet.

Kompetenzen, Ziele, Schwerpunkte

Der Stadtrat hat verschiedene Abläufe und Aufgaben seiner Arbeit geprüft und Kompetenzen neu geregelt. Diese Aufgabe hat in den vergangenen Monaten zu einem Mehraufwand geführt, mittelfristig ist die Ratsarbeit jedoch effizienter.

Der Stadtrat hat in diesem Zusammenhang auch die Geschäftsordnung überarbeitet und ein Organisationsreglement erarbeitet.

Im Weiteren hat er sich an einer Tagung und mehreren Sitzungen mit der Erarbeitung und Festlegung der Ziele und Schwerpunkte seiner Arbeit befasst. Diese werden dem Einwohnerrat an einer Sitzung noch im Frühjahr 2014 zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Leitbild

Die Erarbeitung des Leitbildes für die Stadt Stein am Rhein wurde vom Einwohnerrat auf das Jahr 2013 terminiert. Mit dieser Massnahme wollte er sicherstellen, dass die neugewählten politischen Mandatsträger der

Legislaturperiode 2013 bis 2016 in den Prozess einbezogen und aktiv sind.

Der Stadtrat hat die Ausschreibung der Prozessbegleitung sowie die Evaluation des Beratungsbüros sorgfältig vorbereitet und durchgeführt. Die Wahl fiel auf die Firma translake GmbH, Konstanz.

Der gesamte Prozess wurde mit Wolfgang Himmel, Geschäftsführer der translake GmbH, nochmals sorgfältig geplant. Zusammen mit dem Büro des Einwohnerrates und Vertretern des Stadtrates wurde eine Spurguppe eingesetzt, die die einzelnen Schritte plant und den Prozess unabhängig von der Politik begleitet.

Zur Prozesssteuerung und -überprüfung ist eine Steuerungsgruppe mit je zwei Mitgliedern des Stadtrates und des Einwohnerrates eingesetzt.

Wirtschaftsapéro

Am 13. Juni 2013 wurde der vom Stadtrat zur Förderung der Kontaktpflege ins Leben gerufene Wirtschaftsapéro in den Betrieben TIT Imhof AG und der Balson AG an der Kaltenbacherstrasse durchgeführt. Neben Regierungsrat Ernst Landolt liessen sich Vertreter der kommunalen Politik, der kantonalen Wirtschaftsförderung, der Industrievereinigung und des Gewerbes in den beiden Betrieben über die Erzeugnisse, Abläufe und Entwicklungen orientieren. Für die Teilnehmenden war der Anlass ein grosser Erfolg und soll im Jahreskalender der Stadt weiterhin einen festen Platz einnehmen.

Personelles

2013 war geprägt durch die Einarbeitung der neuen Mitarbeitenden der Bauverwaltung, der Stadtkanzlei und der Einwohnerdienste. Die Einarbeitung ist noch nicht abgeschlossen, sind doch gewisse Abläufe und Aufgaben an den Jahreslauf gebunden und können nur "on the job" erlernt und vertieft werden.

Dank

Der Stadtrat konnte - in der neuen Zusammensetzung - viele vorbereitete Aufgaben und Projekte weiterführen und hat bereits Vorbereitungs- und Umsetzungsarbeiten für Neues in die Wege geleitet. Die Ratsmitglieder haben sich rasch in die neuen Ressorts eingearbeitet. Die Mitarbeitenden der Verwaltung unterstützen die Referenten engagiert und kompetent. Ohne diese Unterstützung könnte der Stadtrat seine Aufgaben nicht erfüllen.

Er dankt allen für das entgegenbrachte Vertrauen, die Wertschätzung und für die angenehme und aufbauende Zusammenarbeit.

Vormundchaftswesen

Per 01. Januar 2013 übernahm die kantonale Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) die Aufgaben im Vormundchaftswesen. Die Betreuung der Fälle erfolgt durch die Berufsbeistandschaft, die der Gemeinde Thayngen angegliedert ist und weiterhin durch private Mandatsträger. In Stein am Rhein hat die Berufsbeistandschaft ein Büro, das während 50 % besetzt ist. Die Zusammenarbeit zwischen dem Sozialdienst und der Berufsbeistandschaft ist sehr gut.

Erbschaftsbehörde (neu ohne Vormundschaft)

Die Erbschaftsbehörde hielt 13 Sitzungen ab.

Statistik	2013	2012	2011	2010
Sitzungen	13	22	20	18
Behandelte Geschäfte	46	130	77	70
Protokollseiten	60	191	156	120

Erbschaftswesen

Statistik

	2013	2012	2011	2010
Ehe-, Erb-, Erbverzichtsverträge u. öff. letztwillige Verfügungen				
- Beurkundet	9	10	17	13
- Pendente Verträge Ende Jahr	7	9	0	0
Eröffnete Depots in Schirmlade	12	13	16	16
Beglaubigungen	197	173	181	205
Sterbefälle	32	40	37	32
Siegelungen	0	0	0	
Inventare	32	46	34	32
Teilungen	0	25	16	11
Abschreibungen wegen Vermögenslosigkeit	2	9	2	7
Pendente Fälle Ende Jahr	20	20	20	18

Bürgerrecht

2013 wurden in das Bürgerrecht der Stadt Stein am Rhein aufgenommen:

Nationalität	Personen	Gesuche/Verfahren	
		Vereinfacht	Ordentlich
Schweiz	1	1	
Bosnien-Herzegowina	2		1
Deutschland	4		1
Kosovo	1	1	
Portugal	2		1
Total	10	2	3

Sammlung des Gemeinderechts

Die folgenden Rechtsgrundlagen wurden erlassen oder angepasst:

- Geschäftsordnung des Einwohnerrates: Teilrevision (Kommissionsarbeit) ER 21.06.2013
- Geschäftsordnung des Einwohnerrates: Teilrevision (Kommissionsarbeit) ER 06.09.2013
- Reglement über das Alters- und Pflegeheim: Teilrevision (Altersheimkommission) ER 08.11.2013
- Feuerwehrordnung: Teilrevision (Feuerwehrkommission) ER 08.11.2013
- Wasserabgabereglement: Teilrevision (Wasserkommission) ER 08.11.2013
- Reglement über die Abgabe von Fernwärme: Teilrevision (Wärmekommission) ER 08.11.2013
- Anpassungen des Stellenplans ER 13.12.2013
- Organisationsreglement: Neuerlass SR 04.12.2013
- Geschäftsordnung des Stadtrates SR 04.12.2013

Die folgenden Rechtsgrundlagen waren am Jahresende in Arbeit:

- Verordnung über Abwassergebühren (Motion Marty)
- Bau- und Nutzungsordnung
- Bootsplatzreglement
- Statuten eines neu zu gründenden Wehrdienstverbandes Stein am Rhein-Hemishofen
- Camping Grenzstein, Ausarbeitung Quartierplan
- Quartierplan Degerfeld

Stiftungsaufsicht

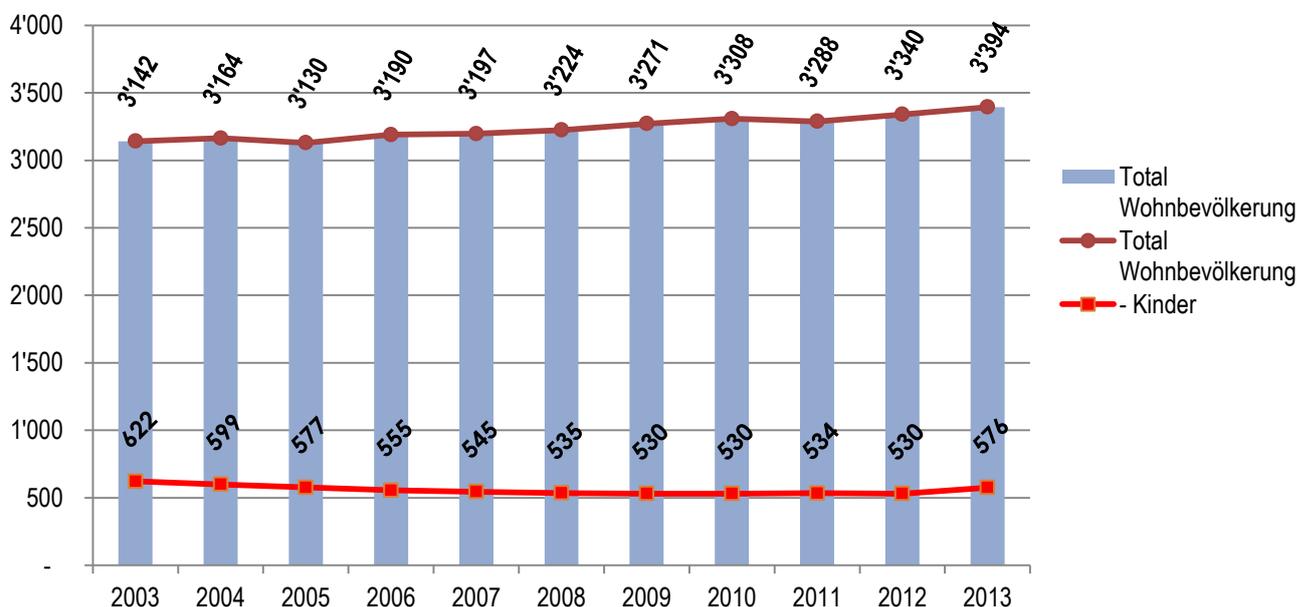
Der Stiftungsaufsicht unterstanden im Jahr 2013 folgende Stiftungen:

- Altstadt-Stiftung
- Dr. Bruno Herzer-Stiftung
- Jean Moser-Schmitter-Stiftung
- Otto Bebié-Stiftung
- Prof. Dr. Robert Gnehm-Stiftung

Die Jahresrechnungen der Stiftungen wurden durch den Stadtrat geprüft und genehmigt. Die Aufsicht über die Jakob und Emma Windler Stiftung wurde im Einvernehmen mit dem Stiftungsrat dem Amt für Justiz und Gemeinden des Kantons Schaffhausen übertragen.

Einwohner am 31.12.2013	Männlich		Weiblich		Total	
	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer
Erwachsene	1'049	328	1'185	295	2'234	623
Kinder	203	78	192	64	395	132
Total	1'252	406	1'377	359	2'629	765
Zusammen	1'658		1'736		3'394	
Einwohner am Jahresende			31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	
Männlich			1'589	1'615	1'658	
Weiblich			1'699	1'725	1'736	
Zusammen			3'288	3'340	3'394	
- Asylbewerber N, Spezialbewilligungen			14	29	42	
- Wochenaufenthalter			38	34	30	
Total			3'236	3'277	3'322	
Ausländerbewilligungen			705	733	765	
- Aufenthaltler B			225	229	230	
- Niedergelassene C			457	468	483	
- Grenzgänger (als Wochenaufenthalter)			2	1	1	
- Kurzaufenthalter L			7	6	9	
- Vorläufige Aufnahme F			9	9	7	
- Asylbewerber N			5	20	35	
Bürgerrechte			2'583	2'607	2'629	
- Ortsbürger			562	570	574	
- Kantonsbürger			289	300	307	
- Schweizerbürger			1'732	1'737	1'748	
Konfessionen			3'288	3'340	3'394	
- Evangelisch-reformiert			1'381	1'338	1'334	
- Römisch-katholisch			775	783	801	
- Christlich-katholisch			2	2	1	
- Jüdischer Glaube			1	1	1	
- Keine			651	720	741	
- Andere			478	496	516	
Altersstruktur			3'288	3'340	3'340	
- Erwachsene bis 65 Jahre			1'980	1'959	2'024	
- Erwachsene über 65 Jahre			774	777	794	
- Kinder			534	604	576	

Entwicklung Einwohnerzahl 2003 - 2013



Schulbehörde/ Schulleitung

Auf Ende September 2013 hat Schulleiter Thomas Hauer seine Stelle an der Schule Schanz gekündigt. Elisabeth Wiget wurde auf den ersten November 2013 als seine Nachfolgerin eingestellt. Als eine der ersten Aufgaben hat sie einen SchilW (Schulinterne Weiterbildung) mit allen Lehrpersonen der Schule Schanz zum Thema Heterogenität und Integration mit externen Referenten durchgeführt.



Diese Weiterbildungen finden auf allen Schulstufen zu verschiedenen Themen regelmässig statt, dieses Jahr z.B. "Amok" in Zusammenarbeit mit der Schaffhauser Polizei, "Process Communication Model" mit Dr. Mächler (auf der Oberstufe), "Deutsch als Zweitsprache", "Zusammenarbeit im interdisziplinären Team" (auf der Primarstufe)

Schule Schanz

Dank vielen langjährigen Mitarbeitenden lief das Alltagsgeschäft in der Schule Schanz ruhig und aufgrund gemeinsamer Erfahrungen fein ausnivelliert. "Der Wunsch nach einer guten und gerechten Schule treibt uns an", diesem Bekenntnis wird nachgelebt, dieser "Schanzgeist" ist spürbar, sei es bei den Schulbesuchstagen, am Sporttag, am Räbeliechtliumzug oder in der Projektwoche, dieses Jahr zum Thema Wald.

Die Herausforderungen an die Schule sind vielfältig, die Schere zwischen den Schulkindern öffnet sich immer extremer, die Anzahl an Kindern mit individuellen Lernzielen steigt und der Unterstützungsbedarf mangels familiärer Strukturen ist enorm und wird weiterhin zunehmen. Ein sich akzentuierendes Problem für die Planung sind die kurzfristigen Zuzüge, speziell auch aus dem Ausland, und die Kinder von Asyl suchenden Menschen aus dem Schwanden, welche zusätzliche Aufmerksamkeit und Mehrarbeit benötigen. Da gesellschaftliche Phänomene die Gründe dafür sind, gibt es keine einfachen Patentrezepte zur Lösung.

Kindergärten

Bereits im dritten Jahr betreibt die Stadt als freiwilliges Angebot den Waldkindergarten: Er ist eine Erfolgsgeschichte, bei Kindern und Eltern beliebt und mit dem Konzept der Waldpädagogik und der Natur als Lehrmeisterin eine echte Bereicherung und Ergänzung für die Steiner Schule.

Vollversammlungen und Schanzrat

Erneut wurden vier Vollversammlungen mit vorangehend 15 Sitzungen der Klassenvertretungen (Schanzrat) über das Jahr verteilt durchgeführt. Die mittlerweile etablierte Variante der SchülerInnenpartizipation ist ein grosser Erfolg, der durch die verantwortliche Arbeitsgruppe von vier Lehrpersonen jedoch intensive Pflege und Vorbereitung erfordert. Unser Modell hat sich herumgesprochen: Im April waren zwei Lehrerinnen aus Thayngen zu Besuch und waren positiv überrascht. Es ist geplant, die Vollversammlung in der bewährten Form weiterzuführen.



Schulzusammenarbeit und Schulraumplanung

Die Schülerzahlen werden kurz- und mittelfristig wieder ansteigen. Daraus ergeben sich für die Stadt und die Schule Konsequenzen auf der baulichen, personellen und der finanziellen Ebene.

Deshalb hat sich für das Thema Schulzusammenarbeit Stein am Rhein-Hemishofen eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Behördenmitgliedern der beiden Gemeinden gebildet, mit dem Ziel, die verschiedenen Aspekte, politisch, finanziell und rechtlich abzuklären und einen Weg zu finden für eine mögliche Schulzusammenarbeit. Es wurde ein Workshop in Hemishofen durchgeführt, an dem die Bevölkerung eingeladen wurde, mit zu diskutieren und ihre Meinung kund zu tun. An einer praktikablen Lösung wird weiter gearbeitet.

Dazu gehört als wichtige strategische Aufgabe der Exekutive auch eine mittel- und langfristige Schulraumplanung. Der Stadtrat hat deshalb Ende 2013 eine umfassende Schulraumplanung extern vergeben. Die Resultate und Auswertungen werden im Frühsommer 2014 erwartet.

Oberstufe

Die Gesellschaft hat sich kontinuierlich verändert und die heutigen SchülerInnen stehen mit ihren Neigungen, Fähigkeiten und ihrem Lerntempo an sehr unterschiedlichen Orten. Die "Leistungsschere" geht immer mehr auseinander und deshalb steht die Schule vor der Herausforderung, sich diesen Veränderungen anzupassen. Somit ist die Schule gefordert, sich mit verschiedenen Schulmodellen auseinander zu setzen und die gegliederte Sek 1 weiter zu entwickeln.

Sport

Im Mai 2013 verbrachte die Orientierungsschule HOGA fünf Tage in Tenero/TI im Sportlager. Während der Bauphase der Dreifach-Turnhalle erforderte die Einteilung und Durchführung der Turnstunden einiges an Flexibilität. Als Kompensation der teilweise ausgefallenen Lektionen erlebten die SchülerInnen intensive Tage mit Sport, Spiel und Bewegung. Übernachtet wurde in Zelten. Leider war es nass und kalt, doch das Lager fand bei allen Teilnehmenden trotzdem grossen Anklang.



Der Sporttag im September hatte den Triathlon zum Thema. Schwimmen, Velofahren und Laufen standen auf dem Programm. Die Schülerinnen und Schüler waren gefordert. Es ging nicht nur um körperliche Kondition und Fitness sondern auch um Teamgeist, Ausdauer und Einteilung der Kräfte. "Der Sporttag war sehr anstrengend. Man brauchte sehr viel Ausdauer und Kraft", meinte Viktora. Ohne Hilfe und Einsatz von Eltern, Jugendarbeiter, Bademeister, Helfer und allen Lehrpersonen ist ein solcher Anlass gar nicht durchführbar. Allen ein herzliches Dankeschön.

Holz-Metallverarbeitung

Im Schuljahr 2012/13 wurde zum zweiten Mal das Projekt Rennschlitten im Freifach Werken durch Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen realisiert. Nebst dem motivierenden Endprodukt standen besonders die verschiedenen Arbeitstechniken der Holz- und Metallverarbeitung im Vordergrund.

Papiersammeln

Die Schule Hopfengarten sammelt jedes Jahr dreimal Altpapier. Das nützt der Stadt und der Schule. Die Sammelaktion wird von der Schule organisiert, alle Schülerinnen und Schüler sind den ganzen Tag unterwegs und verdienen sich einen Batzen in ihre Papiergeldkasse, aus welcher verschiedene Ausflüge und Exkursionen bezahlt werden. Daan schreibt dazu: "...Alle Schüler helfen wie immer fleissig mit und haben dabei meistens auch noch Spass..."



Berufswahl, Berufsfindung

Jedes Jahr werden die Jugendlichen auf dem Weg der Berufsfindung unterstützt. Gleichzeitig steht die Förderung der Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit im Zentrum. Nicht zu vergessen ist die Unterstützung der Lehrpersonen und der Eltern um die Motivation aufrecht zu erhalten. In verschiedenen Schritten werden die Schülerinnen und Schüler in Theorie und Praxis im Prozess begleitet, von sich den eigenen Schwächen und Stärken bewusst werden über Teilnahme an der Berufsmesse, erste Schnupperlehren bis zum Formulieren einer Bewerbung und Üben eines Vorstellungsgesprächs.

Erlebnispädagogik

Dank der Ausbildung von Thomas Egli zum Erlebnispädagogen kamen die Schülerinnen und Schüler der OS Hopfengarten in den Genuss von Exkursionen der besonderen Art. Erlebnispädagogik beinhaltet die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, des Teamgeistes, sprich der sozialen Kompetenz und des ökologischen Bewusstseins durch intensive Erlebnisse im natursportlichen Bereich. Das Projekt, welches auf einer Maiensäss im Tessin stattfand, war ein grosser Erfolg. Der Schulstoff wurde wie bei Absenzen vor- oder nachgeholt.

Allgemeines

Im Februar 2013 konnte nach sehr kurzer aber intensiver Planung das neue Büro der Bauverwaltung eingeweiht werden. Mit der Auslagerung der Bauverwaltung ins Herfeldgebäude konnten die wesentlichen Akten und Archive in einem Büro und auf einem Stockwerk zusammengefasst werden. Dies war nur möglich, weil der bisherige Mieter unplanmässig das Mietverhältnis kündigen musste und kein Nachmieter innerhalb von sechs Monaten gefunden werden konnte. Die Entscheidung für den Umzug der Bauverwaltung wurde durch mehrere positive Faktoren bestimmt. Durch den Umzug der Bauverwaltung wurde auch die komplette Archivierung neu ausgerichtet und optimiert. Ebenfalls ist das neu zur Bauverwaltung gehörende Bauamt geographisch angenähert und den bei einem Umbau des Rathauses notwendige Umzug vorgegriffen worden.

Die Bauverwaltung war im Jahr 2013 stark davon geprägt, die neuen Mitarbeiter einzuarbeiten. Aufgrund der Kündigung von Peter Moser als Bausekretär in der Probezeit fehlte in der Übergangszeit bis zur Einstellung des neuen Bausekretärs im September die Kontinuität in dieser Abteilung. Dieser personelle Engpass wurde durch die administrative Hilfe eines temporären Mitarbeiters und einen externen Springer der Fachfirma Bühler Public überbrückt.

Mit Paul De Ruyter konnte per 01.09.2013 der neue Bausekretär eingestellt werden. Er ist mit seiner Erfahrung als Projektmanager im Bau und seiner zehnjährigen Verwaltungserfahrung im Hochbauamt der Stadt Zürich eine optimale Besetzung.

Baubewilligungen

Bereits im Januar 2013 konnte durch eine ausgiebige Evaluation der Bewilligungssoftware-Programme, die Bewilligungssoftware Gemdat Rubin angeschafft werden. Diese ermöglicht eine effizientere und sichere Baubewilligungsabwicklung und -archivierung im Bausekretariat. Gleichzeitig wurden bis August 2013 die wesentlichen Grundlagen und automatisierten Textbausteine erarbeitet, die bisher nicht vorhanden waren. Für sehr grosse Bauvorhaben, bei denen externe Experten (Bauphysik, Schallschutz, etc.) bei einer Baubewilligung notwendig sind, konnte die Bauverwaltung eine ausgewiesene Fachfirma als Vertragspartner gewinnen. Die Gemeindeingenieur Firma Bachmann Stegemann und Partner aus Andelfingen ist seit Juni 2013 unser zentrale Ansprechpartner für externe Fachbeurteilungen und Baubewilligungsbearbeitung.

Baugesuche

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 71 Baugesuche eingereicht, womit das gleiche Niveau wie im Vorjahr erreicht wurde. Unter den Baugesuchen sind unter anderem drei Mehrfamilienhäuser auf der Beckewis (RITO AG) sowie ein neuer Industriebau an der Hofwisenstrasse und ein neues Einfamilienhaus.

Solar-/Photovoltaikanlagen wurden im zurückliegenden Jahr lediglich vier Anlagen eingereicht. Die rückläufigen Zahlen sind allerdings auf die Gesetzesänderung vom Bund zurückzuführen. Ab 2014 sind Solar-/Photovoltaikanlagen bis 35 m² Fläche nicht mehr bewilligungspflichtig.

Quartierplan Degerfeld

Der Quartierplan wurde im Juni 2013 öffentlich aufgelegt. Aufgrund einiger Einsprachen wurde das Projekt mit den Einsprechern Ende September nochmals detailliert besprochen. Einige Verhandlungen laufen noch.

Sporthalle Hoga

Die Arbeiten in der Sporthalle HOGA verliefen planmässig. Zwei Highlights des Hallenbaues waren der Einbau der zwei grossen 32 m langen und 2.7 m hohen Holzträger der Dachkonstruktion und die Montage der Flutlichtanlage mit Hilfe eines Helikopters. Nach den Frühlingsferien 2014 können die Schule und die Vereine die neue Halle benutzen.

Mit grossem Einsatz beendeten unzählige Handwerker ihre Arbeiten und stellten den Innenausbau, unter kundiger Anweisung der Bauleitung, fertig. Die haustechnischen Installationen sind abgeschlossen und in Betrieb. Die festen Turngeräte und die Beleuchtung in der Sporthalle sind montiert. Der Einbau des Sportbodens und die übrigen Bodenbeläge wurden verlegt. Die Arbeiten an den Aussenanlagen konnten 2013 fast abgeschlossen werden. Der Einbau der Kunststoffbeläge für die Laufbahn und den Hartplatz kann erst dann erfolgen, wenn die Aussentemperaturen eine qualitativ einwandfreie Arbeit erlauben.

Wärmeverbund

Aufgrund der Umstellung der Schnitzelheizung auf Sommerbetrieb ist es im Jahre 2012 vermehrt zu Geruchsbelästigungen der Anwohner gekommen. Dies führte dazu, dass das Interkantonale Labor im Jahre 2012 eine Verfügung aussprach, die Anlage aufgrund der Geruchsbelästigungen einzustellen. Daraufhin wurde Anfang 2013 die Projektierung einer zusätzlichen Gasheizung geplant. Die zusätzliche Gasheizung sollte den problematischen Sommerbetrieb mit der Schnitzelheizung ersetzen.

Der Einwohnerrat genehmigte den ausserordentlichen Kredit für die Erstellung des neuen Gaskessels am 12. April 2013. Innerhalb von nur fünf Monaten konnte aufgrund der enormen Anstrengungen der Bauverwaltung die neue Gasheizung erstellt und in Betrieb genommen werden. Seit Juni 2013 läuft der Gaskessel einwandfrei und entlastet die Schnitzelheizung. Der Nutzen der Gasheizung ist nicht nur im Sommer vorhanden. Im Winter können nun notwendige Revisionen und Reinigungen zeitnah und ohne Unterbruch der Wärmelieferung durchgeführt werden.

Im Dezember konnte im Zuge der Sanierung des Chirchhofplatzes die notwendige Verbindungsleitung vom Südast zum Westast im Bereich des Chirchhofplatzes erstellt werden. Dieser Zusammenschluss sichert dem Wärmeverbund die notwendige Flexibilität und Sicherheit in der Versorgung des gesamten Wärmeversorgungsnetzes.

Tiefbau

Im Rahmen des Sanierungsplans der Kanalisation, Wasserversorgung und des Strassenbaus 2012 – 2020 wurden die Kredite für die Sanierung des Chirchhofplatzes, der Hemishoferstrasse Ost und West vom Souverän genehmigt. Der Einwohnerrat genehmigt die Kredite für folgende Sanierungen:

- Wasserleitung Zwinglistrasse
- Wasserleitung Huberlistrasse
- Sanierung Strasse und Werke Chnebelgässli
- Klingenstrasse

Die Realisierung folgender Projekte ist im Jahre 2013 begonnen worden:

- Chirchhofplatz
- Hemishoferstrasse Ost
- Zwinglistrasse
- Huberlistrasse - Hohrainstrasse

Alle vier Projekte werden im Frühling 2014 abgeschlossen.

Folgende Projekte konnten 2013 abgeschlossen werden:

- Werkleitungs- und Strassensanierung Schwemmgraben
- Wassertransportleitung Degerfeld – Pumpwerk Etwilen
- Zusammenschluss Wasserversorgung Stein am Rhein und Hemishofen
- Zusammenschluss Wasserversorgung Stein am Rhein und Eschenz

Am 08. Juni 2013 konnte das neue Grundwasserpumpwerk Etwilen in Betrieb genommen werden.

Für das kommende Jahr sind folgende Projekte in Planung:

- Neubau Reservoir Erlen
- Neubau Anschlussleitung Oberi Breiti bis Reservoir Erlen
- Sanierung Chnebelgässli

Städtische Liegenschaften

Die städtischen Liegenschaften bedürfen zukünftig mehr an Unterhaltsarbeiten als bisher, da die Liegenschaften in den letzten Jahrzehnten nur notdürftig unterhalten wurden. Grundsätzlich muss das ganze Liegenschaftenportfolio der Stadt nochmals analysiert und auf Wirtschaftlichkeit und Nutzen hin beurteilt werden. Hierfür sind Planungen im Jahre 2014 vorgesehen.

Burg Hohenklingen

Im April 2013 übernahmen Pia Rasmussen und Roman Bach die Burg Hohenklingen. Der Start des neuen Pächterpaares war durchwegs positiv und lässt auf eine gute Zukunft hoffen.

Die Schlussabnahmen und Übergaben in den ersten drei Monaten des Jahres wurden von der Bauverwaltung durchgeführt. Diese nicht alltägliche Arbeit nahm gerade in der Einarbeitungszeit der neuen Mitarbeiter sehr grosse Ressourcen in Anspruch. Es wurden leider bei den Abnahmen vermehrt bauliche und bautechnische Mängel festgestellt, die die Stadt in den nächsten Jahren beheben muss.

Kindergarten Fridau

Der Kindergarten Fridau musste aufgrund eines Schadens der Dachabdichtung in den Wintermonaten provisorisch geschützt werden. Der allgemeine Zustand des Gebäudes wurde bereits im Jahre 2012 untersucht und führte dazu, dass eine gesamtheitliche Betrachtung des Gebäudes vorgenommen wurde.

Aufgrund der internen und externen Beurteilungen sieht der Stadtrat die Notwendigkeit, den Kindergarten mittelfristig zu schliessen. Das Gebäude entspricht sowohl aus erzieherischen, baulichen und energetischen Gründen nicht mehr dem Stand der Technik. Eine gesamtheitliche Sanierung wäre im Vergleich zu einem Neubau unverhältnismässig.

Kinderspielplatz Stadtgarten

Der Kinderspielplatz ist aufgrund seines Alters sanierungsbedürftig. Eine Sanierung oder Neugestaltung ist Gegenstand der aktuellen Planungen.

Allgemeines

Im Bauamt müssen 2013 verschiedene Änderungen bewältigt werden. Die wesentlichste Änderung kam durch die Verwaltungsreform. Das Bauamt ist jetzt der Bauverwaltung unterstellt. Neu sind ausserdem die Bereiche Feuerwehrwartung und der Unterhalt der Boots-liegeplätze sowie der Strassensignalisationen dazu gekommen. Zwei Mitarbeiter wurden pensioniert und mussten durch neue Mitarbeiter ersetzt werden. Allein die Einarbeitung und Umstrukturierung des Bauamtes nahm sehr viel Zeit und Energie in Anspruch. Der lange Winter forderte viel Nacht- und Wochen-einsätze. Die zunehmenden Kulturveranstaltungen fordern auch das Bauamt zeitlich wie personell.

Personelles

Neu eingetreten sind im Bauamt Sven Lang, wohnhaft in Stein am Rhein per 15. Mai 2013 und Daniel Sätteli aus Ramsen per 1. November 2013.

Verabschiedet wurden folgende treue Mitarbeiter:

Franz Adorjan, Bauamtsmitarbeiter, trat am 31. März 2013 nach 33 ¼ Jahren im Dienste der Stadt Stein am Rhein und der Öffentlichkeit in den Ruhestand. Er trat 1. Januar 1979 die Stelle im Bauamt an.

Heinz Herren, Wasserwart, beendete am 31. August 2013 seinen Dienst nach 37 ½ Jahren in der Wasserversorgung Stein am Rhein. Tag und Nacht war er unterwegs für sauberes und ausreichend Trinkwasser zu sorgen. Er begann seine Tätigkeit am 1. August 1976 im Bauamt.

Oliver Mahler Lehrabschluss per 31. Juli 2013, konnte noch 3 Monate länger beschäftigt werden. Die Lehrstelle konnte noch nicht besetzt werden.

Personalbestand Bauamt per 31. Dezember 2013:

- Peter Mosimann Leiter Bauamt
- Markus Menzi Brunnenmeister
- Daniel Sätteli Wasserwart/Schnitzelheizung/Bäume
- Urs Mettler Werkstatt, Grünflächen/Rabatten
- Silvio Meier Grünflächen/Winterdienst/Strassen
- Pirmin Sätteli Entsorgung/Grünflächen
- Sven Lang Feuerwehr, Rhein, Schulen/Spielplätze
- Nico Berther Lehrling 3. Lehrjahr
- Janick Schneider Lehrling 2. Lehrjahr
- Muzafer Fetic sozialer Einsatz temporär

Kurse Weiterbildung

- Markus Menzi Brunnenmeistertagung
- Sven Lang Feuerwehrwart- Kurs, Jugendfeuerwehrausbildner
- Urs Mettler/ Silvio Meier MFH 2500 Service Kurs und Neuentwicklungen Rasenpflege, Rasenunterhalt

- Ganzes Team Forstmesse, Kleingeräte und Teambildung
- Auszubildende/ Peter Mosimann Betriebsbesichtigung PET-Verarbeitung
- Oliver Mahler Praxis im Versetzen von Abschlüssen

Unfälle

Trotz hoher Sicherheitsstandards haben sich zwei Arbeitsunfälle ereignet, die zwei Personen zu je einer Woche Arbeitsunterbruch forderten.

Baustellen/Kanalisation/Werke

In der Hemishoferstrasse vom Untertor bis Schwemm-graben, in der Huberli- und Klingenstrasse, sowie im Chirrhofplatz wurden die Werkleitungen erneuert.

Fahrzeuge / Maschinen

Das neue Elektromobil Coupil wurde Anfang November ausgeliefert. Das leise Fahrzeug wird im Städtchen für die Entsorgung von Strassenabfall eingesetzt.



Die Maschinen, Fahrzeuge und Geräte werden jährlich im Winter in der Werkstatt im Werkhof gewartet.

Strassenabfall / Littering

Aufgrund des enormen Abfallanfalles durch die Touristen wurden dieses Jahr grössere Abfallkübel aufgestellt. Es wurden insgesamt 42 neue Abfall-Haie aufgestellt. Davon sind fünf solarbetrieben.

Aussichten

Für die Lehrstelle 2014 ist ein geeigneter Bewerber gefunden worden. Technische Mittel wie automatischen Bewässerungen, Anpassungen an Maschinen/Geräten tragen dazu bei, dem zunehmenden Arbeitsanfall entgegen zu wirken. Die Verantwortungsübernahme von Arbeitsbereichen durch Mitarbeiter stärkt Ihre Fachkompetenz und hilft die Qualität zu steigern.

Allgemeines

Die Wasserversorgung versorgt 3'394 Einwohnerinnen und Einwohner mit Trinkwasser. Der Trink- und Brauchwasserbedarf der Stadt Stein am Rhein kann ohne Aufbereitung zu 42 % aus Quellen und zu 58 % aus dem Grundwassersee in Etwilen abgedeckt werden.

Wasserhärte °fH:

obere Druckzone 31.8

untere Druckzone 42.8

Die Quellen lieferten 2013 die gleiche Menge sehr gutes, ungetrübtes Trinkwasser wie im Vorjahr.

Wasserqualität

Die Wasserqualität von Stein am Rhein ist durchwegs sehr gut. Dies belegen die regelmässigen Wasserproben und Prüfergebnisse.

Personelles

Im August übergab Heinz Herren die Verantwortung für die Wasserversorgung an Markus Menzi, eidg. dipl. Brunnenmeister.

Daniel Sätteli, ausgebildeter Wasserwart, konnte im November zur Unterstützung für die Wasserversorgung eingestellt werden. Dank dieser Anstellung ist es gelungen, den Pikettdienst mit mindestens zwei ausgewiesenen Fachkräften aufzustellen.

Leitungsnetz

Die Wasserleitungen der Hemishoferstrasse, Untertor bis Schwemmgraben, der Huberli-, der Klingenstrasse und des Chirchhofplatzes wurden erneuert.

Mit der Wasserversorgung Eschenz wurde ein wichtiger Zusammenschluss erstellt.

Stein am Rhein ist mit Eschenz, Wagenhausen und Hemishofen verbunden. Die überregionalen Verbindungen sind für Notsituationen vorgeschrieben. Alle Verbindungen lassen gegenseitige Wasserbezüge zu.

Leitungsbrüche

17 Leitungsbrüche sind in unserem Leitungsnetz aufgetreten, wovon 7 Hauszuleitungen betrafen. Leitungsbrüche konnten durch die Erneuerungen der Wasserleitungen reduziert werden.

Reservoire/ Brunnenstuben

Die Wasserversorgung bewirtschaftet 7 Reservoire und 20 Brunnenstuben. Die Reservoire Klingen und Falenberg wurden dieses Jahr intensiv gereinigt. Verschiedene Zäune und Abschränkungen für die Grundwasserschutzzonen der Kategorie 1 wurden erneuert und mit Türen versehen.

Quellen

Die Sanierung der Quellen Himmelrich, Öhningen wurde im November mit dem Bau der neuen Transportleitung ins Reservoir Bleiki gestartet.



Abbildung: Stollen Quelle Himmelrich, Öhningen

Grundwasserpumpwerk Etwilen

Das neue Pumpwerk Etwilen konnte nach 1½ jähriger Bauzeit im Juli den Betrieb aufnehmen. Die Wasserproben attestierten den zwei neuen Brunnen lebensmittelrechtlich und mikrobiologisch einwandfreie Qualitäten.

Stadtbrunnen

Aufgrund der grossen Algenbildung in den bestehenden 16 Brunnen ist ein intensiver Reinigungsintervall von 14 Tagen notwendig.

Aussichten/Planungen

2014 werden folgende Wasserleitungen ersetzt. Klingen- und Hemishoferstrasse West, Chnebelgässli. Das Reservoir Erlen muss altershalber neu gebaut werden.

Stadtpolizei

Im vergangenen Jahr wurden einige Aufgaben, welche bis anhin der Stadtpolizei zugewiesen waren, intern an andere Verwaltungsstellen ausgegliedert. Dies betraf den Unterhalt der Bootsliegplätze und des Arbeitsbootes, die Strassensignalisierung und die Vorbereitung zur Übergabe der Bewirtschaftung Bootsliegplätze und des Fundbüros.

Die Strassensignalisierung wurde dem Bauamt übergeben, wobei sich zeigte, dass die Planung, Aufträge und die Kontrollen bei der Stadtpolizei verbleiben müssen, damit die Gesetze und Normen des Strassenverkehrsgesetzes eingehalten werden. Die Montage, respektive die Auswechslung der Schilder werden nach den Angaben der Stadtpolizei durch Mitarbeiter des Bauamtes erledigt. Die vielen Strassenbauprojekte der Stadt generierten der Stadtpolizei etliche Arbeitsstunden. Es wurde darauf geachtet, die Einschränkungen für den fahrenden Verkehr und die Fussgänger klein zu halten, bei gleichzeitig möglichst optimaler Information und Hinweisgebung.

Nachdem nun auch am Untertor zwei neue Ticketautomaten realisiert werden konnten, sind die Aufwendungen für den Unterhalt von Ticketautomaten und Sammelparkuhren markant gefallen.



Am 4. Juli wurde eine Schulung der Kita-Kinder zur sicheren Trottoirbenutzung und der korrekten Querung von Fussgängerstreifen durchgeführt. Inklusive Theorieteil wurden gute zwei Stunden aufgewendet und es konnten etliche Verkehrsabläufe erklärt und geübt werden. Eine sicherlich gute Zeitinvestition.

Bestattungsamt

Beat Hirschi führt die Belange des Bestattungsamtes nach wie vor hervorragend. Für die Aufrechterhaltung des Pikettdienstes konnte teilweise auf Mitarbeiter der angeschlossenen Gemeinden zurückgegriffen werden. Die Aufteilung konnte nicht optimal gelöst werden, jedoch sind einige freie Wochenenden entstanden.

Total waren 83 Todesfälle zu verzeichnen, was im "normalen" Jahresschnitt liegt (2012: 79 Todesfälle).

Feuerwehr

Das Ausbildungsschwergewicht im Jahr 2013 waren die Themenbereiche technische Hilfe, Gefahrgut und Elementarereignisse nebst den Standardthemen. Die im Jahresprogramm 2013 definierten Ziele konnten mehrheitlich erreicht werden. Ein weiterer Schwerpunkt war die Ausbildung an den neu beschafften Gerätschaften. Diese Ausbildung konnte auf allen Stufen erfolgreich abgeschlossen werden.

Das Inspektionsthema 2013 war ein autonomer Einsatz der Alarmstufe der Stützpunktfeuerwehr Stein am Rhein-Hemishofen. Das Ausrücken folgte alarmmässig. Die geforderten Vorgaben bezüglich Ausrücken und Einsatzübernahme und der vorgeschriebenen Mittel innert 20 Minuten vor Ort konnten erreicht werden. Die Inspektion wurde erfüllt. Die zu verbessernden Punkte fliessen laufend in die Ausbildung mit ein.

Im Jahr 2013 wurde die Feuerwehr zu 31 Einsätzen aufgeboden (davon 5 Stützpunkteinsätze). (2012: 30; 2011: 25; 2010: 24; 2009: 22; 2008: 23; 2007: 16)

Einsätze Brandmeldeanlagen	6
Brände	7
Hilfeleistungen	5
Elementar	3
Gefahrguteinsatz	3
Aufzüge	1
Unfallrettung	1
Wasserwehr	5

Ende 2013 betrug der Mannschaftsbestand 108 AdF (Ende 2012: 99 AdF). Der Sollbestand liegt bei 103 AdF(+max. 15 %).



Abbildung: Einsatz vom 13.09.2013 beim Bahnhof Etwilen

Diverse Mitglieder der Feuerwehr nahmen an insgesamt über 100 Tagen an kantonalen und nationalen Aus- und Weiterbildungskursen teil.

Die Anpassung des Feuerwehrreglement, der Tarifverordnung, des Besoldungsreglements konnten erneut nicht abgeschlossen werden. Diese Dokumente werden im 2014 im Rahmen der Gründung des Wehrdienstverbandes Stein am Rhein-Hemishofen überarbeitet und angepasst. Jedoch konnte die längst fällige Anpassung des Feuerwehrpflichtersatzes Ende des Jahres durch den Einwohnerrat abgesegnet werden.

Betriebsorganisation

Im Sommer 2013 schlossen die beiden Lehrlinge Andreas Hulicka und Ivo Strifsky ihre Lehre als Forstwarte sehr erfolgreich ab, wobei Andreas Hulicka mit einem Notendurchschnitt von 5.3 auf den dritten Platz aller Zürcher und Schaffhauser Forstwarte landete. Im August begann Jesse Meister aus Andelfingen seine dreijährige Lehre als Forstwart.

Die Holzhauerei im letzten Winter 2012/2013 stand ganz im Zeichen der Sporthalle Hoga. Für die Sporthalle mussten insgesamt 500 grosse Fichten gefällt werden. Dies ergab rund 1'000m³ Stammholz (1'500 Stämme mit 5 m Länge), welche die Sägereien Keller in Unterstammheim, Hedinger in Wilchingen und Weber in Tobel TG zu 443 m³ Lamellen (Bretter) zersägten. Alle Lamellen (10'800 Stück) aneinander gehängt, ergibt die stolze Länge von über 50,6 Kilometer (Luftlinie Stein am Rhein – Rorschach). Die Lamellen wurden getrocknet und dann von den Leimwerken Keller in Unterstammheim zu den kleineren und Hüsser in Bremgarten AG zu den grossen Holzträgern verleimt.

In den 443 m³ verbautem Holz sind über 300 Tonnen des schädlichen Treibhausgases CO₂ gespeichert. Zum Aufrichten der grossen Holzträger wurden auch die Medien eingeladen. Dadurch wurde in den Lokalzeitungen und den Fachzeitschriften über die Verwendung des Steiner Holzes beim Hallenbau berichtet. Dies war beste Werbung für das Forstamt und die Stadt Stein am Rhein.

Holzmarkt

Die Holzpreise sind wegen des schwachen Euros weiter unter Druck. Die Preise für Nadelholz stiegen leicht an, während bei der Buche trotz leicht steigender Nachfrage die Preise weiterhin historisch tief sind. Beim Stammholz konnte das Budgetziel erreicht werden, da für den Hallenbau vor allem Nadelholz verkauft werden konnte.



Beim Energieholz wurde dank guter Nachfrage nach Brennholz das Budgetziel leicht übertroffen.

Drittarbeiten

Das Forstamt arbeitete dieses Jahr über 360 Stunden für das Bauamt. Sehr erfreulich sind wiederum die Einnahmen bei den Drittarbeiten. Dieses Jahr konnten für über 50'000 Franken Arbeiten an Dritte weiter verrechnet werden. Dies sind über 20'000 Franken mehr als budgetiert. Diese Zahl lässt sich sehr schwer budgetieren, da man im Voraus nicht weiss, wieviel Arbeit wir für Dritte ausgeführt werden können.

Wohlfahrtsaufgaben

Bei der diesjährigen Waldbegehung an Auffahrt im Staffeld stand der Baum des Jahres 2013 (Wilder Apfelbaum) und das Tier des Jahres im Mittelpunkt. Die rund 100 Besucher erhielten von den Mitarbeitern Lars Bill und Felix Gut sowie den Lehrlingen Andreas Hulicka und Ivo Strifsky viel Wissenswertes über den Apfelbaum, das Knabenkraut, den Pirol und die Geburtshelferkröte.



Die diesjährige Tanne für den Rathausplatz stammt von Frau Brütsch an der Hemishoferstrasse. Ihre Tochter half vor 45 Jahren in den Ferien im Forstgarten von Stein am Rhein und durfte eine kleine Tanne nach Hause nehmen. Nun wurde sie im Garten zu gross und musste gefällt werden. Dafür erfreute sie während der Weihnachtszeit die Einwohner und Besucher der Märlistadt mit ihrem Lichterglanz auf dem Rathausplatz.

Waldschäden

Nach dem nassen Winter und Frühling erwartete niemand Borkenkäferbefall. Aber im heissen Juli konnte sich der Borkenkäfer rasch vermehren und so mussten im Gebiet Oberwald im Sommer rund 100m³ Fichtenholz aufgerüstet werden.

Dafür wurde der Wald von Stürmen verschont. Die Eschenwelke breitet sich weiter aus, wenn auch etwas langsamer. Vor allem im Staffeld sind die Jungeschen sehr stark betroffen.

Es bleibt zu hoffen, dass es genügend resistente Eschen hat, damit es keinen Totalausfall der Esche in diesem Gebiet gibt. Es wäre schade, denn die Esche ist im Staffeld stark verbreitet.

Laufende Rechnung

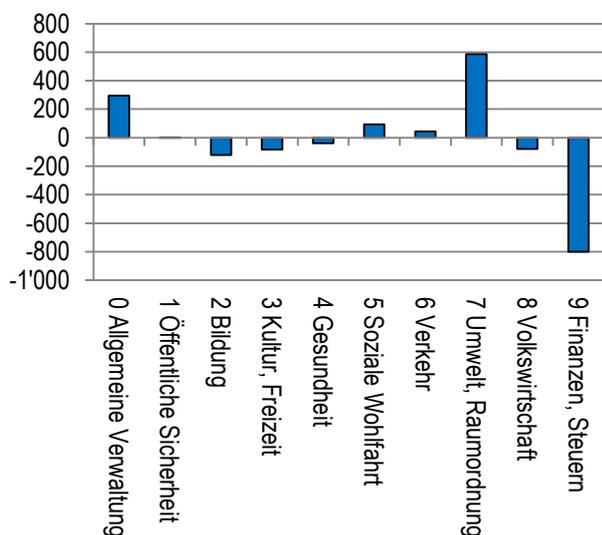
Zum zehnten Mal in Folge schliesst die laufende Rechnung mit einem Überschuss ab und das in einem schwierigen Umfeld. Im gleichen Zeitraum konnten zahlreiche Investitionsvorhaben realisiert, die Fremdverschuldung abgebaut und der Gemeindesteuerfuss von 110 Prozent auf aktuell 95 Prozent gesenkt werden (davon 6 Prozent als Steuerfussabtausch mit dem Kanton). Diese Entwicklung belegt, dass sich die vorausschauende Finanzpolitik der letzten Jahre bewährt hat. Stein am Rhein verfügt nach wie vor über einen gesunden Finanzhaushalt mit einem ausreichenden Spielraum für notwendige Vorhaben und Aufgaben. Die Entwicklung der Finanzkennzahlen auf Seite 19 zeigt jedoch, dass laufende Projekte wie der Neubau der Sporthalle Hoga oder die Gesamtsanierung der Werkleitung bereits ihre Spuren hinterlassen haben und der Druck auf die Finanzen in den nächsten Jahren zunehmen wird.

Die laufende Rechnung schliesst bei Ausgaben von Fr. 23'546'455.43 und Einnahmen von Fr. 23'669'351.67 mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 122'896.24 ab. Dies entspricht im Vergleich zum Voranschlag einem Mehrertrag von rund 100'000 Franken.

Das Ergebnis beinhaltet zusätzliche, ausserordentliche Abschreibungen im Betrag von Fr. 615'589.61 für die Sporthalle Hoga und diverse Strassenbau-Projekte sowie eine Einlage von Fr. 600'000 in den Erneuerungsfonds Vor der Brugg zur Vorfinanzierung der neuen SBB-Unterführung und der Neugestaltung des Bahnhofareals. Ohne diese Massnahmen würde die laufende Rechnung einen Überschuss von rund Fr. 1.34 Mio. ausweisen.

Der erfreuliche Rechnungsabschluss ist weitgehend auf Minderausgaben beim Bildungswesen und beim Zinsaufwand sowie Mehreinnahmen bei den Gemeindesteuern zurückzuführen:

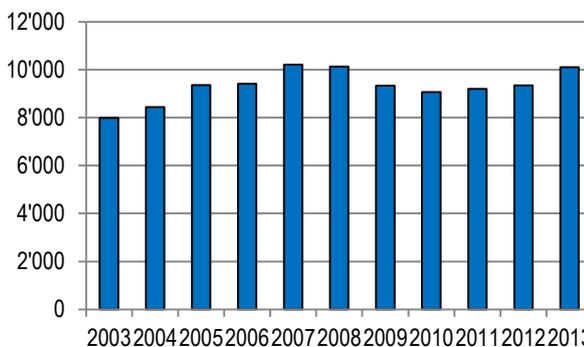
Abweichungen Jahresrechnung 2013 zum Voranschlag (Nettoaufwand in 1000 Franken)



Gemeindesteuern

Die Gemeindesteuern haben trotz des um 15 Prozent tieferen Gemeindesteuerfusses annähernd den Höchststand des Jahres 2007 erreicht:

Gemeindesteuern 2003-2013 in 1000 Franken

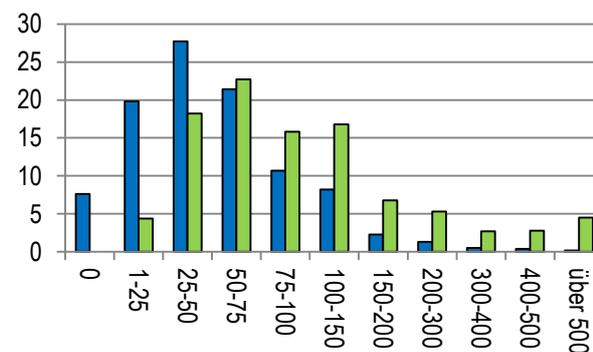


Bei den Steuern der natürlichen Personen haben insbesondere ausserordentliche Nach- und Strafsteuern sowie erhöhte Zu- und Abrechnungen für frühere Steuerjahre zu Mehreinnahmen geführt. Bei den Steuern der juristischen Personen ist der erwartete Rückgang glücklicherweise ausgeblieben.

Die Steuern der natürlichen Personen machen über 90 Prozent der gesamten Steuereinnahmen aus. Dieser Umstand hat den Vorteil, dass sich Schwankungen der Wirtschaftslage weniger stark und unmittelbar auf die Steuern auswirken als bei Gemeinden mit einem hohen Steueranteil von juristischen Personen.

Gut die Hälfte der Einkommenssteuern stammt von Steuerpflichtigen mit einem steuerbaren Einkommen zwischen 50'000 und 150'000 Franken. Rund ein Viertel der Einkommenssteuern stammt von Steuerpflichtigen mit einem steuerbaren Einkommen von weniger als 50'000 Franken. Rund ein weiteres Viertel stammt von Steuerpflichtigen mit einem steuerbaren Einkommen von über 150'000 Franken. Diese Gruppe macht anzahlmässig weniger als 5 Prozent der Steuerpflichtigen aus:

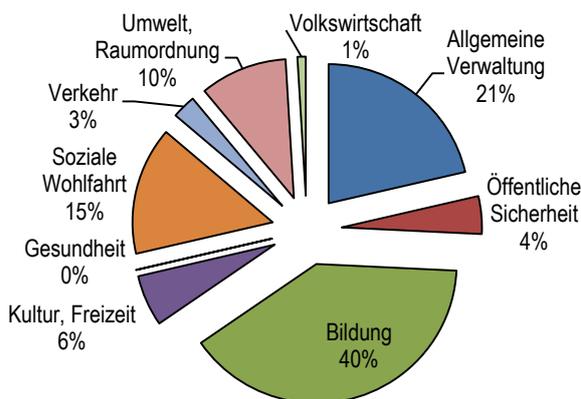
Anzahl Steuerpflichtige (blau) sowie Steuereinnahmen (grün) in Prozenten pro Einkommenskategorie



Die Steuerkraft erreichte im Jahr 2013 einen Wert von Fr. 3'104 pro Einwohner. Dies entspricht annähernd dem Höchstwert des Jahres 2008. Bezüglich Steuerkraft liegt Stein am Rhein im vorderen Viertel der Gemeinden im Kanton Schaffhausen.

Ausgaben nach Bereichen

Mit 40 % der gesamten Nettoausgaben machen die Bildungskosten erneut den grössten Ausgabenposten aus, gefolgt von der allgemeinen Verwaltung mit 21 % und der sozialen Wohlfahrt mit 15 %:

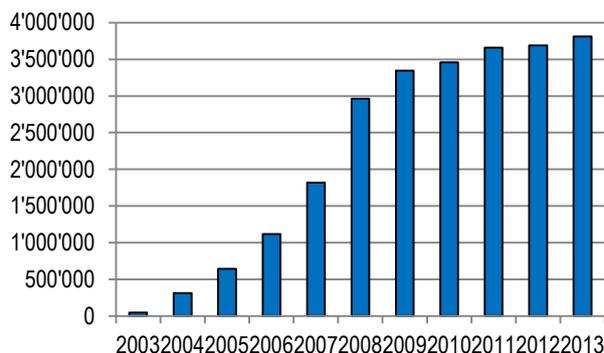


Die übrigen Bereiche machen zusammen weniger als 25 % der Gesamtausgaben aus.

Kapitalkonto

Aufgrund der positiven Rechnungsabschlüsse konnte das Kapitalkonto in den letzten Jahren geäufnet werden. Es weist per 31. Dezember 2013 einen Bestand von Fr. 3'810'776.85 auf.

Stand des Kapitalkontos am 31. Dezember eines Jahres



Das Kapitalkonto dient als Reserve als Ausgleichsreserve für Schwankungen des Finanzhaushaltes.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist bei Ausgaben von Fr. 14'848'533.71 und Einnahmen von Fr. 8'511'399.70 Nettoinvestitionen im Betrag von Fr. 6'337'134.01 aus.

Die grössten Brocken waren im Jahr 2013 der Neubau der Sporthalle Hoga (Nettoinvestition ca. Fr. 2.8 Mio.), den Einbau eines Gaskessel in der Heizzentrale des Wärmeverbunds (ca. Fr. 0.3 Mio.), die Erneuerung des Grundwasserpumpwerks Etwilen inklusive Transportleitung (ca. Fr. 1.0 Mio.) sowie zahlreiche Tiefbauprojekte als Folge der Gesamterneuerung der Wasserversorgung (ca. Fr. 2 Mio.). Ausserdem wurden zwei neue Spitexfahrzeuge und ein neues Atemschutzfahrzeug für die Feuerwehr beschafft, das vorhandene Abfallsammelfahrzeug des Bauamts ersetzt, die etappenweise Erneuerung der ICT-Einrichtungen an den Schulen abgeschlossen, diverse Instandhaltungsarbeiten im Alters- und Pflegeheim ausgeführt sowie die Abfallbehälter in der Altstadt ersetzt.

Zentralverwaltung

Die zahlreichen Projekte und neu übernommenen Aufgaben haben im Jahr 2013 auch die Zentralverwaltung stark beansprucht. Es sind rund 2'000 zusätzliche Belege angefallen, was im Vergleich zum Vorjahr einem Mehraufwand von rund 15 Prozent entspricht.

Die Zusammenlegung der Einwohnerkontrolle mit der Zentral-/Steuerverwaltung hat sich bewährt und zu zahlreichen Synergien geführt. Im Parterre des Rathauses ist ein Kundenbereich entstanden, wo die gängigsten Dienstleistungen für die Bevölkerung angeboten werden.

Jakob und Emma Windler Stiftung

Die Jakob und Emma Windler-Stiftung leistete im Jahr 2013 erneut wesentliche Beiträge für laufende Aufgaben, welche die Stadt sonst nicht oder nicht im gleichen Umfang erbringen könnte. Speziell erwähnenswert sind die Beiträge im sozialen Bereich oder für kulturelle Institutionen und Anlässe. Diese Beiträge bezwecken nicht in erster Linie die Entlastung der Gemeinderechnung. Sie ermöglichen die Erfüllung von Leistungen, welche sonst durch anderweitige Beiträge oder die Allgemeinheit finanziert werden müssten (z.B. Betriebsbeiträge an die Spitex und das Alters- und Pflegeheim, Vergünstigung Mahlzeitendienst, Sozialtarif Kindertagesstätte, Betrieb der Künstlerwohnung Chretzeturm, usw.).

Die Investitionsrechnung beinhaltet Beiträge der Jakob und Emma Windler-Stiftung von rund Fr. 5.5 Mio. für den Neubau der Sporthalle Hoga, die Sanierung des Chirchhofplatzes, die Anschaffung neuer Spitexfahrzeugen, den Ersatz der Abfallbehälter in der Altstadt, die Neuanschaffung von Krankenmobilen sowie die Planung der Erweiterung des Alters- und Pflegeheims. Einmal mehr dankt der Stadtrat dem Stiftungsrat der Jakob und Emma Windler-Stiftung bestens für das soziale und kulturelle Engagement sowie das grosse Wohlwollen der Stadt und Bevölkerung gegenüber.

Darlehen und Zinssätze

Am 31. Dezember 2013 bestanden die folgenden mittel- und langfristigen Darlehen und Kredite:

Kreditgeber	Betrag Fr.	Zinssatz	Fälligkeit
Schaffhauser Kantonalbank	1'500'000	1.78 %	04.06.2014
Schaffhauser Kantonalbank (Hypothek Offenes Zentrum)	200'000	2.65 %	31.07.2014
Schaffhauser Kantonalbank	1'500'000	2.30 %	31.03.2015
Schaffhauser Kantonalbank	2'000'000	1.82 %	16.03.2016
Postfinance	3'000'000	0.64 %	20.02.2017
Postfinance	2'000'000	1.94 %	17.03.2017
Postfinance	1'500'000	1.23 %	30.12.2019
Schaffhauser Kantonalbank	3'000'000	1.54 %	21.08.2020
Schaffhauser Kantonalbank	1'500'000	1.67 %	21.12.2021
Prof. Dr. Robert Gnehm-Stiftung	2'000'000	1.50 %	unbefristet
Jean Moser Schmitter-Stiftung	101'170	1.50 %	unbefristet
Otto Bebié-Stiftung	417'546	1.50 %	unbefristet
Altstadtstiftung	105'369	1.50 %	unbefristet
Dr. Bruno Herzer-Stiftung	75'653	1.50 %	unbefristet
Total	18'899'738	1.54 %	

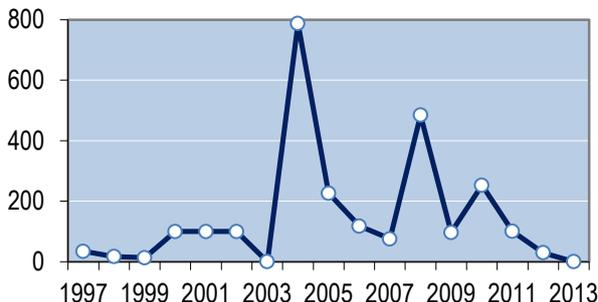
Verpflichtungskreditkontrolle

Per 31. Dezember 2013 waren folgende Investitionskredite noch nicht abgerechnet:

Jahr	Projekt	Bruttokredit Fr.	bisher beansprucht	Restkredit Fr.
2004	Vorprojekt Rathaussanierung	80'000	27'280	52'720
2007	Generelles Wasserversorgungsprojekt GWP	45'000	40'065	4'935
2008	Quellsanierung Himmelrich	330'000	44'664	285'336
2009	Planungskredit Strandbadsanierung	104'500	85'002	19'498
2010	Rahmenkredit Vor der Brugg Planung	350'000	145'782	204'218
2010	Rahmenkredit Vor der Brugg Sofortmassnahmen	250'000	110'766	139'234
2010	Überwachung Deponien Held und Hofwise	40'000	45'297	0
2010	Areal Egli Rückbau	410'000	21'522	388'478
2011	Bestimmung Grundwasserschutzzonen	127'216	147'420	0
2011	Sanierung GWP Etwilen, Erneuerung Transportleitung	2'480'000	2'249'569	230'431
2011	Leitbild Erarbeitung	77'000	0	77'000
2011	Sanierung Klingenstrasse und Werkleitungen	588'000	511'093	76'907
2012	Neubau Dreifachhalle Hoga	14'940'000	12'255'600	2'684'400
2012	Burgackerstrasse Sanierung	1'515'000	1'335'862	179'138
2012	Schwemmgrabenstrasse	595'000	518'522	76'478
2012	Chirrhofplatz Neugestaltung	2'230'000	489'411	1'740'589
2012	Altersheim Planungskredit Erweiterung	120'000	62'180	57'820
2012	Altersheim Anschaffung Sanitätsmaterial	81'126	66'939	14'187
2013	Hemishoferstrasse Ost Werkleitungen	595'000	569'034	25'966
2013	Hemishoferstrasse Ost Radweg, Mauersanierung	510'000	inkl.	inkl.
2013	Wärmeverbund Einbau Gaskessel	275'000	260'003	14'997
2013	Huberlistrasse Strasse und Werkleitungen	358'000	234'377	123'623
2013	Zwinglistrasse Strasse und Werkleitungen	288'000	177'830	110'170
2013	Hemishoferstrasse West Planungskredit	62'000	in Bauk.	in Bauk.
2013	Alters- und Pflegeheim Ersatz der Beleuchtung	198'000	144'766	53'234
2013	Chnebelgässli Sanierung Strasse und Werkleitungen	465'000	17'860	447'140
2013	Hemishoferstrasse West Werkleitungen	350'000	17'348	332'652
2013	Hemishoferstrasse West Strasse als Kernfahrbahn	425'000	51'795	373'205
2013	Hemishoferstrasse West Parkplatz beim Strandbad	395'000	0	395'000
2013	Klingenstrasse bis Breiti Strasse und Werkleitungen	353'000	29'885	323'115

Selbstfinanzierungsgrad (2013 = -7.52 %)

Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen 1997 - 2013



Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, wie weit Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können (Idealwert = 100 %). Eine negative Selbstfinanzierung weist darauf hin, dass 2013 sogar laufende Ausgaben teilweise mit fremden Mitteln finanziert werden mussten.

Nettolast (2013 = Fr. 2'470.-)

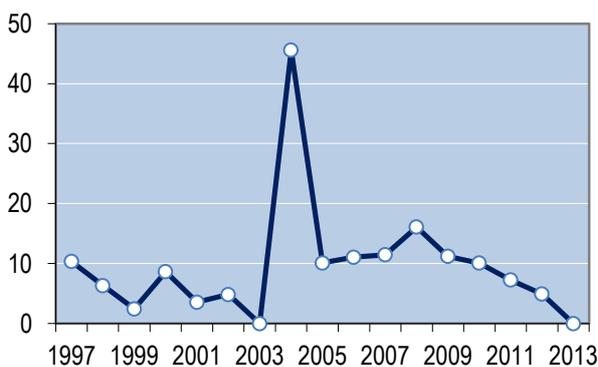
Nettolast in Franken pro Einwohner 1997 - 2013



Die Nettolast zeigt die Höhe des noch abzuschreibenden Verwaltungsvermögens pro Einwohner. Aufgrund der erhöhten Investitionen ist dieser Wert seit 2012 zunehmend.

Selbstfinanzierungsanteil (2013 = -2.17 %)

Selbstfinanzierung in % des bereinigten Ertrags 1997 - 2013



Der Selbstfinanzierungsanteil gibt an, wieviel Prozent der gesamten Einnahmen für Abschreibungen und künftige Investitionen zur Verfügung stehen. Je höher dieser Wert ist, umso grösser ist der finanzielle Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung geplanter Investitionen. Aufgrund der hohen Investitionen war dieser Wert im Jahr 2013 negativ.

Zinsbelastungsanteil (2013 = 0.01 %)

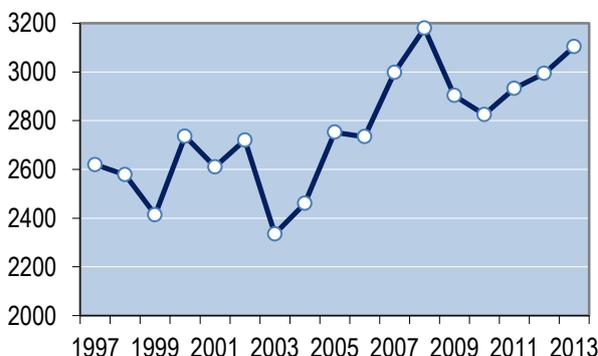
Nettozinsen in % des bereinigten Ertrags 1997 - 2013



Der Zinsbelastungsanteil gibt an, wieviel der gesamten Einnahmen für Nettozinsen aufgewendet werden müssen. Im Mehrjahresvergleich kann die Verschuldungstendenz abgelesen werden. Im Jahr 2013 entspricht der Zinsaufwand praktisch dem Vermögensertrag.

Relative Steuerkraft (2013 = Fr. 3'104.-)

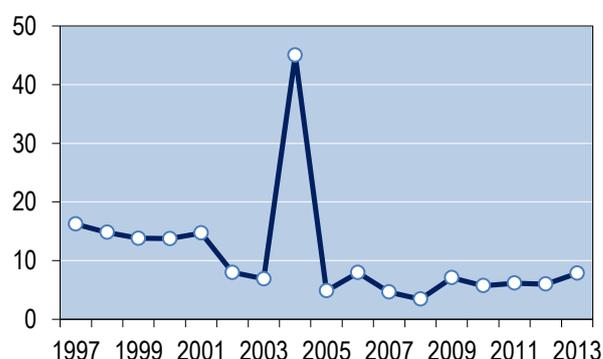
Relative Steuerkraft in Franken pro Einwohner 1997 - 2013



Die relative Steuerkraft zeigt die durchschnittliche wirtschaftliche Leistungsfähigkeit pro Einwohner in Franken bei einem Steuerfuss von 100 % der einfachen Steuer. Mit einem Wert von Fr. 3'104.- hat die Steuerkraft annähernd den Höchstwert von 2008 erreicht.

Kapitaldienstanteil (2013 = 7.84 %)

Kapitaldienst in % des bereinigten Ertrags 1997 - 2013



Der Kapitaldienstanteil zeigt, wieviel der gesamten Einnahmen für den Kapitaldienst (Zins und Abschreibungen) aufgewendet werden müssen. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin und/oder erhöhte Abschreibungen wie im Jahr 2004 als Folge der Neubewertung des Finanzvermögens. Der Kapitaldienstanteil sollte im Normalfall einen Wert von 10 % nicht überschreiten.

Die Stadt Stein am Rhein betreute Ende Dezember 2013 fünf Personen aus dem Asylbereich. Eine weitere unterstützte Person ist anerkannter Flüchtling. Damit erfüllt die Stadt Stein am Rhein die Aufnahmepflicht eigentlich nicht.

Das kantonale Sozialamt hat im Sommer 2012 zur Entlastung des Durchgangszentrum Friedeck jedoch ein neues Zentrum eröffnet. Im Hotel/Backpacker Schwanen werden seither Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich untergebracht. Im Dezember wohnten 34 Personen in der Unterkunft Schwanen. Die Mehrheit der Personen ist weiblich. Unter den Bewohner/innen befinden sich 8 Minderjährige: 4 Kinder sind im Vorschulalter, 2 im Kindergarten und ein Kind besucht seit einigen Wochen die Primarschule.



Der Grossteil der Bewohner/innen befinden sich noch im laufenden Asylverfahren. Eine Person ist anerkannter Flüchtling und eine Person wurde vorläufig aufgenommen. Insgesamt sind im Schwanen neun Nationalitäten vertreten: Eritrea (8), Syrien (8), Tibet (6), Afghanistan (5), Nepal (2), Somalia (2), Kosova (1), Myanmar (1) und Sri Lanka (1).

Tagsüber besuchen die Bewohner/innen einen Deutschkurs oder das Beschäftigungsprogramm in Schaffhausen. Weil diese Personen in einem vom Kanton betriebenen Zentrum untergebracht sind, werden sie dem allgemeinen Verteilschlüssel nicht angerechnet. Deshalb bleibt die Stadt Stein am Rhein von Ausgleichszahlungen befreit.

In den vergangenen Wochen sind mehrere Flüchtlinge aus Syrien in der Schweiz eingetroffen. Dies dürfte auch in den nächsten Wochen und Monaten dazu führen, dass dem Kanton Personen aus Syrien zugewiesen werden.

Gemäss Asylstatistik des Bundesamts für Migration (BFM) für das Jahr 2013 wurden in der Schweiz im vergangenen Jahr 25 Prozent weniger Asylgesuche gestellt. Dass sich dies nicht in gleicher Weise auf die Belegungszahl in den Asylunterkünften ausgewirkt hat, liegt nicht zuletzt an der Entscheidpraxis des BFM. Das BFM hat letztes Jahr prioritär die Asylgesuche jener Personen behandelt, die wenig Chancen auf einen positiven Entscheid haben. Personen mit guter Anerkennungschancen warten zum Teil sehr lang auf einen Entscheid des BFM.

Im Jahre 2013 wurden 50 Sozialdossiers durch den Sozialdienst bearbeitet, wovon deren 17 im Berichtsjahr abgeschlossen werden konnten. Die Anzahl Fälle hat sich wiederum im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. Zwei Familien wurden als Unterstützung bei schwierigen innerfamiliären Situationen durch eine sozialpädagogische Familienbegleitung beraten und begleitet. Vier Personen wurden dem Beschäftigungsprogramm zugewiesen. In zahlreichen Fällen mussten nur vorübergehende Leistungen erbracht werden zur Überbrückung einer finanziellen Notlage oder für situationsbedingte Bedürfnisse. Der Trend zu Fällen mit anhaltendem Unterstützungsbedarf ist allerdings steigend. Betroffen sind Personen mit ungenügender Ausbildung oder angeschlagener Gesundheit, die auf dem Arbeitsmarkt nur geringe Chancen haben.

In verdankenswerter Weise hat die Jakob- und Emma Winder Stiftung im Rahmen des Stiftungszwecks auch in diesem Jahr einen beachtlichen Teil der angefallenen Sozialhilfekosten übernommen.

Statistik Sozialhilfebehörde	2013	2012	2011	2010
Anzahl Sitzungen	13	20	19	17
Behandelte Geschäfte	57	53	52	44
Anzahl Fälle	50	44	38	34
davon im Berichtsjahr				
abgeschlossene Fälle	17	7	11	9
Klienten in Ablösephase	-	12	-	-
Klienten im Beschäftigungsprogramm	4	2	1	3
Klienten mit Einkommen und Zuschuss bis Existenzminimum	6	8	8	10
Klienten auf Stellensuche	9	5	7	5
Klienten, wegen Krankheit nicht vermittelbar und andere	14	10	9	7
Alimentenbevorschussung	15 *	14 *	16	15
Alimente nur Inkasso	2	2	4	3

* davon im Berichtsjahr abgeschlossene Fälle 2

Die Art und Weise der jetzigen Jugendarbeit hat sich gut verankert und die Angebote werden auch rege genutzt. Sei dies in Einzelgesprächen mit Kinder/Jugendlichen, mit Eltern, mit Schulen, öffentlichen Institutionen, oder mit Privatpersonen. Die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen funktioniert im Grossen und Ganzen sehr gut. Die aufsuchende Jugendarbeit funktioniert aber nur bedingt. Dies liegt auch daran, dass sich die Jugendlichen durch die Besuche des Jugendarbeiters gestört fühlen und ihren Raum für sich beanspruchen wollen.



Eltern

Elternarbeit ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil einer funktionierenden Jugendarbeit. Die Angebote werden auch von vielen Eltern genutzt. Sei dies durch eine kurze Auskunft am Telefon, per Mail, oder direkt in einem Einzelgespräch. Mehrere Familien begleitete der Jugendarbeiter auch über einen längeren Zeitraum. Dies kam dann zu tragen, wenn es schon eskalierte und somit eine kurze Begleitung keine Nachhaltigkeit mehr gewährleistete.

Schule

Die Zusammenarbeit mit der Schule hat sich als erfolgreich erwiesen. Vorhandene Synergien konnten genutzt werden. Sei dies im Rahmen von Klasseninterventionen, Einzelcoachings von Jugendlichen, oder aber durch das Weitervermitteln bei Fällen, welche nicht nur die Schule betrafen. Oftmals sind die Schnittstellen Schule und Jugendarbeit schwer zu trennen. Denn viele Jugendliche, welche in der Schule negativ auffallen, sind auch in der Jugendarbeit ein Thema. In vielen Fällen konnte durch einen kurzen Amtsweg viel Zeit und Geld gespart werden. Es hat sich bewährt, dass die Aufträge jedes Mal formuliert wurden und jeder wusste welche Aufgaben in welchen Bereich gehören. Die Schülerinnen und Schüler können gut damit umgehen, dass die Jugendarbeit in gewissen Bereichen ein Teil der Schule ist. Denn schlussendlich sind sie dankbar, neutral und lösungsorientiert begleitet zu werden.

Jugendcafé

Die Trennung Jugendarbeit und Jugendcafé zu Beginn der Amtsübernahme hat sich ebenfalls bewährt. Dies vor allem, damit die Jugendlichen einen neutralen Ort

haben um sich in ihrer Freizeit auszutauschen. Die Treffeiterinnen können ihnen unbefangen begegnen und sie sehen in ihnen keinen Feind. Der Jugendarbeiter besucht das Jugendcafé circa alle 2 Monate. Er steht auch mit dem Vereinspräsidenten im Austausch.

KESB

2013 gab es diverse Fälle, bei welcher die Zusammenarbeit mit der Polizei, der KESB, psychiatrischen Institutionen oder anderen Stellen von Nöten war. Sei dies um Abklärungen zu treffen, weiteres Vorgehen zu besprechen, oder durch eine Gefährdungsmeldung die Verantwortung abzugeben. In den meisten Fällen hat es gereicht, wenn man sich telefonisch ausgetauscht hat. Eine schnelle Hilfe gewährleistet das Wohl der Jugendlichen, welches in den Vordergrund gestellt wird.

Projekt

Am 17. Juli fand ein Projekt im Strandbad statt. Die verschiedenen Workshops stiessen auf grosses Interesse. Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene waren begeistert vom Angebot. Dieser Event ist eine gute Möglichkeit um Öffentlichkeitsarbeit zu machen.



Die regionale Presse interessierte sich ebenfalls für diesen Anlass. Regionale Gewerbetreibende unterstützten das Projekt durch Gaben, welche innerhalb von diversen Aktivitäten verlost oder verschenkt wurden. Der Anlass wird im Jahr 2014 wieder durchgeführt.

Ungefähre Stundenanzahl Jugendarbeiter

Circa 130 Stunden	Interventionen/Projekte und Coachings an den Schulen
Circa 40 Stunden	Öffentlichkeitsarbeit
Circa 80 Stunden	administrative Aufgaben/Sitzungen und dergleichen
Circa 70 Stunden	telefonische Coachings etc.
Circa 100 Stunden	Coachings innerhalb der Familien

Betriebskommission

2013 haben drei Betriebskommissionssitzungen stattgefunden.

Allgemeines

Das Jahr begann mit einem Paukenschlag. Ausgelöst durch Noroviren, befiel eine von allen Heimen und Spitälern gefürchtete hochansteckende Magen-Darminfektion sowohl die Bewohnerinnen und Bewohner als auch das Personal. Davon betroffen waren rund zwei Drittel der sich im Heim aufhaltenden und arbeitenden Personen. Die Institution musste vorübergehend für externe Besucher geschlossen werden. Dank dem schnellen Eingreifen und dem professionellen Umgang des Personals mit der Krankheit, kehrte nach rund 10 Tagen wieder Ruhe ein.



Abbildung: Festakt vom 22. Juni 2013 anlässlich der 50-Jahr Feier

Als einer der Höhepunkte kann im vergangenen Jahr die 50-Jahr Feier bezeichnet werden. Den 2-tägigen Festanlass mit einem offiziellen Festakt, umrahmt von der Stadtmusik besuchten eine stattliche Anzahl von Besucherinnen und Besuchern sowie geladene Gäste. Unter dem Titel: "Ein Vorzeigebetrieb feiert den Fünfzigsten" berichteten die Schaffhauser Nachrichten über das Geschehen. Auch der Regierungsrat, vertreten durch die Regierungsrätin Ursula Hafner-Wipf überbrachte eine Grussbotschaft.

Fakten und Zahlen

Die Auslastung des Heimes lag im Jahre 2013 bei rund 16'200 verrechneten Aufenthaltstagen unter den Erwartungen. Im Normalfall beträgt die Auslastung rund 16'500 Übernachtungen. Einerseits hatte das mit den vielen Fluktuationen zu tun, andererseits war der Druck aufgrund der in der Öffentlichkeit ausgetragenen Diskussion rund um die Heimtaxen deutlich spürbar. Vor allem gingen die Eintritte aus den Nachbargemeinden im Kanton Thurgau erheblich zurück. Allerdings konnte

der Schaden in Grenzen gehalten werden, da nicht alle Zimmerböden saniert werden konnten. Ein wenig Ausgleich konnte dank intensiver Zusammenarbeit mit der Spitex und Inseraten in Bezug auf Ferienzimmer hergestellt werden. Diesbezüglich ergab sich für das Berichtsjahr eine noch nie dagewesene Nachfrage und es konnten 15 Ferien- und Kurzaufenthalte vermittelt werden. Teilweise dauerten diese über einen Monat. Dazu kamen 21 Todesfälle, die das Resultat zusätzlich belasteten, bleiben dadurch die Zimmer doch immer für ein paar Tage unbewohnt. Das ist auch aus der folgenden Grafik gut ersichtlich die zeigt, dass beispielsweise in den BESA Stufen 10 – 12 die am meisten Einnahmen generieren, die Minuten um über die Hälfte zurückgegangen sind. Hier wird auch ersichtlich, wie die Ertragslage direkt mit der Bewohnerstruktur zusammen hängt und entsprechend schwierig voraus zu sehen ist.

Rekapitulation der BESA Punkte, resp. Minuten der Jahre 2012 und 2013				
			2012	2013
BESA-Stufe	1		4'719	3'943
BESA-Stufe	2		57'272	54'580
BESA-Stufe	3		93'864	101'005
BESA-Stufe	4		98'073	133'332
BESA-Stufe	5		171'550	84'323
BESA-Stufe	6		214'792	347'030
BESA-Stufe	7		354'542	352'896
BESA-Stufe	8		334'869	180'678
BESA-Stufe	9		152'658	297'030
BESA-Stufe	10		193'222	72'894
BESA-Stufe	11		0	6'848
BESA-Stufe	12		0	7'595
Total			1'675'561	1'642'154

Finanzen

Die Rechnung ist ausführlich dokumentiert und konnte auch in diesem Jahr ausgeglichen gestaltet werden. Das Berichtsjahr war, wie aus dem gesamten Bericht hervorgeht, außerordentlich schwierig und komplex. Die Budgetvorgaben konnten im Allgemeinen präzise eingehalten werden, trotzdem entstand eine Differenz von rund 1 Prozent. Dies ist an und für sich eine geringe Abweichung. Trotzdem summiert sich diese bei einem Aufwand und Ertrag von zusammen rund 9 Mio. Franken. Augenscheinlich wird dies bei den Lohnkosten, die mit 3'126'000 budgetiert waren und trotz personalbedingter Veränderungen (siehe Abschnitt Personal) mit 3'165'300 abgeschlossen werden konnten. An und für sich ist das eine Punktlandung. Die Differenz von 1.3 % macht halt trotzdem rund Fr. 40'000 aus.

Aus der SOMED Statistik für die Schweizer Pflegeheime sind vom Bund für Stein am Rhein die folgenden Zahlen für den Pflegeaufwand publiziert worden:

	2008	2009	2010	2011	2012	Median* 2012
Gesamte Kosten (in 1'000 Franken)	4'068.7	4'394.5	4'358.3	4'414.8	4'497.6	5'793.8
Gesamte Erträge (in 1'000 Franken)	3'435.8	3'594.8	3'951.2	4'464.6	4'048.9	5'748.4
Besoldungen Pflege (in 1'000 Franken)	1'853.0	1'968.5	2'044.5	2'221.6	2'420.2	3'211.4
Gesamtkosten/Beherbergungstag (in Franken)	240.8	260.4	258.0	264.3	272.4	275.7

* Der Median einer Anzahl von Werten ist die Zahl, welche an der mittleren Stelle steht (Kennzahlen der Schweizer Pflegeheime BAG)

Personal

Dem Spezialbericht der Qualitätsanalyse war zu entnehmen, dass Stein am Rhein eine unterdurchschnittliche Fluktuationsrate der Mitarbeitenden ausweist. Liegt der gesamtschweizerische Schnitt bei gut 16 Prozent, sind es im APH 5 Prozent. Diese Aussage muss für das Berichtsjahr relativiert werden, da acht Mitarbeiterinnen gekündigt haben. Die Gründe dafür wurden evaluiert und liessen den Schluss zu, dass nicht das Arbeitsklima oder andere betriebliche Umstände den Ausschlag dafür gegeben haben. Verantwortlich dafür waren eine Vielzahl, nicht beeinflussbare Faktoren (Familiäre Gründe, Pensionierung, berufliche Neuausrichtung, etc.), die sich 2013 kumuliert haben. Die dadurch entstandenen Vakanzen konnten aber wiederum durch fachlich qualifiziertes Personal ersetzt werden, was aber zu unerwarteten Inseratekosten geführt hat.

Auch die Lohnkosten waren Gegenstand der öffentlichen Auseinandersetzungen, was beim Personal viel Unmut und Unverständnis hervorgerufen hat. Zur Erinnerung sei hier aufgezeigt, wie das Gros unseres Personals (ohne 13. Monatsbesoldung) besoldet wird:

Beruf	Lohnstufe	Besoldung Min. pro Monat in Fr.	Besoldung Max. pro Monat in Fr.
Pflegehelferin	5	3'467	4'883
Pflegeassistentin	7	3'775	5'320
Fachfrau Betreuung und Gesundheit	10	4'318	6'089
Dipl. Pflegefachfrau	13	4'983	7'039
Hauswirtschaftliche Mitarbeiterin	5	3'467	4'883
Fachfrau Hauswirtschaft	7	3'775	5'320

Das Besoldungsmaximum erreicht man im Normalfall mit 25 Jahren Berufserfahrung. Insbesondere die Pflegeberufe erfordern ein hohes Mass an Engagement und Verantwortung. Der Alltag ist überdurchschnittlich streng, weshalb die Meisten kein 100 Prozent Pensum ausüben können. Die hier bezahlten Saläre hat das

Personal mehr als verdient. Vielmehr zeigt sich in der Praxis, dass für dieses Geld kaum mehr diplomiertes Pflegepersonal gefunden werden kann. Da braucht es Überzeugungsarbeit, alles in allem einen guten und attraktiven Arbeitsplatz anbieten zu können.

Aktivierung und Alltagsgestaltung

Einen grossen Stellenwert hat die Aktivierung und Alltagsgestaltung. Diese bringt Abwechslung und Struktur in den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner. Im Berichtsjahr fanden an 281 Tagen regelmässige Angebote statt. Darunter fallen die Bewegungsrunde, das Gedächtnistraining, die Mittwochsspielrunde, die Werkstube, die Freitagrunde und das Kochen mit Bewohnerinnen und Bewohnern. Daneben gab es an 189 Tagen spezielle Veranstaltungen, wie Ausflüge, Vorträge, musikalische Darbietungen, Gesundheitsclowns und Therapiehunde, Tanzen im Sitzen, Andachten und vieles mehr. Dabei werden wir auch unterstützt von vielen Freiwilligen. Ohne sie wäre einiges nicht möglich. Ein herzliches Dankeschön an alle.

Regelmässige Angebote

Montag	15.00 Uhr	Team Aktivierung
Bewegungsrunde		
Dienstag	10.00 Uhr	Ulrike Elsner
Gedächtnistraining		
Mittwoch	14.30 Uhr	Freiwillige
Mittwochsspielrunde		
Donnerstag	13.30 Uhr	Team Aktivierung
Werkstube		
Freitag	10.00 Uhr-14-täglich	Ulrike Elsner
Freitagrunde		
Freitag	10.00 Uhr-14-täglich	Team Aktivierung
Kochen		

Ich schicke dir das Lächeln einer Sonnenblume
 Ein Lächeln, das ich verpackt habe in meine guten Wünsche, zusammengebunden mit einem Sonnenstrahl und einem Vogellied, verziert mit einer Schleiße aus einem Fädchen Hoffnung, einem Fädchen Zuversicht, einem Fädchen Vertrauen und geschmückt mit einer Knospe Freude, die sich bald öffnen wird.

Geplante Bauvorhaben

Stark beschäftigt haben im Berichtsjahr auch die geplanten Bauvorhaben, galt es doch an verschiedenen Sitzungen die Baupläne zu entwickeln und die entsprechenden Kostenvoranschläge auszuarbeiten. Dazu gehörten auch die politisch notwendigen Vorlagen. Ende Jahr konnte das Projekt mit den detaillierten Unterlagen dem Stadtrat vorgelegt werden. Dieser reagierte positiv und verabschiedete das Paket zu Händen des Einwohnerrates und einer möglichen Volksabstimmung.

Etappenweise Sanierung und Ausbaurbeiten

Die in der Investitionsrechnung vorgesehenen Arbeiten zur Sanierung des Alters- und Pflegeheimes konnten praktisch planungsgemäss und ohne nennenswerte Probleme durchgeführt werden. So wurden die Handläufe ersetzt, der Therapie- und Fitnessraum sowie die Cafeteria fertig gestellt und als grösste Investition die Beleuchtung ersetzt. Diese ergibt für alle Beteiligten einen grossen Mehrwert. Das helle Licht in den Zimmern und den öffentlichen Räumen wird von allen geschätzt. Mit dem Fitnessraum wurde die Möglichkeit geschaffen, durch geeignete Massnahmen und Programme die Mobilität der Bewohnerinnen und Bewohner zumindest zu erhalten und im besten Fall zu steigern. Einzig die Korkböden konnten aus terminlichen Gründen nicht vollständig erneuert werden.

Taxordnung

Das Berichtsjahr war geprägt von einer fast nicht enden wollenden Auseinandersetzung rund um die Taxen des Altersheims. Trotz eingehender Prüfung der Altersheimrechnungen durch eine externe Firma, die keine Unstimmigkeiten oder Mängel feststellen konnte, blieb die Frage nach den "richtigen" Taxen nach wie vor im Raum stehen. Bereits im Dezember beauftragte deshalb der Stadtrat, ein weiteres, auf Tariffragen spezialisiertes Unternehmen mit einer zusätzlichen Überprüfung der geltenden Taxordnung. Diese wird nun im kommenden Jahr eingehend geprüft werden, damit dem Stadtrat entsprechende Resultate und allenfalls Vorschläge unterbreitet werden können. Bis zu diesem Zeitpunkt hat er an seiner Sitzung vom 18. Dezember die geltende Taxordnung bis Ende Juni 2014 verlängert.

Altersheimkommission

Die Altersheimkommission hatte insgesamt vier Sitzungen abgehalten. Neben Budget und Rechnung befasste sie sich vor allem mit Informationen und Resultaten zur Qualitätsanalyse und den geplanten Bauvorhaben. Die

Zusammensetzung der Kommission war, mit Ausnahme von Sozialreferentin Heidi Schilling, vollständig neu. Eine Zusätzliche Veränderung ergab sich aufgrund der Verwaltungsreform. Dadurch schieden die Mitglieder des Einwohnerrates aus der Kommission aus. Der Rücktritt aus dem Gemeinderat Hemishofen von Michele Damiano führte zu einer weiteren Fluktuation. Ihm sei an dieser Stelle für sein Engagement gedankt.

Ausblick

Im Jahre 2014 werden sich Heimleitung und Personal voraussichtlich vor allem die geplanten Bauvorhaben beschäftigen, damit diese vorangetrieben werden können. Die nun vorgeschlagenen Verbesserungen werden zukünftig für die Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch für das Personal einen grossen Mehrwert bringen werden.

Parallel dazu werden die budgetierten Sanierungsarbeiten ausgeführt. Zu den wesentlichen Posten gehören Sanierungsarbeiten an der Villa, der Ersatz der Bäder und der Pfannenspülmaschinen sowie die Restauration der Parkettböden.

Auf der Seite des Personals wurde bereits eine grosse Weiterbildung im Bereich der Palliative Care aufgegleist. Damit kann sichergestellt werden, dass das im Heim bereits vorhandene grosse Knowhow in diesem Bereich noch verbessert und vertieft werden kann. Nach wie vor wird das bereits bestehende Konzept zum Thema häufig auf dem Netz besucht oder herunter geladen. Dazu wird vertieft auf die Probleme im Umgang mit den an Demenz erkrankten Personen eingegangen, um deren Aufenthalt so gut als möglich gestalten zu können.

Die Bewohner, das Personal und die Heimleitung erhoffen sich, dass wieder etwas Ruhe einkehrt, damit sie sich wieder auf das Kerngeschäft konzentrieren können, den Bewohnerinnen und Bewohnern eine kompetenten und professionellen Dienstleistung anbieten zu können.



Allgemeines

Das Berichtsjahr verlief wiederum sehr ruhig und ohne nennenswerte Probleme. Der Einbruch bei den Dienstleistungen im Jahr 2012, konnte in diesem Jahr wieder aufgefangen werden. Insbesondere wurden die Pflegeleistungen sehr stark nachgefragt. Die Befürchtungen, der Selbstbehalt halte Leistungsbezüger davon ab, die Dienste der Spitex in Anspruch zu nehmen, wurden somit nicht bestätigt. Diesbezüglich konnte auch keine Unzufriedenheit bei den Kunden ausgemacht werden.

Die Aufsichtskommission traf sich zweimal zu einer Sitzung, wobei es vorwiegend um die Rechnung und das Budget ging und ohne namhafte Änderungen wie vorgelegt beschlossen wurde. Die Vertragsgemeinden Buch, Ramsen und Hemishofen zeigten sich sehr erfreut, über die Entwicklung der Spitex und deren Akzeptanz in der Bevölkerung. Nicht zuletzt scheint es sich für sie auch in finanzieller Hinsicht auszuzahlen. Im Sommer 2013 kamen die von der Jakob und Emma Windler-Stiftung finanzierten neuen Fahrzeuge zum Einsatz. Sie erweisen sich im Alltagsgebrauch dem Zweck entsprechend ideal und einsatztauglich. Positiv darauf reagiert hat auch die Bevölkerung, wird jetzt der Spitex auch gegen Aussen ein „Gesicht“ gegeben.

Finanzen

Die Rechnung ist ausführlich kommentiert. Dank vorsichtigen Budgetvorgaben konnte diese im positiven Sinn abgeschlossen werden und das Verhältnis Aufwand und Ertrag um beinahe 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr reduziert werden. Das führte dazu, dass die Beiträge der Vertragsgemeinden halbiert werden konnten. Für die Stadt Stein am Rhein ergeben sich daraus Minderausgaben von 62'000 Franken. Dazu beigetragen hat aber auch vor allem der Einsatz der mobilen Erfassungsgeräte, welche dazu führten, die erbrachten Dienstleistungen viel umfassender und genauer aufzeichnen zu können.

Zusammenarbeit Spitex – Altersheim

Positiv erwähnt werden muss an dieser Stelle die Zusammenarbeit zwischen Spitex und Altersheim. Diese verläuft über alle Masse hinaus fruchtbar und der Sache dienlich. Davon profitieren nicht nur die daran beteiligten Institutionen, sondern auch die Kunden. Ferienaufenthalte und Übertritte können problemlos koordiniert und umgesetzt werden. Dies ist nur dank der engen und beinahe täglichen Zusammenarbeit und Absprache unter den Beteiligten möglich. Als zusätzlichen Pluspunkt muss hier noch erwähnt werden, dass sowohl Spitex auch als Altersheim vom Austausch im pflegerischen Knowhow in der Langzeitpflege profitieren. Die Verlegung des Spitexstützpunktes ins Altersheim entpuppt sich als sehr kluger Entscheid und ist

das einzig Richtige. Durch die Zusammenarbeit konnten im Berichtsjahr 12 Ferienplätze und 10 Übertritte problemlos und für die Kunden optimal organisiert und abgewickelt werden. Dank der Benutzung des gleichen EDV-Systems war auch der Informationsaustausch in pflegerischer Hinsicht optimal. Erstmals wurden auch angehende Fachfrauen Gesundheit aus dem Altersheim für ein Praktikum an die Spitex "ausgeliehen". Auch das war für beide Seiten ein grosser Erfolg und erweiterte den Horizont bei den Auszubildenden auch für die Belange der Spitex und förderte nicht zuletzt auch das Verständnis dafür, was es heisst, von zu Hause ins Heim zu wechseln.

Personal

Gut eingearbeitet hat sich die neue Spitexverantwortliche. Sie macht einen hervorragenden Job und hat die Betriebsabläufe in jeder Hinsicht gestrafft und optimiert. Das hat wesentlich zum guten Ergebnis beigetragen. Im Sommer des Berichtsjahres kamen nicht wegen der Hitze, sondern infolge grosser Nachfrage die Pflegefachfrauen etwas in "schwitzen". Es zeigte sich, dass es gut wäre, bei dieser Kadenz eine zusätzliche Mitarbeiterin zur Verfügung zu haben, die vor allem an Wocheneden und Ferienablösungen noch einspringen könnte. Eine Erhöhung des Personalbestandes steht vorläufig nicht zur Diskussion. Es wird auch hier nach einer Lösung in der Zusammenarbeit zwischen Altersheim und Spitex gesucht.

Nach wie vor zu schaffen machten die krankheits- und unfallbedingten Langzeitausfälle der hauswirtschaftlichen Mitarbeiterinnen. Aus zwischenmenschlicher Beziehung her gesehen zwar bedauerlich, trotzdem fallen auch hier nicht unwesentliche Lohnkosten an. Für diese Mitarbeiterinnen werden individuelle Lösungen gesucht, die von beiden Seiten akzeptiert werden können.

Ausblick

Falls diese Entwicklung im gesamten Bereich weiter anhält, werden im kommenden Jahr die Ergebnisse noch positiver ausfallen. Allerdings müssen die Abgrenzungen in finanzieller Hinsicht zwischen Spitex und Altersheim noch genauer analysiert werden, scheint doch die Spitex Bezirk Stein für sie im positiven Sinn sehr davon zu profitieren. Anstehen wird auch eine Anpassung der Taxordnung. Die Spitex Bezirk Stein ist zusammen mit dem Kantonalverband und den Versicherern einen Vertrag eingegangen, zukünftig auch ambulante Akut- und Übergangspflege anzubieten. Die Taxordnung muss somit auf die neuen Leistungen angepasst, resp. mit diesen ergänzt werden. Die bisherigen Tarife bleiben unverändert.

Detaillierte Angaben können dem Tätigkeitsbericht 2013, Spitex Bezirk Stein, entnommen werden.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte

Der Stadtrat freut sich, Ihnen den Geschäftsbericht und die Rechnungen der Einwohnergemeinde Stein am Rhein für das Jahr 2013 zur Genehmigung vorzulegen.

Ohne Unterstützung der verschiedenen Instanzen und Organisationen, von Einwohnerinnen und Einwohner, von politischen Instanzen sowie von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern könnte der Stadtrat seine Aufgaben nicht erfüllen. Er dankt allen für das entgegenbrachte Vertrauen, die Wertschätzung und für die angenehme und aufbauende Zusammenarbeit.

Der Stadtrat ersucht Sie, die Jahresrechnung 2013 zu genehmigen.

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum gemäss Art. 21, lit. b der Gemeindeverfassung.

Dem Einwohnerrat wird beantragt:

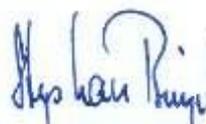
Genehmigung der Jahresrechnung 2013.

Stein am Rhein, 26. März 2014

NAMENS DES STADTRATES



Claudia Eimer
Stadtpräsidentin



Stephan Brügel
Stadtschreiber

Allgemeines

Die Geschäftsprüfungskommission konstituierte sich im Jahr 2013 wie folgt:

Präsident	Werner Schmid
Vize-Präsident	Urs Weibel
Aktuar	Christian Flück
Mitglieder	Arthur Cantieni, Thomas Schnarwiler

Die GPK prüfte die Rechnungen 2012 sowie den Voranschlag 2014.

Auf die einzelnen Prüfungstätigkeiten und wichtigsten Ergebnisse möchten wir in diesem Tätigkeitsbericht nochmals kurz eingehen.

Rechnungen 2012

Die GPK prüfte die Rechnungen 2012 mittels individueller Prüfungen durch ihre Mitglieder sowie in fünf gemeinsamen Sitzungen. Prüfungsfeststellungen und Fragen wurden in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Stadtrat und in verschiedenen Gesprächen mit dem Zentralverwalter erörtert.

Die Prüfungsschwerpunkte lagen in den Bereichen Personal, Rückstellungen, Investitionen (inkl. Bau- und Kreditabrechnungen) und Parkplatzfonds.

Sowohl auf Ertrags- als auch auf Kostenseite ergaben sich einige grössere Abweichungen gegenüber dem Voranschlag. Auf der Ertragsseite waren dies in erster Linie steuerliche Mehreinnahmen. Aufgrund der erheblichen Budgetabweichungen in der Investitionsrechnung waren entsprechende Budgetabweichungen bei Zinsen und Abschreibungen in der laufenden Rechnung zu verzeichnen.

Die GPK wies den Stadtrat darauf hin, dass dringend ein detailliertes Arbeitszeit- und Ferienreglement für die Stadtverwaltung zu erlassen ist, um bestehende Unklarheiten in diesem Bereich auszuräumen.

Analog zum Strassenbau sollte aus Sicht der GPK auch für die städtischen Liegenschaften ein entsprechendes Unterhaltskonzept erstellt werden, u.a. um hier die Ausgaben im Voranschlag besser planen zu können. Die GPK empfiehlt hierzu den Beizug externer Unterstützung.

Verschiedene Investitionsvorhaben (v.a. im Bereich der Strassen und Wasserversorgung) wurden in 2012 nicht wie im Voranschlag geplant realisiert. Bereits bei der Prüfung früherer Voranschläge hat die GPK auf die Bedeutung einer realistischen Planung des zeitlichen Anfalls der Investitionen hingewiesen und die Aufnahme einzelner Investitionsvorhaben im jeweiligen Voranschlag kritisch beurteilt. Sie wird diesem Punkt bei der Prüfung zukünftiger Voranschläge entsprechendes Gewicht beimessen. Eine regelmässige Verpflichtungskreditkontrolle durch den Stadtrat wird hierzu als sinnvolles Steuerungsinstrument erachtet.

Der Parkplatzfonds ist aufgebraucht. Die GPK wünscht eine Überarbeitung des entsprechenden Reglements mit eindeutiger Festlegung des Zwecks dieses Fonds und welche Ausgaben mit welcher Priorität über den Fonds abgerechnet werden. Auch muss die Kostenzuordnung verbessert werden und der Fonds sollte wieder so ausgestaltet werden, um längerfristige Projekte im Bereich der Parkplätze zu ermöglichen.

Voranschlag 2014

Die GPK prüfte den Voranschlag 2014 in fünf gemeinsamen Sitzungen sowie durch individuelle Prüfungsmassnahmen ihrer Mitglieder. Prüfungsfeststellungen und Fragen wurden in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Stadtrat und in Gesprächen mit dem Zentralverwalter erörtert.

Die Prüfungsschwerpunkte der GPK lagen in den Bereichen Personal, Alters- und Pflegeheim, Steuern und Gebühren, Investitionen (zeitliche Abgrenzungen) und Parkplatzfonds.

Auf den ersten Blick fällt der Voranschlag einigermaßen zufriedenstellend aus, aber erstmals seit langer Zeit wird ein Minus budgetiert. Der Kostendruck ist spürbar. Es muss aber erwähnt werden, dass bei diversen Positionen die Kosten nicht direkt durch die Stadt verursacht werden, sondern durch die kantonale oder eidgenössische Politik.

Die Kostenentwicklung gibt aber Anlass zur Sorge. Der Stadtrat erwähnt dazu wörtlich: "... zahlreiche Vorhaben insbesondere im Bereich der Werterhaltung der Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens nicht oder nicht im ausreichenden Masse wahrgenommen werden können".

Die GPK erwartet vom Stadtrat - aber auch vom Einwohnerrat - einen bewussten Umgang mit den verfügbaren Mitteln. Mit einer Aufgabenüberprüfung soll wünschbares vom notwendigen unterschieden werden. Der Wärmeverbund soll auch in 2014 mit einem deutlichen Verlust abschliessen. Hier soll der Stadtrat aufzeigen, wie er diesen in die schwarzen Zahlen bringen möchte. Die GPK wünscht eine sorgfältige Verfolgung des Erfolges der separaten Rechnung Wärmeverbund. Ziel muss es weiterhin sein, eine mindestens ausgeglichene Rechnung zu erzielen, wie im Finanzplan vorgesehen.

Schlussbemerkungen

Die GPK bedankt sich beim Stadtrat und bei allen zuständigen Personen in der Verwaltung für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt dem Zentralverwalter Martin Furger für seinen grossen Einsatz und die transparente Rechnungsführung und Budgetierung.

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren

In Ausübung unseres Amtes haben wir die Rechnungen 2013 bestehend aus der Verwaltungsrechnung, der Investitionsrechnung, der Bestandesrechnung, der Spezialfinanzierungen, der Fonds und der Spezialverwaltungen auszugswise geprüft. Die Rechnungen zeigen folgende Ergebnisse:

Laufende Rechnung

Aufwand	Fr. 23'546'455.43
Ertrag	Fr. 23'669'351.67
Ertragsüberschuss	Fr. 122'896.24

Investitionsrechnung

Ausgaben	Fr. 14'848'533.71
Einnahmen	Fr. 8'511'399.70
Nettoinvestitionen	Fr. 6'337'134.01

Finanzierung

Ergebnis der laufenden Rechnung	Fr. 122'896.24
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	Fr. 1'515'469.11
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	Fr. 990'541.62
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	Fr. -3'105'278.30
- Nettoinvestitionen	Fr. -6'337'134.01
Finanzierungsfehlbetrag	Fr. 6'813'505.34

Wir haben festgestellt, dass:

- die vorgelegten Rechnungen 2013 mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist;
- die Vermögensbestände ausgewiesen sind;
- mit Ausnahme der noch ausstehenden Vorlage des Stadtrates an den Einwohnerrat betreffend der Anschaffung des First-Responders (Kreditgenehmigung) die gesetzlichen Vorschriften eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir - vorbehalten der vorgängigen Kreditgenehmigung zur Anschaffung des First-Responders durch den Einwohnerrat - die vorliegenden Rechnungen 2013 zu genehmigen.

Stein am Rhein, 5. Mai 2014

Geschäftsprüfungskommission der Stadt Stein am Rhein



Dr. Urs Weibel
Präsident



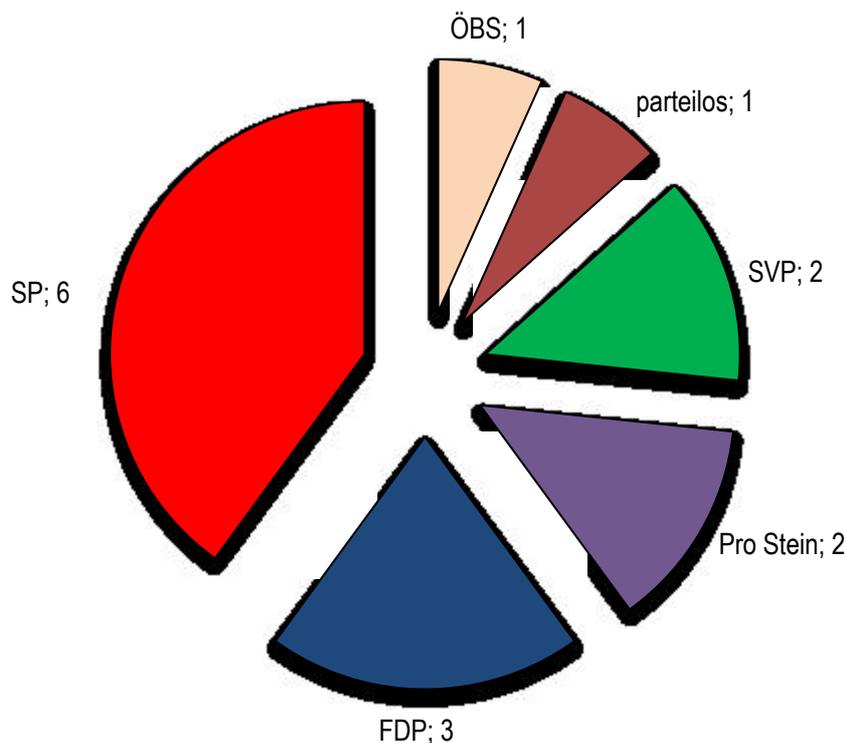
Thomas Schnarwiler
Aktuar

- | | | |
|-----------------------|-------------------|-------------------|
| • Käser Werner | FDP | Präsident |
| • Vetterli Ruedi | parteilos | Vizepräsident |
| • Marchetto Gian-Luca | SVP | Aktuar |
| • Widmer Yvonne | (kein Stimmrecht) | Protokollführerin |

Ratsmitglieder

- | | | |
|-------------------------|-----------|-------------|
| • Cantieni Arthur | SP | |
| • Derrer Jörg | SP | Stimmzähler |
| • Dean Cornelia | SP | |
| • Della Giacoma Claudio | FDP | |
| • Flück Christian | Pro Stein | Stimmzähler |
| • Frei Christoph | Pro Stein | |
| • Gruhler Heinzer Irene | SP | |
| • Ochsner Daniel | SVP | |
| • Oster Rolf | SP | |
| • Rossi Jean-Marc | ÖBS | |
| • Schäffeler René | FDP | |
| • Spescha Peter | SP | |

Sitzverteilung nach Parteizugehörigkeit am 31.12.2013:



Der Einwohnerrat behandelte an 7 Sitzungen die folgenden Geschäfte:

- 18. Januar 2013**
1. Konstituierung: Wahl des Ratsbüros für 2013
 - 1.1 Wahl von zwei Stimmzählerinnen oder Stimmzähler
 - 1.2 Wahl der Ratspräsidentin oder des Ratspräsidenten
 - 1.3 Wahl der Vizepräsidentin oder des Vizepräsidenten
 - 1.4 Wahl der Aktuarin oder des Aktuars
 - 1.5 Ernennung des Protokollführers für die Amtsdauer 2013 – 2016
 2. Wahlen für die Amtsdauer 2013 – 2016
 - 2.1 Wahl von sechs Stimmzählerinnen oder Stimmzähler für das Büro der Einwohnergemeinde auf Vorschlag des Stadtrates
 - 2.2 Wahl von fünf Mitgliedern der GPK
 - 2.3 Wahl von Delegierten in Gemeindeverbände
 - 2.3.1 Zwei Delegierte für den Abwasserverband
 - 2.3.2 Zwei Delegierte sowie eine Ersatzdelegierte/r für den Entsorgungsverband
 - 2.4 Wahl der Vertretungen in ständige Kommissionen
 - 2.4.1 Altersheimkommission
 - 2.4.2 Feuerwehrkommission
 - 2.4.3 Wasserkommission
 - 2.4.4 Betriebskommission Wärmeverbund
 3. Antrag René Schäffeler: Bildung einer Kommission Geschäftsberatungsprozess
 4. Allgemeine Umfrage
- 1. März 2013**
1. Protokollgenehmigung
 2. Abfallbehälter im öffentlichen Raum – Konzept, Modell, Beschaffung, Kreditantrag über Fr. 148'000.-
 3. Sanierung Hemishoferstrasse Untertorparkplatz bis Schwemmgraben, Sanierung und Erneuerung Werkleitungen: Kreditantrag über Fr. 595'000.-
 4. Sanierung Hemishoferstrasse Untertorplatz bis Schwemmgraben, Bau Radweg Richtung Hemishofen, Mauersanierung Liegenschaft Heinz, Fridau und Stadtgarten, Kreditantrag über Fr. 510'000.-
 5. Allgemeine Umfrage
- 12. April 2013**
1. Protokollgenehmigung
 2. Einbau eines Gaskessels in die Heizungszentrale für den Sommer- und Notbetrieb: Kreditantrag über Fr. 275'000
 3. Huberlistrasse, Strassen- und Werkleitungssanierung Kreditantrag über Fr. 358'000
 4. Zwinglistrasse, Ersatz Wasserleitung und Sanierung Kanalisation Kreditantrag über Fr. 288'000
 5. Sanierung Hemishoferstrasse Ortseingang bis Schwemmgraben, Sanierung Werkleitungen und Parkplatz Strandbad sowie Ausbau des Radweges: Kreditantrag für Planungskredit über Fr. 62'000
 6. Postulat Oster: Nutzung von Dächern für Energieerzeugungsanlagen, Antrag auf Fristverlängerung bis 31.12.2013
 7. Volksmotion Heinz Moll und dreizehn Mitunterzeichnende: Erarbeitung eines Reglements betreffend der Bootsliegeplätze, das die Verteilung und Bewirtschaftung sowie die Gestaltung der bestehenden Bootsliegeplätze beinhaltet und regelt und die Bildung einer Hafenkommision vorsieht: Fristverlängerung bis 30. 11.2013
 8. Postulat Gruhler: Wechselwirkung von Wohn-, Gewerbe-, Industrie- und Naturschutzzonen
 9. Zwischenbericht der Kommission Geschäftsberatungsprozess: Information
 10. Allgemeine Umfrage

- 21. Juni 2013**
1. Protokollgenehmigung
 2. Jahresrechnung 2012: Genehmigung
 3. Postulat Flück: Überprüfung des Standortes Alters- und Pflegeheim Clara Dietiker
 4. Alters- und Pflegeheim Clara Dietiker, Ersatz der Beleuchtung
Kreditantrag über Fr. 198'000
 5. Änderung der Geschäftsordnung des Einwohnerrates Art. 37 - 41
 6. Wahlen
 - 6.1 Wahl von 5 Mitgliedern der Fachkommission "Soziales, Betreuung, Bildung, Kultur und Wirtschaft"
 - 6.2 Wahl von 5 Mitgliedern der Fachkommission +Bau, Liegenschaften, Werke, Sicherheit und Umwelt"
 7. Motion Kommission "Geschäftsberatungsprozesse"
 8. Motion Oster: Einführung des Labels "Energistadt"
 9. Interpellation Rossi: Perspektiven für die Schulen
 10. Allgemeine Umfrage
- 6. September 2013**
1. Protokollgenehmigung
 2. Volksmotion Reutemann: Zur Erhaltung von Kulturdenkmälern
 3. Volksmotion Born: Kindergarten im Städtli
 4. Motion Kommission Einwohnerrat: Anpassung Geschäftsordnung
 5. Regionale Jugendarbeitsstelle: Weiterführung für die Dauer einer dreijährigen Betriebsphase 2014 bis 2016: Kreditantrag über Fr. 117'500.-
 6. Motion Meier "Geschützte Alterswohnungen auf dem Imiger-Areal" vom 7. November 2001; Antrag auf Abschreibung
 7. Motion Franz Marty: Anpassung der Verordnung über die Abwassergebühren; Antrag auf Fristverlängerung bis 31.12.2014
 8. Allgemeine Umfrage
- 8. November 2013**
1. Protokollgenehmigung
 2. Motion Schäffeler "Aufhebung der zwingenden Vertretung in ständigen Kommissionen": Antrag auf Reglementsänderungen
 3. Sanierung Chnebelgässli; Strasse, Kanalisation und Wasserversorgung: Kreditantrag über Fr. 465'000.-
 4. Sanierung Hemishoferstrasse West; Ortseingang bis Schwemmgraben, Sanierung Werkleitungen: Kreditantrag über Fr. 350'000
 5. Sanierung Hemishoferstrasse West; Ortseingang bis Schwemmgraben, Sanierung Strasse als Kernfahrbahn: Kreditantrag über Fr. 425'000
 6. Sanierung Hemishoferstrasse West; Ortseingang bis Schwemmgraben, Neugestaltung des Parkplatzes beim Strandbad: Kreditantrag über Fr. 395'000
 7. Postulat Oster "Nutzung der Dächer für Energieerzeugungsanlagen": Orientierung und Antrag auf Abschreibung
 8. Allgemeine Umfrage
- 13. Dezember 2013**
1. Protokollgenehmigung
 2. Feuerwehrverordnung: Teilrevision betr. Feuerwehrpflicht und Pflichtersatz (Art. 2 und 5)
 3. Anpassung Stellenplan: Antrag auf Pensenerhöhung um 100% für die Hauswartstelle in der Dreifachturnhalle
 4. Voranschlag 2014: Beratung und Genehmigung
 5. Wahl des Einwohnerratsbüros für 2014
 6. Volksmotion Born "Kindergarten im Städtli": Antrag auf Abschreibung
 7. Strasse und Wasserleitungen Klingenstrasse Dreifachturnhalle bis Breiti, Sanierung: Kreditantrag über Fr. 353'000
 8. Allgemeine Umfrage

Im Berichtsjahr wurden die folgenden parlamentarischen Vorstösse behandelt:

Interpellationen

Eingereicht	Postulant/-in	Thema	Stand
25.05.2013	Jean-Marc Rossi	Beantwortung von Fragen bzgl. Standorten und Schülerzahlen	beantwortet 21.06.2013

Postulate

Eingereicht	Postulant/-in	Thema	Stand
25.05.2013	Christian Flück	Überprüfen des Standortes Alters- und Pflegeheim Clara Dietiker	zurückgezogen 21.06.2014
11.11.2011	Rolf Oster	Erarbeiten einer Studie zur Nutzung der Dächer für Energieerzeugungsanlagen	überwiesen 17.06.2011 verlängert bis 31.12.2013 abgeschrieben 08.11.2013

Motionen

Eingereicht	Motionär/-in	Thema	Stand
07.12.2001	Hugo Meier	Geschützte Alterswohnungen	abgeschrieben 06.09.2013
18.05.2013	René Schöffeler	Aufhebung der zwingenden Vertretung von Mitgliedern des Einwohnerrates in ständigen Kommissionen	überwiesen 21.06.2013 abgeschrieben 08.11.2013

Volksmotionen

Eingereicht	Motionär/-in	Thema	Stand
26.06.2013	Urs Born	Kindergarten im Städtli	überwiesen 06.09.2013 abgeschrieben 13.12.2013

Am Jahresende waren die folgenden Vorstösse unerledigt:

Unerledigt

Vorstoss	Eingereicht	Erstunterzeichner	Thema	Behandlung
Motion	17.08.1982	Alfred Lengacher	Radweg, Jugendherberge, Untertor	
Motion	21.09.1990	Alfred Lengacher	Adlergarten	überwiesen 23.10.2009
Volksmotion	01.09.2011	Heinz Moll	Verbesserung Bootshafen Stein am Rhein, Bilden einer Hafenkommision	überwiesen 17.12.2011 verlängert 30.11.2013
Motion	09.11.2012	Franz Marty	Anpassung der Verordnung über die Abwassergebühren	überwiesen 09.11.2012
Postulat	25.05.2013	Rolf Oster	Einführung des Energielabels "Energie-stadt"	überwiesen 21.06.2013

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 20. Juni 2014 folgenden Beschluss gefasst:

Die Jahresrechnung 2013 wird genehmigt.

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum gemäss Art. 21, lit. b der Gemeindeverfassung.

Stein am Rhein, 20. Juni 2014

NAMENS DES EINWOHNERRATES

Der Präsident

Der Aktuar

Arthur Cantieni

Peter Spescha

Im Berichtsjahr fanden an der Urne folgende Abstimmungen statt:



3. März 2013

Gemeinde

- Kreditbeschluss über Fr. 2'200'000 vom 14.09.2012 betreffend Sanierung Chirchhofplatz (Hauptvorlage mit Variantenabstimmung)

Komm. Vorlage		Kreditantrag über 2'200'000 Franken für die Neugestaltung des Chirchhofplatzes und die Sanierung der Werkleitungen (Grundsatz)					
Total Stimmberechtigte	Stimmzettel				Stimmen		Stimmbeteiligung %
	Total eingegangen	Leer	Ungültig	Gültig	Ja	Nein	
2'186	1'476	61	0	1'415	1'047	368	67.5%

Komm. Vorlage		Variante: Kreditantrag über 2'230'000 Franken für die Neugestaltung des Chirchhofplatzes und die Sanierung der Werkleitungen (ohne Parkplätze entlang Stadtkirche)					
Total Stimmberechtigte	Stimmzettel				Stimmen		Stimmbeteiligung %
	Total eingegangen	Leer	Ungültig	Gültig	Ja	Nein	
2'186	1'476	52	0	1'424	824	600	67.5%



3. März 2013

Kanton

- Kreditbeschluss vom 3. Dezember 2012 betreffend Miete und Ausstattung der "Dreifachsporthalle und der Querhalle Stahlgesserei"
- Volksinitiative "Steuern runter"

24. November 2013

- Teilrevision des Gesetzes über die Ausrichtung von Beiträgen an die Landeskirchen (Reduktion des Staatsbeitrages an die Landeskirchen)
- Teilrevision des Schulgesetzes (Streichung der Subventionen der kieferorthopädischen Behandlungen in der Schulzahnklinik)



3. März 2013

Bund

- Bundesbeschluss vom 15. Juni 2012 über die Familienpolitik
- Volksinitiative vom 26. Februar 2008 "Gegen die Abzockerei"
- Änderung des Bundesgesetzes über die Raumplanung vom 15. Juni 2012

9. Juni 2013

- Volksinitiative vom 7. Juli 2011 "Volkswahl des Bundesrates"
- Änderung vom 28. September 2012 des Asylgesetzes (AsylG) (Dringliche Änderung des Asylgesetzes)

22. September 2013

- Volksinitiative vom 05. Januar 2012 "Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht"
- Bundesgesetz vom 28. September 2012 über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen (Epidemiengesetz, EpG)
- Änderung vom 14. Dezember 2012 des Bundesgesetzes über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz, ArG)

24. November 2013

- Volksinitiative vom 21. März 2011 "1:12 – Für gerechte Löhne"
- Volksinitiative vom 12. Juli 2011 "Familieninitiative: Steuerabzüge auch für Eltern, die ihre Kinder selber betreuen"
- Änderung vom 22. März 2013 des Bundesgesetzes über die Abgabe für die Benützung von Nationalstrassen (Nationalstrassenabgabegesetz, NSAG)

Kreditabrechnung

Einführung Tempo 30 in den Wohnquartieren

Bereich	KV	Kosten	Abweichung
Signale	Eingangssignal mit Betonsockel	Fr. 30'000.00	
Markierungen	Markierung "Zone 30"	Fr. 9'600.00	
(Kaltplastik)	Markierung "30"	Fr. 4'500.00	
	Markierung "Rechtsvortritt"	Fr. 1'500.00	
	Markierungslinie Eingangstor	Fr. 1'000.00	
	Markierung entfernen	Fr. 300.00	
Zwischentotal		Fr. 44'578.00	Fr. - 2'322.00
Öffentlichkeitsarbeit (Ausschreibungen, Auflage)		Fr. 1'016.50	Fr. - 983.50
Projekt- und Bauleitung, Büro Widmer, Frauenfeld		Fr. 5'823.10	Fr. 223.10
Mehrwertsteuer und Unvorhergesehenes		Fr. 4'113.35	Fr. - 4'386.65
Total	Fr. 63'000.00	Fr. 55'530.95	Fr. - 7'469.05

Die Abrechnung konnte 12 % unter der Kostenschätzung vom Mai 2012 abgeschlossen werden. Begründung

- Im stadtärztlichen Bericht an den Einwohnerrat vom 10.10.2012 wurde ausgewiesen, dass es sich bei den präsentierten Zahlen um eine Kostenschätzung mit einem Streubereich von +/- 20 % handelt.
- Insbesondere traten keine Mehrkosten durch Unvorhergesehenes auf (-> keine Einsparungen im Auflageverfahren). Diese Kosten wurden nicht benötigt.

Der Stadtrat hat die vorliegende Kreditabrechnung am 22. Januar 2014 genehmigt.

Kreditabrechnung

Geothermieprojekt Machbarkeitsstudie

Bereich	KV	Kosten	Abweichung
Geologie; Hydrogeologie	Fr. 10'900.00		
Techn. Machbarkeit	Fr. 16'300.00		
Abnehmersituation	Fr. 13'600.00		
Wirtsch. Nutzung	Fr. 13'600.00		
Rechtliche Fragestellung	Fr. 2'700.00		
Projektleitung	Fr. 8'200.00		
Mehrwertsteuer	Fr. 5'200.00		
Total	Fr. 70'500.00	Fr. 65'635.10	Fr. - 4'864.90
Anteil Kanton und Bund	Fr. 47'000.00	Fr. 46'866.00	Fr. - 134.00
Anteil Stadt Stein am Rhein	Fr. 23'500.00	Fr. 18'769.10	Fr. - 4'730.90
Total	Fr. 70'500.00	Fr. 65'635.10	Fr. - 4'864.90

Die Abrechnung konnte 7 % unter bewilligtem Kredit abgeschlossen werden. Die tieferen Kosten können auf die guten vorhandenen Grundlagen zurückgeführt werden, die eine rasche Auswertung ermöglichten. Der Stadtrat hat die vorliegende Kreditabrechnung am 22. Januar 2014 genehmigt.

Jahr	Bezeichnung	Schanz	Hoga	Total
2010	Anschaffung von 14 Notebooks	Fr. 16'404.70		
	Auslieferung, Installation, Netzwerkintegration	Fr. 4'486.90		
	4 Beamer in den Klassenzimmern	Fr. 10'563.40		
	Anpassung Telefonanschlüsse Kindergärten	Fr. 285.35		
	Anschluss Naturkundezimmer an Netzwerk		Fr. 3220.15	Fr. 34'960.40
2011	Anschaffung von 7 Notebooks	Fr. 7'265.15		
	Auslieferung, Installation, Netzwerkintegration	Fr. 3'742.20		
	5 Beamer in den Klassenzimmern	Fr. 12'552.75		
	Serverersatz		Fr. 15'571.45	
	Installation, Netzwerkerweiterung		Fr. 5'670.00	Fr. 44'802.55
2012	Serverersatz inklusive Datenmigration	Fr. 40'819.75		
	Anschaffung von 1 Notebook	Fr. 1'054.00		
	12 Desktop-PC inkl. Software und Installation	Fr. 32'606.30		
	28 PC Informatikzimmer, Monitore, Software		Fr. 29'430.00	
	Auslieferung, Installation, Netzwerkintegration		Fr. 5'437.80	
	Grossformat Display 55"		Fr. 3'317.75	Fr. 112'665.60
2013	Anschaffung von 12 Notebooks		Fr. 7'957.45	
	Anschaffung 6 Digitalprojektoren mit Zubehör		Fr. 28'360.80	
	Verkabelung und Installation		Fr. 6'972.80	
	Whiteboard inklusive Installation		Fr. 4'375.60	
	Wandschienensystem, Magnetleisten, Montage		Fr. 5'935.70	Fr. 53'602.35
Total		Fr. 129'781.40	Fr. 116'249.50	Fr. 246'030.90
Kreditbeschluss Einwohnerrat vom 26.02.2010		Fr. 75'400.00	Fr. 116'000.00	Fr. 191'400.00
Budgetkredit 2012 Serverersatz Schanz		Fr. 55'700.00		Fr. 55'700.00
Saldo		Fr. -1'318.60	Fr. 249.50	Fr. -1'069.10

Im Kommentar zum Budget 2012 war erwähnt, dass der Ersatz des Servers für die Schulanlage Schanz Bestandteil der vom Einwohnerrat am 26. Februar 2010 beschlossenen Gesamtvorlage für die ICT-Erneuerung sei. Tatsächlich war der Serverersatz jedoch zusätzlich und nicht Teil der Kredites. Es stellte sich erst im Nachhinein heraus, dass der Server nicht mehr genügt. In der Folge wurde der Ersatz ordnungsgemäss ins Budget 2012 aufgenommen. Der Einwohnerrat genehmigte den Kredit, aber unter falschen Voraussetzungen. Der Stadtrat nahm am 14. März 2012 Kenntnis von der missverständlichen Formulierung im Budget 2012. In Absprache mit der GPK wurde der Budgetkredit für den Serverersatz freigegeben. Der Gesamtaufwand von Fr. 246'030.90 entspricht dem in den Investitionsrechnungen 2010-2013 (Konten 210.506.00 und 212.506.00) ausgewiesenen Aufwand. Der Stadtrat genehmigte die vorliegende Kreditabrechnung am 18. Dezember 2013.

Kreditabrechnung

Spitex-Fahrzeuge Anschaffung

Bezeichnung	Kosten
Fahrzeug Renault Kangoo 1.6	Fr. 21'500.00
Fahrzeug Renault Kangoo 1.6 Rollstuhlfahrzeug	Fr. 40'250.00
Beschriftung	Fr. 1'009.80
Kontrolle, Ausweise, Kennzeichen	Fr. 125.00
Total Kosten	Fr. 62'884.80
Kredit Einwohnerrat 14.12.2012	Fr. 62'900.00
Budgetunterschreitung	Fr. -15.20

Die Kosten von Fr. 62'884.80 entsprechen dem auf dem Konto Nr. 442.506.00 der Investitionsrechnung 2013 ausgewiesenen Aufwand. Die Kosten wurden vollumfänglich von der Jakob und Emma Windler-Stiftung übernommen.

Die neuen Fahrzeuge sind täglich in Betrieb und werden von den Mitarbeiterinnen sehr geschätzt. Sie erweisen sich im Alltagsgebrauch dem Zweck entsprechend ideal und einsatztauglich. Auch das Rollstuhlfahrzeug kam schon einige Male in den Einsatz und zeigt sich in der Praxis als gut bedienbar. Der Stadtrat hat die vorliegende Kreditabrechnung am 28. August 2013 genehmigt.

Kreditabrechnung

Abfallbehälter im öffentlichen Raum

Rechnungsdatum	Bezeichnung	Kosten
02.06.2013	Atelier Rossi Gestaltung Beschriftung	Fr. 570.00
30.07.2013	Möckli Max Beton	Fr. 120.40
05.09.2013	Brüco Swiss AG Abfallhaie	Fr. 94'692.75
30.10.2013	Brüco Swiss AG 5 Stk. Solarhai	Fr. 49'094.10
08.12.2013	Brüco Swiss AG SPH Steuer, Birne, Transportgriff	Fr. 942.85
12.12.2013	Brüco Swiss AG Abfallhaie	Fr. 2'500.00
Total inkl. MwSt.		Fr. 147'920.10
Bewilligter Kredit		Fr. 148'000.00
Kreditunterschreitung		Fr. 79.90

Die Jakob und Emma Windler-Stiftung hat sich an den Kosten mit einem Beitrag von Fr. 137'750.- beteiligt. Der Stadtrat hat die vorliegende Abrechnung am 18. Dezember 2013 genehmigt.

Der im GWP vorgesehene Zusammenschluss mit der Wasserversorgung Hemishofen konnte im Frühjahr 2012 erstellt und in Betrieb genommen werden. Stadtrat und Einwohnerrat genehmigten für dieses Projekt folgende Kredite:

Datum	Organ	Kredit	Betrag Fr.
11.05.2011	Stadtrat	Ausarbeitung Bauprojekt	9'300
02.09.2011	Einwohnerrat	Baukredit	249'000
14.02.2012	Stadtrat	Auftrag Bauherrenvertretung	3'100
Total Kredite			261'400

Die letzten Arbeiten wurden im Februar 2013 abgerechnet. Gemäss der von Bauherrenvertreter Gerhard Kiefer erstellen Bauabrechnung sind für die Erstellung der Zuleitung und die Übergabestation folgende Kosten angefallen:

Pos	Bezeichnung	KV Fr.	Kosten Fr.	Diff. Fr.
111	Tiefbauarbeiten	77'000.00	75'613.30	-1'386.70
112	Montagearbeiten	56'000.00	53'566.50	-
113	Diverses	10'600.00	2'636.00	-7'964.00
114	Technische Bearbeitung Leitungsbau	15'840.00	15'840.00	-
121	Baumeister-, Platten-, Malerarbeiten	15'100.00	2'119.95	-12'980.05
122	Rohrinstallationen, Luftentfeuchter, Objektschutztür	20'000.00	22'231.25	2'231.25
123	Elektroanlagen	5'000.00	4'232.60	-767.40
124	Unvorherzusehendes	2'000.00	362.00	-1'638.00
125	Technische Bearbeitung, Abgabestation	11'850.00	11'850.00	-
131	Stufenpumpwerk	2'500.00	2'775.55	275.55
135	Technische Bearbeitung, Steuerung	3'910.00	3'910.00	-
Baukosten brutto		261'400.00	235'811.00	-25'589.00
Subventionen Gebäudeversicherung		-61'000.00	-58'380.15	2'619.85
Baukosten netto (inkl. Subventionen)		200'400.00	177'430.85	-22'969.15

Die Baukosten im Betrag von Fr. 235'811.00 sind in den Jahresrechnungen 2011, 2012 und 2013 unter Position 700.501.48 ausgewiesen. Die Subvention für die Löschwasserversorgung im Betrag von Fr. 58'380.15 ist am 21. Mai 2013 eingegangen. Die bewilligten Kredite wurden um Fr. 25'589.00 bzw. 9.8 Prozent unterschritten. Die Kostenunterschreitung ist weitgehend auf folgende Umstände zurückzuführen:

Pos.	Abweichungsbegründung
113	ingerechnete Reserve für Unvorherzusehendes wurde nicht vollständig beansprucht
121	Übergabestation im Schützenhaus nicht mit Platten belegt
122	Schutztüreineinbau aufwendiger als geplant
124	ingerechnete Reserve für Unvorherzusehendes wurde nicht vollständig beansprucht
132	Angebot des Lieferanten günstiger als erwartet

Der als dringende Massnahme im GWP vorgesehene Zusammenschluss mit der Wasserversorgung Hemishofen bewirkt eine nachhaltige Verbesserung der Versorgungssicherheit unserer Wasserversorgung. Gleichzeitig kann überschüssiges Trinkwasser aus der Quelle Kressenberg der Wasserversorgung Hemishofen in das Netz der Wasserversorgung Stein am Rhein eingespiesen werden. Der Stadtrat hat die vorliegende Abrechnung am 5. Juni 2013 genehmigt.

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
0	Allgemeine Verwaltung	2'213'822.06	300'485.45	1'907'050.00	289'310.00	2'209'771.58	308'286.35
011	Wahlen und Abstimmungen	18'645.60	3'666.00	24'400.00	3'000.00	43'684.73	6'771.00
300.00	Sitzungs- und Taggelder des Wahlbüros	5'406.00		4'400.00		13'938.00	
301.01	übrige Besoldungen	2'976.80		1'000.00		2'505.60	
303.00	Sozialleistungen	722.50		500.00		1'434.70	
310.00	Drucksachen und Publikationen	4'237.95		12'500.00		17'770.13	
318.00	Porto	5'302.35		6'000.00		8'036.30	
437.00	Wahl- und Abstimmungsbussen		3'666.00		3'000.00		6'771.00
012	Einwohnerrat	41'525.20		36'200.00		39'951.85	
300.00	Sitzungsgelder Einwohnerrat	18'296.00		17'000.00		18'063.00	
300.01	Besoldung Geschäftsprüfungskommission	11'600.00		11'600.00		11'600.00	
300.02	Sitzungsgelder Kommissionen	3'599.00		0.00		0.00	
303.00	Sozialleistungen	2'886.60		2'600.00		2'588.20	
310.00	Bürokosten	4'388.60		4'000.00		3'283.15	
319.00	Verschiedene Ausgaben	755.00		1'000.00		4'417.50	
013	Stadtrat	274'510.35	8'710.00	269'700.00	8'710.00	356'042.15	8'710.00
300.00	Besoldungen	210'886.00		210'900.00		256'396.00	
303.00	Sozialleistungen	52'255.50		51'800.00		59'464.95	
319.00	Verschiedene Ausgaben	11'368.85		7'000.00		40'181.20	
461.00	Kantonsbeiträge		8'710.00		8'710.00		8'710.00
020	Zentral- und Steuerverwaltung	371'665.79	181'197.40	367'500.00	172'500.00	368'393.37	178'544.90
301.00	Besoldungen	270'658.40		270'100.00		271'822.75	
301.11	Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-35'500.00		-35'000.00		-35'500.00	
303.00	Sozialleistungen	55'981.70		49'400.00		50'393.80	
310.00	Bürokosten	9'176.70		10'000.00		10'533.20	
310.02	EDV Steuern (Kanton)	59'904.00		60'000.00		59'156.00	
318.00	Porti, Bankspesen, Betriebskosten	10'793.97		12'000.00		11'510.22	
319.00	Verschiedene Ausgaben	651.02		1'000.00		477.40	
437.00	Bussen		15'600.00		15'000.00		17'700.00
439.00	Verschiedene Einnahmen		2'207.65		1'500.00		2'149.50
451.00	Steuereinzugsprovisionen		126'039.75		120'000.00		120'945.40
452.00	Entschädigungen für externe Verwaltungen		37'350.00		36'000.00		37'750.00

011 Wahlen und Abstimmungen

- 300.00 Mehraufwand für Auszählungshilfen aufgrund zahlreicher Abstimmungen mit mehreren Vorlagen.
301.01 Erhöhter Aufwand für die Aufbereitung des Stimmmaterials (siehe auch 011.300.00).
303.00 Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes (siehe 011.300.00 und 011.301.01)
310.00 Die Druckkosten für Abstimmungsbroschüren wurden direkt den jeweiligen Projekten belastet.
437.00 Bussen für versäumte Abstimmungen gemäss Art. 9 des kantonalen Wahlgesetzes. Der Kantonsrat hat am 21. Mai 2012 eine Motion für erheblich erklärt, welche die Anpassung der Bussen an die Teuerung verlangt.

012 Einwohnerrat, Bürgerkommission

- 300.00 Mehraufwand für Sitzungsgelder des Einwohnerrates. Im Jahr 2013 haben 7 Sitzungen stattgefunden. Der Voranschlag geht von 6 Sitzungen aus.
300.02 Sitzungsgelder für einwohnerrätliche Fachkommissionen und Arbeitsgruppen. Insgesamt wurden 8 Sitzungen durchgeführt.

013 Stadtrat

- 319.00 Nicht budgetierten Aufwand für die externe Moderation von Klausurtagungen und Arbeitssitzungen des Stadtrates. Fr. 5'211.60

020 Zentral- und Steuerverwaltung

- 301.11 Interne Weiterverrechnung des Aufwands der Zentralverwaltung für folgende Ausgaben: Fr. 35'500.00
- | | | |
|------------------------|-------------------|------------------|
| Spitex Bezirk Stein | 442.301.10 | Fr. 5'000.- |
| Alters- und Pflegeheim | 570.301.10 | Fr. 20'000.- |
| Wasserversorgung | 700.352.00 | Fr. 5'000.- |
| Abwasserentsorgung | 710.352.00 | Fr. 5'000.- |
| <u>Wärmeverbund</u> | <u>860.352.00</u> | <u>Fr. 500.-</u> |
| Total | | Fr. 35'500.- |
- 303.00 Mehraufwand infolge altersbedingter Neuberechnung der BVG-Beiträge sowie Anpassung des internen Verteilschlüssels.
451.00 Mehreinnahmen aufgrund höherer Steuereinnahmen (siehe 900.400.00). Die Einzugsprovision wird anhand der abgelieferten Steuern berechnet.
452.00 Mehreinnahmen für die Bearbeitung des Steuerwesens der Gemeinde Buch. Gemäss Vertrag leistet die Gemeinde Buch eine Entschädigung von Fr. 50.- pro steuerpflichtige Person.

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
022 Stadtkanzlei	351'421.55	4'760.00	347'400.00	8'500.00	394'859.45	4'680.00
301.00 Besoldungen	267'197.95		265'700.00		292'168.95	
301.10 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	11'623.50		11'600.00		22'298.80	
303.00 Sozialleistungen	56'554.85		58'200.00		66'557.80	
309.00 Aus- und Weiterbildung	8'569.00		5'000.00		6'182.30	
310.00 Bürokosten	3'022.75		3'700.00		4'148.15	
310.01 Drucksachen, Publikationen	3'539.50		2'500.00		2'402.65	
319.00 Verschiedene Ausgaben	914.00		700.00		1'100.80	
431.00 Gebühren (inkl. Einbürgerungsgebühren)		4'760.00		8'000.00		4'680.00
439.00 Verschiedene Einnahmen		0.00		500.00		0.00
023 Stadtarchiv	120'277.00	28'062.00	65'200.00	2'100.00	71'658.15	8'400.00
301.00 Besoldungen	54'975.85		37'000.00		37'038.20	
303.00 Sozialleistungen	8'608.00		7'200.00		7'761.35	
310.00 Bürokosten	1'895.25		3'000.00		2'371.55	
310.01 Archivierung	23'392.60		14'000.00		5'334.75	
314.00 Bestandserhaltung	27'464.10		3'000.00		16'274.70	
319.00 Verschiedene Ausgaben	3'941.20		1'000.00		2'877.60	
439.00 Verschiedene Einnahmen		1'081.00		2'100.00		0.00
480.00 Beitrag Jakob & Emma Windler-Stiftung		26'981.00		0.00		8'400.00

022 Stadtkanzlei

309.00	Nicht budgetierter Mehraufwand für verwaltungsinterne Weiterbildungen (Protokollregister, Internet).	Fr.	2'068.20
310.01	Mehraufwand für Publikationen.		
431.00	Diese Position beinhaltet hauptsächlich die Gebühren für Einbürgerungen. Deren Höhe ist abhängig von der Anzahl der eingehenden Gesuch und im voraus schwer abzuschätzen.		

023 Stadtarchiv

301.00	Mehraufwand für die Anstellung einer temporären Arbeitskraft für die archivarische Bearbeitung und Bereinigung von Akten im Archiv. Der Stadtarchivar konnte diese Arbeiten aufgrund seines Teilpensums nicht leisten. Der Stadtrat hat die Anstellung bzw. den notwendigen Kredit am 23. Januar bzw. 14. August 2013 beschlossen.	Fr.	18'467.50
303.00	Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes (siehe 023.301.00).		
310.01	Mehraufwand von Fr. 5'878.40 für das Binden der Protokolle des Stadtrates 2007-2012 (28 Bände) und des Einwohnerrates 2008-2012 (3 Bände). Dieser Aufwand war nicht budgetiert. Ausserdem hat die Räumung der Bestände im Estrich des Rathauses zu einem erhöhten Aufwand für Archivierungs- und Verpackungsmaterial geführt.		
314.00	Nicht budgetierter Aufwand für die Sanierung der Wappenscheiben im Rathaus. Der Stadtrat hat den Kredit am 8. Mai 2013 beschlossen. Die Kosten wurden von der Jakob und Emma Windler Stiftung übernommen (siehe 023.480.00).	Fr.	26'981.00
319.00	Nicht budgetierter Aufwand für den Besuch einer Weiterbildungsveranstaltung für Archivarinnen und Archivare in Bern. Der Stadtrat hat die Weiterbildung am 14. August 2013 bewilligt.	Fr.	2'449.00
439.00	Die Einführung aufwandsgerechter Archivgebühren hat sich weniger stark als angenommen auf die Einnahmen ausgewirkt.		
480.00	Beitrag der Jakob und Emma Windler Stiftung für die Sanierung der Wappenscheiben (siehe 023.314.00)	Fr.	26'981.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
024	Verwaltung Tiefbau	410'716.80	71'901.50	346'900.00	90'000.00	336'550.00	98'263.30
301.00	Besoldungen Bauamt	596'612.75		605'800.00		592'168.70	
301.10	Besoldungsanteile anderer Abteilungen	70'578.60		70'100.00		28'374.60	
301.11	Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-464'257.10		-514'900.00		-440'825.90	
303.00	Sozialleistungen	43'395.65		36'900.00		39'018.40	
306.00	Dienstkleider	7'734.45		8'500.00		7'036.80	
309.00	Aus- und Weiterbildung	8'820.25		11'500.00		8'694.10	
310.00	Bürokosten	745.70		1'000.00		1'444.05	
311.01	Anschaffungen Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	6'171.40		7'000.00		7'190.10	
312.00	Strom, Wasser, Reinigung	24'733.50		19'000.00		25'616.20	
313.00	Betriebsstoffe für Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	23'638.70		25'000.00		26'082.70	
314.00	Unterhalt der Gebäude und Anlagen	16'342.60		15'000.00		5'892.00	
315.00	Unterhalt der Geräte und Maschinen	23'831.30		23'000.00		26'409.60	
315.01	Unterhalt der Fahrzeuge	19'148.05		13'000.00		15'432.45	
316.00	Fremdmiete Bauamt	0.00		0.00		686.50	
318.01	Grundbuch- und Vermessungskosten	3'236.90		2'000.00		-32'495.35	
318.02	Telefon	2'986.45		4'700.00		3'556.85	
318.03	Sachversicherungen & Gebühren Immobilien	4'461.40		4'700.00		4'666.40	
318.04	Versich. & Gebühren Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	7'817.05		8'600.00		7'425.80	
318.05	Aufträge an Dritte	10'275.00		5'000.00		2'142.50	
319.00	Verschiedene Ausgaben	4'444.15		1'000.00		8'033.50	
434.00	Vergütungen für Sach- und Dienstleistungen		27'339.50		20'000.00		23'209.30
434.05	Arbeitsleistungen für Entsorgungsverband		44'562.00		70'000.00		75'054.00

024 Verwaltung Tiefbau

301.00 Minderaufwand da eine freie Stelle im Bauamt während zwei Monaten nicht besetzt war.

301.10 Besoldungsanteile Bauverwaltung (siehe 025.301.11) und Forstamt (siehe 812.301.11).

301.11 Die Besoldungen des Bauamtes wurden aufgrund der Stundenrapporte gemäss untenstehender Übersicht a
Schulungen, internen Sitzungen usw. fielen jedoch zahlreiche Arbeitsstunden an, die nicht weiterverrechnet werden konnten. Die Arbeitsleistungen für den Entsorgungsverband (Kehrichttour und Bedienung des Entsorgungsplatzes, total 1'061 Stunden im Jahr 2013) sind separat unter 024.434.05 verrechnet.

uf die einzelnen Kostenstell

Bereich	Konto	Voranschlag	Rechnung	Betrag Fr.
Aufstellen und Unterhalt der Marktstände	106.301.00	4.0 %	3.0 %	Fr. 17'709.60
Feuerwehr	140.301.10	4.0 %	4.6 %	Fr. 27'210.60
Unterhalt Kindergärten	200.301.01	0.5 %	0.6 %	Fr. 3'353.30
Unterhalt Schulanlage Schanz	210.301.01	0.5 %	0.7 %	Fr. 4'366.30
Unterhalt Schulanlage Hoga	212.301.01	0.5 %	0.7 %	Fr. 4'366.30
Dekoration und Beflaggung	309.301.01	2.5 %	2.7 %	Fr. 15'893.20
Öffentliche Anlagen und Wanderwege	330.301.02	30.0 %	25.1 %	Fr. 149'117.00
Unterhalt Strandbad/Espi	340.301.01	2.0 %	0.6 %	Fr. 3'702.60
Kleinschiffahrt	342.301.00	2.0 %	1.3 %	Fr. 7'824.40
Strassenunterhalt	620.301.02	2.0 %	1.8 %	Fr. 10'723.60
Strassenreinigung	620.301.03	18.0 %	13.8 %	Fr. 81'841.40
Strassen Winterdienst	620.301.04	3.0 %	3.8 %	Fr. 22'564.90
Unterhalt Parkplätze	620.301.05	2.0 %	2.4 %	Fr. 14'251.50
Wasserversorgung	700.301.00	8.0 %	14.1 %	Fr. 83'308.50
Kanalreinigung	710.301.00	1.0 %	0.5 %	Fr. 3'038.90
Kehrichtbeseitigung	720.301.00	1.0 %	0.1 %	Fr. 139.70
Gewässerunterhalt	750.301.00	1.0 %	0.5 %	Fr. 3'178.60
Wärmeverbund	860.301.01	2.0 %	1.8 %	Fr. 10'793.40
Unterhalt Liegenschaften	942.301.00	1.0 %	0.1 %	Fr. 873.30
Total		85.0 %	78.2 %	Fr. 464'257.10

303.00 Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes (siehe 024.301.00, 024.301.10 und 024.301.11)

309.00 Minderaufwand für die Lehrlingsausbildung da eine freigewordene Lehrstelle erst im Sommer 2014 wieder besetzt wird.

312.00 Höhere Heizkosten des Wärmeverbunds (siehe auch 860.435.00)

314.00 Mehraufwand für den Kauf von zwei Garderobeschränken. Dieser Aufwand war nicht budgetiert.

Fr. 1'058.40

315.01 Verschiedene ausserordentliche Reparaturen (Ersatz Kupplung Ford Transit, Karoserieschäden) führten zu einem erhöhten Aufwand.

318.01 Nicht budgetierter Mehraufwand für eine nachträgliche Grenzpunktrekonstruktion im Zusammenhang mit einem Baurecht im Niderfeld.

Fr. 1'491.05

318.05 Mehraufwand für den Winterdienst durch Dritte im Winterhalbjahr 2012/2013 (durch Mehreinnahmen gedeckt, siehe 024.434.00).

319.00 Ausserordentlicher Aufwand für die Verabschiedung von zwei Mitarbeitern infolge Pensionierung und die Wiederbesetzung der freien Stellen.

434.00 Mehreinnahmen für den Winterdienst in der Gemeinde Hemishofen und auf dem Areal der SBB.

434.05 Der Entsorgungsplatz wird seit der Eröffnung eines regionalen Entsorgungszentrums durch ein privates Unternehmen deutlich weniger frequentiert. Als Folge wurden die Öffnungszeiten angepasst. Im Jahr 2013 wurden insgesamt rund 700 Stunden weniger als im Vorjahr für den Entsorgungsverband geleistet, siehe auch 024.301.11.

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
025	Verwaltung Hochbau	286'721.15		165'800.00	1'000.00	157'071.70	
300.00	Sitzungs- und Taggelder Planungskommission	0.00		2'000.00		1'238.10	
301.00	Besoldungen	277'065.90		240'000.00		193'562.45	
301.11	Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-117'504.60		-120'000.00		-61'807.70	
303.00	Sozialleistungen	24'812.15		27'600.00		9'046.50	
310.00	Bürokosten	65'742.00		3'600.00		3'827.55	
317.00	Reiseentschädigungen	60.90		0.00		440.00	
318.00	Kosten generelle Planung	29'469.05		5'000.00		0.00	
318.01	Publikation Geodaten GIS	6'626.00		6'600.00		6'548.00	
319.00	Verschiedene Ausgaben	449.75		1'000.00		4'216.80	
437.00	Bussen		0.00		1'000.00		0.00
028	Allgemeiner Personalaufwand	75'011.50		56'000.00		78'235.65	
301.01	Renten an Frühpensionierte	52'207.25		38'000.00		58'896.00	
303.01	Pensionskasse	11'115.70		12'000.00		11'310.55	
318.00	Arbeitssicherheit	977.35		1'000.00		957.40	
319.00	Verschiedene Ausgaben	10'711.20		5'000.00		7'071.70	
029	Übriger allgemeiner Aufwand	141'768.15	2'055.35	135'850.00	3'000.00	151'183.83	2'767.15
300.00	Sitzungsgelder Kommissionen	427.00		1'500.00		0.00	
303.00	Sozialleistungen	36.80		150.00		0.00	
310.00	Allgemeine Bürokosten	27'090.15		27'000.00		29'084.93	
315.00	Internet	4'285.80		5'000.00		4'850.00	
315.01	IT-Netzwerk Stadtverwaltung	44'716.15		35'000.00		35'855.35	
317.00	Repräsentationskosten	16'643.95		15'000.00		21'606.10	
318.00	Porti	24'339.00		26'000.00		24'944.70	
318.01	Expertisen, Gutachten, Prozesse	2'759.15		3'000.00		12'346.35	
318.02	Telefon	6'830.45		8'000.00		7'701.85	
318.03	Sachversicherungen	14'256.10		14'700.00		14'641.70	
319.00	Verschiedene Ausgaben	383.60		500.00		152.85	
439.00	Verschiedene Einnahmen		2'055.35		3'000.00		2'767.15

025 Verwaltung Hochbau

- 300.00 Es haben keine Sitzungen stattgefunden.
- 301.00 Die Anstellung eines temporären Mitarbeiters sowie die interimistische Bearbeitung von Baugesuchen durch die Firma Bühler Public GmbH als Übergangslösungen haben im Jahr 2013 zu einem erhöhten Besoldungsaufwand geführt.
- 301.11 Teilweise interne Weiterverrechnung des Besoldungsaufwandes an andere Abteilungen:
- | | | | | |
|-----------------------|------------|------|-----|------------|
| Verwaltung Tiefbau | 024.301.10 | 25 % | Fr. | 58'752.30 |
| Bau- und Feuerpolizei | 141.301.10 | 25 % | Fr. | 58'752.30 |
| Total | | 50 % | Fr. | 117'504.60 |
- 303.00 Trotz höherem Besoldungsaufwand sind geringere Sozialversicherungsbeiträge angefallen, da die Sozialleistungen im Stundensatz der Firma Bühler Public AG enthalten sind (siehe 025.301.00).
- 310.00 Ausserordentliche Kosten für die Anschaffung einer EDV-unterstützten Bauverwaltungssoftware sowie für die Einrichtung der Arbeitsplätze und des Bauarchivs infolge Umzug der Bauverwaltung in das Herfeldgebäude. Der Stadtrat hat die notwendigen Kredite am 9. Dezember 2012 sowie am 9. Januar und 27. März 2013 beschlossen.
- 318.00 Gemäss dem Beschluss des Stadtrates vom 5. Juni 2013 erfolgt die Bearbeitung komplexer Baugesuche und Baudienstleistungen vermehrt durch externe Büros. Dafür sind im Jahr 2013 Kosten von Fr. 28'283.15 angefallen. Eine Rückstellung von Fr. 2'500.00 aus dem Jahr 2010 für die Überarbeitung der Bauordnung konnte aufgelöst werden.

028 Allgemeiner Personalaufwand

- 301.01 Mehraufwand für Übergangsrnten infolge vorzeitiger Pensionierungen von Gemeindeangestellten und Lehrkräften, gemäss Besoldungsreglement und Dekret über die kantonale Pensionskasse SH.
- 303.01 Indexzulagen für Renten an pensionierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Infolge Unterdeckung der Kantonalen Pensionskasse konnte der Teuerungsausgleich bisher nicht aus dem zu diesem Zweck geschaffenen Indexfonds finanziert werden.
- 319.00 Zwei ausserordentliche Personalanlässe haben im Jahr 2013 einen erhöhten Aufwand verursacht.

029 Übriger allgemeiner Aufwand

- 315.01 Die Verknüpfung der Dokumentenbearbeitungssoftware "ProDOK" mit der vorhandenen Einwohnerdatenbank (Programmierung Schnittstellen, Datenübernahme, Einführung, Schulung) führte im Jahr 2013 zu einem ausserordentlichen Aufwand. Der Stadtrat hat den notwendigen Kredit am 13. Februar 2013 beschlossen. Ausserdem sind mehr Wartungsarbeiten aufgrund zahlreicher Software-Updates angefallen.
- 317.00 Für die Nachführung des Gästebuches der Stadt Stein am Rhein (42 Einträge) sind im Jahr 2013 Kosten von Fr. 5'160 angefallen. Dieser Aufwand war nicht budgetiert.
- 318.02 Geringere Gesprächstaxen aufgrund einer Rabattvereinbarung mit der Swisscom.

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
090 Verwaltungsgebäude	121'558.97	133.20	92'100.00	500.00	212'140.70	150.00
301.00 Besoldungen Hauswarte	19'955.00		19'700.00		20'536.40	
303.00 Sozialleistungen	1'719.80		3'100.00		1'791.80	
311.00 Maschinen, Mobiliar	29'416.20		1'000.00		20'486.95	
312.00 Heizung, Strom, Wasser	23'892.70		24'000.00		24'768.35	
313.00 Reinigung	1'082.75		1'000.00		761.70	
314.00 Unterhalt der Gebäude und Anlagen	18'108.27		15'000.00		115'950.25	
316.00 Mieten, Büroentschädigungen	21'800.00		21'800.00		21'800.00	
318.00 Sachversicherungen	5'584.25		6'500.00		6'045.25	
439.00 Verschiedene Einnahmen		133.20		500.00		150.00

090 Verwaltungsgebäude

303.00 Geringere Pensionskassenbeiträge da die Hauswartin das Pensionsalter erreicht hat.

311.00 Nicht budgetierter Aufwand für die Neueinrichtung der Aktenablage und die Ergänzung des Mobiliars der Stadtkanzlei. Der Stadtrat hat den Nachtragskredit am 9. Januar 2013 beschlossen.

Fr. 28'417.30

314.00 Nicht budgetierter Mehraufwand für die Reinigung der Büroräume der Bauverwaltung im Herfeldgebäude.

Fr. 2'361.75

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Öffentliche Sicherheit	1'019'985.40	627'888.50	999'230.00	607'700.00	1'010'163.24	486'137.53
102 Einwohnerkontrolle	83'010.20	19'617.25	84'100.00	20'000.00	86'785.90	18'729.35
301.00 Besoldungen	72'303.55		71'500.00		72'677.00	
303.00 Sozialleistungen	8'905.50		12'100.00		11'924.60	
309.00 Aus- und Weiterbildung	471.60		0.00		1'140.00	
310.00 Bürokosten	1'329.55		500.00		1'044.30	
431.00 Gebühren		19'617.25		20'000.00		18'729.35
103 Erbschafts-und Vormundschaftswesen	33'345.20	86'252.25	34'200.00	60'000.00	81'338.50	88'347.05
301.00 Besoldungen	116'235.00		116'500.00		130'890.00	
301.10 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	0.00		0.00		0.00	
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-92'988.00		-93'200.00		-66'896.30	
303.00 Sozialleistungen	4'520.70		4'900.00		9'280.50	
310.00 Bürokosten	3'173.40		4'000.00		5'044.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	2'404.10		2'000.00		3'020.30	
431.00 Gebühren		86'252.25		60'000.00		88'347.05
104 Regionale Berufsbeistandschaft	61'589.90		65'000.00			
352.00 Beitrag an regionale Berufsbeistandschaft	61'589.90		65'000.00		0.00	
106 Marktwesen	27'345.25	12'530.25	36'800.00	16'000.00	36'700.35	17'187.25
301.00 Besoldungsanteile Bauamt	17'709.60		24'200.00		19'856.40	
303.00 Sozialleistungen	3'909.60		5'600.00		4'630.20	
311.00 Unterhalt Marktstände	359.15		2'000.00		3'571.70	
314.00 Elektro-Versorgung Markt	3'532.50		4'000.00		7'269.25	
319.00 Verschiedene Ausgaben	1'834.40		1'000.00		1'372.80	
434.01 Gebühren Jahrmarkt		8'417.25		9'000.00		10'051.25
434.02 Einnahmen Vermietungen		4'113.00		7'000.00		7'136.00

102 Einwohnerkontrolle

- 303.00 Minderaufwand infolge Umbesetzung der Stelle in der Einwohnerkontrolle (altersbedingte geringere BVG-Beiträge).
309.00 Nicht budgetierter Aufwand für externe Weiterbildungen aufgrund der Zusammenlegung von Einwohnerkontrolle und Stadtkasse.

103 Erbschafts- und Vormundschaftswesen

301.11 Teilweise interne Weiterverrechnung des Besoldungsaufwandes für folgende Aufgaben:

Stadtkanzlei	022.301.10	10 %	Fr. 11'623.50
Kindertagesstätte	542.301.10	10 %	Fr. 11'623.50
Sozialdienst	589.301.00	60 %	Fr. 69'741.00
Total		80 %	Fr. 92'988.00

431.00 Die Höhe der Erbschaftsgebühren ist abhängig von der Anzahl und Art der bearbeiteten Erbfälle.

104 Regionale Berufsbeistandschaft

352.00 Gemeindebeitrag an die regionale Berufsbeistandschaft. Die Gesamtkosten von Fr. 211'093.60 wurden im Verhältnis zur Einwohnerzahl auf die Gemeinden Thayngen, Dörflingen, Buch, Ramsen, Hemishofen und Stein am Rhein verteilt.

106 Marktwesen

- 301.00 siehe 024.301.11
303.00 Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes (siehe 106.301.00)
434.02 Deutlich weniger Vermietungen an Vereine und Private als im Vorjahr.

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
113 Polizei	223'331.25	66'365.50	257'200.00	59'000.00	289'554.05	61'249.53
300.00 Sitzungs- und Taggelder	0.00		500.00		0.00	
301.00 Besoldungen	229'379.80		232'200.00		250'505.70	
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-79'877.40		-58'900.00		-51'800.00	
303.00 Sozialleistungen	29'772.70		38'100.00		39'709.70	
306.00 Uniformierung, Ausrüstung	4'811.15		4'500.00		7'073.20	
309.00 Aus- und Weiterbildung	1'626.60		1'800.00		110.80	
310.00 Bürokosten	1'200.40		1'300.00		4'696.40	
311.00 Fahrzeug	4'204.15		5'200.00		3'911.60	
319.00 Verschiedene Ausgaben	660.85		1'000.00		3'793.65	
351.00 Beiträge an Schaffhauser Polizei	31'553.00		31'500.00		31'553.00	
431.00 Gebühren für Amtshandlungen		4'165.20		5'000.00		4'580.00
437.00 Bussen		60'245.30		52'000.00		54'993.03
439.00 Verschiedene Einnahmen		1'955.00		2'000.00		1'676.50
140 Feuerwehr	505'629.05	410'854.70	432'800.00	415'200.00	428'199.04	271'508.40
300.00 Sitzungs- und Taggelder	1'708.00		2'000.00		2'257.00	
301.00 Besoldungen	22'372.10		8'300.00		35'840.00	
301.01 Sold für Brandfälle und Pikettenschädigung	45'290.25		26'000.00		30'261.35	
301.10 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	27'210.60		24'200.00		0.00	
303.00 Sozialleistungen	8'082.30		6'400.00		5'629.10	
306.00 Verpflegung	8'695.10		8'000.00		4'764.30	
309.00 Kurse, Rapporte, Uebungen	119'947.75		128'000.00		100'068.10	
309.02 Jugendfeuerwehr	2'379.25		0.00		0.00	
310.00 Bürokosten	7'513.25		6'700.00		9'913.10	
311.02 Ausrüstung/Material	100'472.60		98'900.00		60'797.94	
312.01 Heizung	17'736.30		15'000.00		18'566.30	
312.02 Stromkosten	2'706.75		2'000.00		1'933.15	
313.01 Treibstoff	5'169.85		5'500.00		3'898.15	
313.02 Löschmittel	0.00		1'000.00		88.50	
313.03 Oelbinder	0.00		1'000.00		0.00	
314.00 Unterhalt der Gebäude und Anlagen	6'650.95		6'300.00		7'112.65	
315.01 Unterhalt Fahrzeuge	12'486.45		13'000.00		14'924.60	
315.02 Unterhalt Hubretter	9'041.45		8'000.00		78'996.75	
315.03 Unterhalt übrige Ausrüstung	12'932.90		16'500.00		11'022.60	
317.00 Reise- und Kursspesen	0.00		1'500.00		0.00	

113 Polizei

300.00 Die Sitzungsgelder der Arbeitsgruppe Langsamverkehr sind unter 620.300.00 ausgewiesen.

301.00 Geringer Aufwand für Aushilfen.

301.11 Der Besoldungsaufwand der Stadtpolizei wird intern teilweise wie folgt weiterverrechnet:

Bewirtschaftung Bootsplätze	342.301.00	4.1 %	Fr.	9'376.70
Bestattungswesen	740.301.10	15.7 %	Fr.	36'081.60
Unterhalt Leichenhalle Burg	740.314.00	0.1 %	Fr.	900.00
Parkplatzkontrolle und Bussenbezug	620.301.06	14.6 %	Fr.	33'519.10
Total		34.5 %	Fr.	79'877.40

303.00 Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes (siehe 113.301.00 und 113.301.11).

437.00 Höhere Busseneinnahmen infolge Mehrverkehr sowie vermehrter Kontrollen von Fahrzeugen in den Wohnquartieren in den Sommermonaten.

140 Feuerwehr

301.00 Für die temporäre Anstellung eines zusätzlichen Materialverwalters sind Kosten von Fr. 12'500 angefallen. Der Stadtrat hat die Anstellung als Übergangslösung am 27. März 2013 beschlossen. Ausserdem wurden aus AHV-technischen Gründen die bisher im Übungsold enthaltenden Entschädigungen für den Fourier und die Betreuung der Homepage auf diesem Konto verbucht (Minderaufwand siehe 140.309.00).

301.01 Im Jahr 2013 wurde die Feuerwehr zu 31 Einsätzen aufgeboten. Das sind deutlich mehr als in früheren Jahren. Einsätze ausserhalb des Kantons Schaffhausen konnten den Verursachern in Rechnung gestellt werden (Einnahmen siehe 140.436.00).

301.10 Aufwand des Bauamts für die Feuerwehr, siehe 024.301.10. Im Jahr 2013 wurden 779 Stunden aufgewendet.

303.00 Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes (siehe 140.300.00 sowie 140.301.00 bis 140.301.10).

309.00 Der Übungsbesuche sowie die Kursbesuche lagen unter den Erwartungen. Ausserdem war die Zahl der Neuzugänge niedriger als in den Vorjahren. Die Entschädigungen für den Fourier und die Betreuung der Homepage sind unter 140.301.00 gebucht.

309.02 Im Jahr 2013 angefallene Ausbildungs- und Ausrüstungskosten für die Jugendfeuerwehr (siehe auch 140.319.00). Ein Teil der Ausrüstungskosten fällt erst im Folgejahr an. Die Kosten sind durch Betriebsbeiträge Dritter gedeckt (Einnahmen siehe 140.469.00).

Fr. 2'379.25

311.02 Mehraufwand für den Ersatz der Atemschutzausrüstungen. Die Anschaffungen werden zu 70 % durch die kantonale Gebäudeversicherung subventioniert (siehe 140.461.00).

Fr. 6'203.00

312.01 Höhere Heizkosten des Wärmeverbunds (siehe auch 860.435.00)

315.03 Geringerer Unterhaltsaufwand, da die Atemschutzgeräte im Jahr 2013 ersetzt wurden (siehe auch 140.311.02).

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012			
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
140	Feuerwehr (Forts.)							
318.02	Feuermeldewesen	6'305.85		7'500.00		16'408.15		
318.03	Versicherungen	18'430.45		17'000.00		17'740.70		
319.00	Verschiedene Ausgaben	9'772.55		30'000.00		7'976.60		
319.04	Firstresponder Ausrüstung und Einsatz	60'724.35		0.00		0.00		
430.00	Feuerwehripflichtersatz		165'150.85		260'000.00	158'459.10		
436.00	Kostenrückerstattungen		69'112.50		15'000.00	17'495.00		
452.00	Gemeindebeiträge		33'281.00		41'000.00	40'407.50		
461.00	Kantonsbeiträge		113'701.75		79'200.00	49'646.80		
469.00	Betriebsbeiträge Jugendfeuerwehr		2'379.25		0.00	0.00		
469.01	Betriebsbeiträge Firstresponder		27'229.35		0.00	0.00		
480.00	Entnahme aus Rückstellungen		0.00		20'000.00	5'500.00		
141	Bau- und Feuerpolizei		76'465.80	32'268.55	78'800.00	37'500.00	67'117.85	29'115.95
301.00	Besoldungen Feuerschau	4'461.50		3'000.00		3'188.95		
301.10	Besoldungsanteile anderer Abteilungen	58'752.30		60'000.00		51'506.40		
303.00	Sozialleistungen	12'406.00		13'800.00		11'308.30		
310.00	Bauausschreibungen	846.00		2'000.00		1'114.20		
319.00	Verschiedene Ausgaben	0.00		0.00		0.00		
431.00	Gebühren		30'211.15		35'000.00		28'293.00	
461.00	Kantonsbeiträge		2'057.40		2'500.00		822.95	
150	Militär		1'612.60		2'500.00		6'858.90	
314.00	Bau, Erneuerung und Unterhalt von Schiessanlagen	1'612.60		2'500.00		6'858.90		
160	Zivilschutz und Gemeindeführungsstab		7'656.15		7'830.00		13'608.65	
300.00	Sitzungsgelder	2'196.00		2'900.00		5'502.00		
303.00	Sozialleistungen	189.30		200.00		480.10		
314.00	Gebäude und Anlagen samt Unterhalt	2'730.00		2'730.00		2'730.00		
319.00	Verschiedene Ausgaben	2'540.85		2'000.00		4'896.55		

140 Feuerwehr (Forts.)

- 318.03 Mehraufwand aufgrund eines zusätzlichen Atemschutzfahrzeugs (siehe Investitionsrechnung 140.506.01).
- 319.00 Die Ausbildungs- und Ausrüstungskosten für die Jugendfeuerwehr sind separat unter 140.309.02 ausgewiesen. Ein Teil der budgetierten Ausrüstungskosten von Fr. 20'000 fällt erst im Folgejahr an.
- 319.04 Der Stadtrat hat am 30. Oktober 2013 die Bildung einer Firstresponder-Gruppe als Einsatzformation der Feuerwehr beschlossen. Die Gruppe ist für medizinische Erstversorgung zuständig, da die bestehenden Notfallorganisationen den rechtzeitigen Einsatz aufgrund der geografischen Lage nicht gewährleisten können. Die Kosten für Ausrüstung und Betrieb sind durch Beiträge der kantonalen Feuerpolizei und der Jakob und Emma Windler-Stiftung gedeckt (siehe 140.461.00 und 140.469.01). Fr. 60'724.35
- 430.00 Die geplante Anpassung des Feuerwehrgesetzes konnte erst per 1. Januar 2014 umgesetzt werden.
- 436.00 Kostenrückerstattungen für Einsätze der Stützpunktfeuerwehr ausserhalb des Kantons (siehe auch 140.301.01).
- 452.00 Beitrag der Gemeinde Hemishofen an die Kosten der Stützpunktfeuerwehr. Gemäss Artikel 7 des Anschlussvertrages beteiligt sich die Gemeinde Hemishofen im Verhältnis zur Einwohnerzahl an den Gesamtkosten der Feuerwehr. Fr. 33'281.00
- 461.00 Kantonsbeiträge für die Stützpunktfeuerwehr (Fr. 10'000.-), die Anschaffung eines Kommandofahrzeugs im Zusammenhang mit der Bildung der Firstrespondergruppe (Fr. 33'495.00, siehe 140.319.04) und für Neuanschaffungen (70 % der subventionsberechtigten Kosten, Fr. 70'206.75, siehe 140.311.02). Fr. 113'701.75
- 469.00 Betriebsbeiträge des kantonalen Feuerwehrverbandes, des schweizerischen Feuerwehrverbandes, der Feuerwehr Thayngen sowie der Jakob und Emma Windler-Stiftung für die Jugendfeuerwehr (siehe 140.309.02). Fr. 2'379.35
- 469.01 Beitrag der Jakob und Emma Windler-Stiftung für Ausrüstung und Einsatz der Firstresponder-Gruppe (siehe 140.319.04 und 140.461.00). Fr. 27'229.35

141 Bau- und Feuerpolizei

- 301.00 Infolge Sanierung zahlreicher Anlagen wurden im Jahr 2013 34 (Vorjahr 20) Stunden für feuerpolizeiliche Kontrollen aufgewendet.
- 301.10 siehe 025.301.11
- 303.00 Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes (siehe 141.301.10).
- 310.00 Geringerer Aufwand für die Publikation von Baugesuchen, siehe auch 141.431.00.
- 431.00 Im Jahr 2013 wurden 71 Baugesuche bearbeitet. Die Anzahl liegt knapp unter dem Durchschnitt der letzten Jahre.
- 461.00 Kantonsbeitrag von 50 % an die Lohnkosten für feuerpolizeiliche Baukontrollen.

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
2	Bildung	3'776'036.41	228'265.50	3'875'500.00	207'200.00	3'604'511.30	211'073.05
200	Kindergärten	443'327.85	1'800.00	445'500.00	1'800.00	458'035.05	3'600.00
301.00	Besoldung Hauswarte	14'651.00		15'000.00		14'430.00	
301.01	Besoldungsanteile Bauamt	3'353.30		3'000.00		5'088.60	
302.00	Besoldungsanteile und Gemeindezulagen Lehrkräfte	303'111.60		310'000.00		320'114.40	
303.00	Sozialleistungen	62'172.35		75'500.00		73'562.60	
310.00	Lehrmittel, Material	8'848.25		13'400.00		9'053.85	
311.00	Mobiliar	3'820.65		3'400.00		347.00	
312.00	Heizung, Strom, Wasser	12'606.90		10'000.00		8'632.45	
313.00	Reinigungsmaterial	374.80		500.00		617.00	
314.00	Unterhalt der Gebäude und Anlagen	27'800.00		7'000.00		17'777.65	
318.00	Sachversicherungen	1'473.50		1'500.00		1'580.00	
318.01	Telefon, Telekommunikation	1'742.40		1'800.00		1'875.25	
319.00	Verschiedene Ausgaben	3'373.10		4'400.00		4'956.25	
452.00	Gemeindebeiträge für auswärtige Schüler		1'800.00		1'800.00		3'600.00
210	Primarschule	1'828'707.41	3'386.55	1'816'700.00	5'700.00	1'726'373.27	8'038.65
300.00	Sitzungs- und Taggelder	1'708.00		1'200.00		1'098.00	
301.00	Besoldung Hauswarte	172'265.30		174'800.00		173'406.20	
301.01	Besoldungsanteil Bauamt	4'366.30		3'000.00		7'045.80	
301.05	Besoldung Schulleitung	97'235.65		101'100.00		0.00	
302.00	Besoldungsanteile und Gemeindezulagen Lehrkräfte	1'050'989.15		1'026'600.00		1'055'713.75	
303.00	Sozialleistungen	272'783.25		264'600.00		253'148.90	
310.00	Lehrmittel, Material	54'879.91		59'000.00		45'515.26	
310.01	Lehrermediothek	723.50		1'500.00		1'313.55	
310.02	Bürokosten Schulleitung	1'812.35		1'500.00		922.85	
310.05	Lehrmittel Handarbeit und textiles Werken	8'837.70		13'000.00		10'354.30	
311.00	Mobiliar	2'009.95		7'700.00		543.20	
312.00	Heizung, Strom, Wasser	50'203.65		46'000.00		45'095.95	
313.00	Reinigungsmaterial	4'931.15		6'000.00		5'949.19	
314.00	Unterhalt der Gebäude und Anlagen	36'242.70		41'000.00		67'713.15	
315.00	Informatikaufwand	17'341.75		10'700.00		14'057.80	
317.00	Schulreisen, Schulverlegungen, Skilager	11'552.10		13'600.00		10'909.87	
318.00	Sachversicherungen	11'657.15		12'200.00		12'121.15	
318.01	Telefon, Telekommunikation	2'457.80		3'000.00		3'010.55	

200 Kindergärten

- 301.01 siehe 024.301.11
- 302.00 Minderaufwand infolge Neubesetzung von 2 Stellen durch jüngere Lehrkräfte im Jahr 2013. Ausserdem beteiligt sich der Kanton seit August 2013 an den Kosten einer Praktikumsstelle für den Waldkindergarten.
- 303.00 Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes (siehe 200.302.00).
- 310.00 Geringerer Aufwand für Lehrmittel und Verbrauchsmaterial.
- 312.00 Mehraufwand für das Auffüllen des Heizöltanks für den Kindergarten Friedau im November 2013. Dafür fällt im Folgejahr ein geringerer Aufwand an.
- 314.00 Nicht budgetierter Aufwand für die Flachdachsanierung des Kindergartens Friedau. Der Stadtrat hat den Nachtragskredit am 11. September 2013 beschlossen. Die Volksmotion Born, welche die Sanierung des Kindergartens Friedau bis Ende 2013 für mindestens Fr. 30'000 verlangte, wurde am 20. November 2013 vom Einwohnerrat als erledigt abgeschlossen. Aufwand für die Erstellung einer Sicherheitsabschrankung beim Kindergarten Burgacker (Kreditbeschluss Stadtrat vom 9.1.2013). Fr. 19'403.15
Fr. 1'396.15

210 Primarschule

- 301.01 siehe 024.301.11
- 301.05 Minderaufwand infolge zweimonatiger Vakanz der Stelle. Während der Übergangszeit wurde die Aufgabe durch eine Stellvertreterin wahrgenommen.
- 302.00 Mehraufwand infolge Anstellung einer zusätzlichen heilpädagogischen Lehrperson per Schuljahr 2013/2014 aufgrund der steigenden Schülerzahl und dem damit verbundenen Unterstützungsbedarf sowie drei neu integrierten Sonderschülern.
- 303.00 Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes, siehe 210.300.00 bis 210.302.00.
- 310.00 Minderaufwand für Lehrmittel sowie allgemein tieferer Verbrauch von Arbeitsmaterialien (Papier, Stifte, Farben, Leim usw.). Ausserdem wurde der Einkauf strikte über eine Person abgewickelt was sich ebenfalls günstig auf die Kosten auswirkte.
- 310.05 Der Materialbedarf für den Werkunterricht lässt sich schwer budgetieren, da die Arbeiten und Themen zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht feststehen. Ausserdem wurde teilweise vorhandenes Material vom Lager verwendet.
- 311.00 Geplante Ersatzanschaffungen wurden aufgeschoben.
- 312.00 Höhere Heizkosten des Wärmeverbunds (siehe auch 860.435.00)
- 314.00 Die geplante Fugensanierung der Nassräume in der MZH Schanz wurde hinausgeschoben.
- 315.00 Für die Anschaffung eines Notebooks für eine zusätzliche Lehrkraft (siehe 210.302.00) sind Kosten von Fr. 2'748.60 angefallen. Der Stadtrat hat die Anschaffung am 5. Juni 2013 genehmigt. Ausserdem haben diverse Abstürze und Druckerprobleme zu erhöhten Wartungskosten geführt.

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
210 Primarschule (Forts.)						
319.00 Verschiedene Ausgaben	20'653.00		23'200.00		12'745.65	
319.01 Schulentwicklung	6'057.05		7'000.00		5'708.15	
352.00 Beiträge an andere Gemeinden	0.00		0.00		0.00	
423.00 Vermietung Mehrzweckhalle		1'600.00		4'000.00		4'450.00
461.00 Kantonsbeiträge		350.00		0.00		2'042.00
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		1'436.55		1'700.00		1'546.65
212 Orientierungsschule	1'297'227.75	193'970.65	1'382'400.00	175'700.00	1'230'995.68	172'942.70
300.00 Sitzungs- und Taggelder	671.00		1'400.00		1'281.00	
301.00 Besoldung Hauswarte	112'963.15		117'600.00		111'516.40	
301.01 Besoldungsanteil Bauamt	4'366.30		3'000.00		7'045.80	
301.05 Besoldung Schulleitung	55'283.60		62'100.00		0.00	
302.00 Besoldungsanteile und Gemeindezulagen Lehrkräfte	654'049.55		690'000.00		724'546.75	
303.00 Sozialleistungen	172'460.70		166'000.00		172'721.45	
310.00 Lehrmittel, Material	45'999.35		49'500.00		47'190.93	
310.01 Lehrermediothek	531.20		1'000.00		1'093.05	
310.02 Bürokosten Schulleitung	1'004.00		800.00		1'052.95	
310.04 Lehrmittel Ernährung und Haushalt	7'952.20		13'000.00		11'244.40	
310.05 Lehrmittel Handarbeit und textiles Werken	9'769.85		10'000.00		10'360.90	
311.00 Mobiliar	25'058.05		28'600.00		11'197.90	
312.00 Heizung, Strom, Wasser	49'507.05		46'000.00		48'408.35	
313.00 Reinigungsmaterial	8'017.75		4'000.00		3'860.50	
314.00 Unterhalt der Gebäude und Anlagen	15'444.05		51'000.00		20'705.45	
315.00 Informatikaufwand	22'010.35		18'500.00		11'229.85	
317.00 Schulreisen, Schulverlegungen, Skilager	49'600.57		52'300.00		20'446.35	
318.00 Sachversicherungen	6'595.20		8'300.00		7'562.70	
318.01 Telefon, Telekommunikation	2'223.45		3'000.00		2'411.95	
319.00 Verschiedene Ausgaben	13'626.08		15'300.00		13'774.60	
319.01 Schulentwicklung	15'366.30		16'000.00		2'929.40	
352.00 Beiträge an andere Gemeinden	24'728.00		25'000.00		415.00	
452.00 Gemeindebeiträge für auswärtige Schüler		148'956.25		125'000.00		155'648.45
461.00 Kantonsbeiträge		3'600.00		4'000.00		3'747.60
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		1'436.55		1'700.00		1'546.65
480.05 Entnahmen aus Papiergeldkasse		39'977.85		45'000.00		12'000.00

210 Primarschule (Forts.)

- 319.00 Die Kosten für die Durchführung einer Projektwoche waren geringer als angenommen.
- 423.00 Infolge Neubau der Sporthalle Hoga stand die MZH Schanz kaum für externe Vermietungen zur Verfügung.
- 461.00 Kantonsbeitrag für ein Schulprojekt der Primarschule.

212 Orientierungsschule

- 301.00 Infolge Neubau der Sporthalle wurden für den Sommerputz weniger Aushilfen benötigt.
- 301.01 siehe 024.301.11
- 301.05 Minderaufwand infolge unfallbedingter Absenz der Schulleiterin. Der Lohnausfall wurde durch die Unfallversicherung gedeckt.
- 302.00 Neueinstufungen sowie andere fachliche Ausrichtungen haben bei der Neubesetzung diverser Stellen auf Beginn des Schuljahres 2013/2014 zu einer Abnahme des Besoldungsaufwandes geführt.
- 303.00 Die Sozialversicherungsbeiträge waren zu tief budgetiert (siehe Aufwand 2012). Die Berechnungsgrundlagen wurden angepasst.
- 310.00 Minderaufwand für Lehrmittel und Verbrauchsmaterial aufgrund geringerer Schülerzahl an der Oberstufe.
- 310.04 Dito.
- 311.00 Es sind kaum Kosten für allgemeine Reparaturen und Ersatzanschaffungen angefallen.
- 312.00 Höhere Heizkosten des Wärmeverbunds (siehe auch 860.435.00)
- 313.00 Die Scheuersaugmaschine musste ungeplant ersetzt werden. Fr. 4'355.20
- 314.00 Für die Unterfüllung der Treppenstufen beim westlichen Zugang zum Schulhaus Hopfengarten sind Kosten im Betrag von Fr. 8'597.40 angefallen. Der Voranschlag ging von Fr. 30'000 für die Erneuerung dieses Treppenaufgangs aus. Ausserdem waren allgemein weniger Unterhaltsarbeiten infolge Neubau der Sporthalle Hoga notwendig.
- 315.00 Mehraufwand für die Ausrüstung eines zusätzlichen Klassenzimmers mit digitalem NEC-Projektor, Projektionstafel, Schienensystem, Visualizer, Verkabelung usw. Der Stadtrat hat der Anschaffung am 22. Januar 2014 zugestimmt.
- 317.00 Für das geplante Sportlager in Tenero sind Kosten von Fr. 27'977.85 angefallen. Der Voranschlag geht von Fr. 30'000.00 aus. Das Lager wurde mit Mitteln der Papiergeldkasse finanziert (Entnahme siehe 212.480.05).
- 318.00 Minderaufwand für Versicherungsprämien bis zur Inbetriebnahme der neuen Sporthalle.
- 452.00 Derzeit besuchen 10 auswärtige Schülerinnen und Schüler die Oberstufenschule in Stein am Rhein. Das Schulgeld beträgt aktuell rund 15'000 Franken pro Schülerin/Schüler. Der Voranschlag geht von tieferen Kosten aus. Als Berechnungsgrundlage gelten gemäss Art. 91 des Schulgesetzes jeweils die Nettokosten des Vorjahres.
- 480.05 Entnahmen aus der Papiergeldkasse für das Sportlager in Tenero (Fr. 27'977.85, siehe 212.317.00) sowie für das Skilager, Projekttage und allgemeine Schulanlässe usw. (Fr. 12'000.00). Fr. 39'977.85

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
214 Musikschule	50'291.65		60'000.00		55'010.25	
352.00 Gemeindebeiträge an Musikschulen	50'291.65		60'000.00		55'010.25	
219 Allgemeines Erziehungswesen	87'367.70		92'500.00		59'367.00	
300.00 Sitzungs- und Taggelder, Besoldung Schulbehörde	44'184.00		48'000.00		43'320.00	
303.00 Sozialleistungen	3'807.90		4'300.00		3'779.70	
310.02 Bürokosten Schulbehörde	393.00		500.00		29.80	
319.00 Verschiedene Ausgaben	36'982.80		37'700.00		9'112.00	
319.01 Evaluation Tagesstrukturen	0.00		0.00		1'125.50	
365.00 Beitrag an Verein Elternrat	2'000.00		2'000.00		2'000.00	
220 Sonderschulung	62'244.00	29'108.30	72'000.00	24'000.00	55'110.20	22'091.70
362.00 Beiträge an Sonderschulen	62'244.00		72'000.00		55'110.20	
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		29'108.30		24'000.00		22'091.70
293 Beitrag freiw. Unterricht Erwachsenenbildung	6'870.05		6'400.00		19'619.85	4'400.00
319.00 Beitrag an Vereinsbroschüre	6'870.05		6'400.00		6'415.85	
365.00 Deutschkurs für fremdsprachige Eltern	0.00		0.00		13'204.00	
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		0.00		0.00		4'400.00

214 Musikschule

352.00 2013 besuchten 70 Schülerinnen und Schüler den Musikschulunterricht der MKS Schaffhausen und der Blasmusikschule Stein am Rhein. Diese Anzahl ist rückläufig. Gemäss kantonalem Musikschulgesetz bezahlen die Gemeinden 27.5 % der beitragsberechtigten Betriebskosten für Schülerinnen und Schüler aus der Wohngemeinde.

219 Allgemeines Erziehungswesen

300.00 Es haben keine ausserordentlichen Sitzungen der Schulbehörde stattgefunden. Die Neuanstellung von Schulleitung und neuen Lehrpersonen konnte effizient und kostengünstig durchgeführt werden.

319.00 Der ausgewiesene Aufwand beinhaltet eine Rückstellung im Betrag von Fr. 25'000 für die pendente Planung der Schulentwicklung in Stein am Rhein und im oberen Kantonsteil. Im Voranschlag 2013 sind dafür Fr. 30'000 vorgesehen.

220 Sonderschulung

362.00 Aktuell besuchen 5 Schülerinnen bzw. Schüler auswärtige Sonderschulen. Der Voranschlag geht von 6 Schülerinnen/Schülern aus. Die Kosten werden teilweise von der Jakob und Emma Windler-Stiftung übernommen (siehe 220.480.00).

480.00 Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung für Kinder in auswärtigen Sonderschulen gemäss Stiftungszweck

Fr. 29'108.30

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Kultur, Freizeit	838'774.25	316'616.75	886'920.00	271'700.00	928'197.64	317'422.94
300 Stadtbibliothek	39'968.10		42'200.00		44'527.05	
300.00 Sitzungs- und Taggelder	0.00		800.00		649.00	
301.00 Besoldungen	14'749.00		16'000.00		15'361.75	
303.00 Sozialleistungen	1'271.20		1'400.00		1'396.90	
316.00 Mietkosten	14'947.90		15'000.00		15'619.40	
352.00 Beitrag an Stadtbibliothek	9'000.00		9'000.00		11'500.00	
301 Ludothek	24'047.95		25'420.00		24'232.65	
301.00 Besoldungen	8'772.05		10'000.00		8'933.25	
303.00 Sozialleistungen	755.90		900.00		779.40	
316.00 Miete	14'520.00		14'520.00		14'520.00	
302 Künstlerwohnung Chretzeturm	55'272.50	55'272.50	59'000.00	59'000.00	55'780.40	55'780.40
301.00 Besoldungen	15'000.00		15'000.00		15'000.00	
303.00 Sozialleistungen	1'292.80		200.00		1'308.60	
310.00 Verwaltungsaufwand	3'187.40		4'500.00		3'383.50	
314.00 Gebäude	10'733.05		13'300.00		12'675.35	
318.00 Aufwand Künstler	25'059.25		26'000.00		23'412.95	
469.00 Beiträge Jakob & Emma Windler-Stiftung		55'272.50		59'000.00		55'780.40
309 Dorfkultur	176'047.45	83'608.80	174'600.00	72'000.00	197'650.95	82'579.50
300.00 Sitzungs- und Taggelder	0.00		800.00		0.00	
301.01 Besoldungsanteile Bauamt	15'893.20		15'100.00		15'337.10	
303.00 Sozialleistungen	3'508.60		3'500.00		3'576.40	
319.00 Bundesfeier	16'443.90		22'000.00		19'046.65	
319.01 Jungbürgerfeier	1'224.00		3'000.00		1'667.60	
319.02 Dekoration und Beflaggung	5'345.70		4'000.00		4'895.05	
319.03 Dekoration öffentliche Brunnen	2'192.70		2'000.00		1'940.75	
319.04 Weihnachtsbeleuchtung	26'389.05		33'000.00		46'671.70	
319.05 Generalabonnement	49'400.00		49'200.00		45'533.00	
319.06 Empfang Neuzuzüger	875.00		1'000.00		1'405.20	
319.07 Kunstführer	2'457.00		3'000.00		1'200.00	
319.10 Öffentliche Anlässe der Stadt	21'430.35		0.00		0.00	

302 Künstlerwohnung Chretzeturm

314.00 Keine ausserordentlichen Liegenschaftskosten im Jahr 2013.

469.00 Beitrag der Jakob und Emma Windler Stiftung für den Betrieb der Künstlerwohnung Chretzeturm

Fr. 55'272.50

309 Dorfkultur

300.00 Keine Sitzungen der Kulturkommission im Jahr 2013. Die Kommission wurde aufgelöst.

301.01 siehe 024.301.11

319.00 Erstmals wurde im Jahr 2013 das Feuerwerk am 1. August durch den privaten Verein Steiner Feuerwehr organisiert. Für die bisher zu Lasten der Stadt angefallenen Kosten für Verkehrsdienst und Parkplätze ist der Verein aufgekommen. Die Stadt hat sich mit einem Beitrag an den Kosten beteiligt. Die Defizitgarantie musste nicht beansprucht werden.

319.01 Statt mit einer Schifffahrt wurde die Jungbürgerfeier im Jahr 2013 mit einem Theaterbesuch verbunden. Die Kosten dafür waren geringer.

319.02 Mehraufwand für die Ersatzanschaffung neuer Fahnen für die Kreisel beim Bahnhof und der Burgwies. Dieser Aufwand war nicht budgetiert.

Fr. 2'311.20

319.04 Erste Massnahmen zur Reduktion der Kosten für die Weihnachtsbeleuchtung haben sich im Jahr 2013 bereits ausgewirkt. Weitere Optimierungen werden derzeit in Zusammenarbeit mit den lokalen Gewerbebetrieben geprüft.

319.10 Die Kosten für das Adventskonzert und andere öffentliche Anlässe der Stadt werden künftig separat auf diesem Konto ausgewiesen. Für das Konzert des Coro Calicantus aus Locarno sind im Jahr 2013 Nettokosten von Fr. 21'430.35 angefallen. Davon hat die Jakob und Emma Windler-Stiftung einen Anteil von Fr. 18'951.60 übernommen (siehe 309.480.01). Die Einnahmen von Fr. 7'785 wurden an das evangelische Missionswerk Basel Mission 21 überwiesen.

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
309	Dorfkultur (Forts.)					
365.00	25'887.95		33'000.00		48'625.35	
365.01	1'000.00		1'000.00		3'752.15	
365.02	4'000.00		4'000.00		4'000.00	
439.00		47'130.00		50'000.00		45'960.00
439.01		368.00		3'000.00		1'960.00
439.03		56.50		2'000.00		1'646.00
480.00		2'192.70		2'000.00		1'308.70
480.01		18'951.60		0.00		18'500.00
480.02		0.00		0.00		1'704.80
480.03		14'910.00		15'000.00		11'500.00
310	29'117.40	8'687.90	60'000.00	200.00	91'651.50	34'476.30
314.00	14'187.40		0.00		16'164.30	
366.00	14'930.00		60'000.00		75'487.20	
480.00		104.70		200.00		112.00
480.01		8'583.20		0.00		16'164.30
480.02		0.00		0.00		18'200.00
330	344'085.38	113'302.40	348'100.00	90'000.00	312'758.25	83'881.04
301.02	149'117.00		181'700.00		141'512.20	
303.00	32'919.10		41'800.00		33'017.50	
312.00	3'600.00		3'600.00		3'600.00	
314.01	115'186.95		120'000.00		124'465.25	
314.02	565.35		1'000.00		797.30	
314.03	0.00		0.00		0.00	
314.05	0.00		0.00		0.00	
314.07	0.00		0.00		9'366.00	
314.08	42'696.98		0.00		0.00	
461.00		0.00		0.00		0.00
480.00		57'605.42		77'000.00		61'781.04
480.02		42'696.98		0.00		0.00
480.05		13'000.00		13'000.00		22'100.00

309 Dorfkultur (Forts.)

- 365.00 Die bisher von der Stadt geleisteten Beiträge für kulturelle Organisationen und Anlässe konnten teilweise mit Mitteln aus dem Kulturfonds der Schaffhauser Kantonalbank finanziert werden (Entnahme aus dem Fonds siehe 309.480.03).
- 439.00 Die von den SBB per Fahrplanwechsel 2013 vorgenommene Preisanpassung des Gemeinde-GA wurde erst per 1. Januar 2014 umgesetzt. Aufgrund der aufgeschobenen Preisanpassung konnten im Jahr 2013 die Kosten nicht ganz gedeckt werden. Die Auslastung betrug 81 Prozent. Seit dem 1. Januar 2014 beträgt der Preis pro Tageskarte Fr. 45 (vorher Fr. 40). Es sind weiterhin 4 Gemeinde-GA erhältlich.
- 439.01 Der Kunstführer ist vergriffen. Die Überarbeitung und Neuauflage erfolgt auf privater Basis ohne Beteiligung durch die Stadt.
- 439.03 Der Bücherverkauf ist stark zurückgegangen. Der Vertrieb durch einen Verlag wird geprüft.
- 480.01 Beitrag der Jakob und Emma Windler-Stiftung für das Adventskonzert des Coro Calicantus (siehe 309.319.10). Fr. 18'951.60
- 480.03 Entnahme aus dem Kulturfonds der Schaffhauser Kantonalbank für kulturelle Anlässe und Organisationen (siehe auch 309.365.00). Fr. 14'910.00

310 Denkmalpflege und Heimatschutz

- 314.00 Nicht budgetierte Beiträge für die Erstellung baugeschichtlicher Inventare im Zusammenhang mit dem geplanten Umbau von Altstadtliegenschaften. Die Inventare dienen als Grundlage für die denkmalpflegerische Haltung und Zielsetzung. Die Kosten wurden teilweise von der Jakob und Emma Windler-Stiftung übernommen (siehe 310.480.01).
- 366.00 Gemeindebeiträge für die Sanierung von Liegenschaften in der Altstadt. An den Mehrkosten für denkmalpflegerische Massnahmen beteiligen sich der Kanton und die Gemeinde gemeinsam. Der Gemeindebeitrag beträgt zwei Drittel des Kantonsbeitrages. Auf eine Rückstellung der noch nicht abgerechneten Beiträge wurde aufgrund ausreichender Reserven verzichtet.
- 480.01 Beiträge der Jakob und Emma Windler-Stiftung für baugeschichtliche Inventare (siehe 310.314.00). Fr. 8'583.20

330 Öffentliche Anlagen und Wanderwege

- 301.02 Siehe 024.301.02
- 303.00 Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes (siehe 330.301.02).
- 314.08 Im Rahmen der Sofortmassnahmen für die Aufwertung des Ortsteils Vor der Brugg sind im Jahr 2013 für die Erstellung einer neuen Beleuchtung des Häldelewegs im Betrag von Fr. 36'551.95 angefallen. Der Stadtrat hat den Kredit am 15. August 2012 beschlossen. Ausserdem wurden für die Neugestaltung eines Sitzplatzes bei der Charregass Fr. 6'145.03 aufgewendet. Die angefallenen Kosten wurden dem Erneuerungsfonds Vor der Brugg entnommen (siehe 330.480.02).
- 480.00 Bezug aus dem Parkplatzfonds für den Unterhalt der öffentlichen Anlagen (siehe 330.314.01). Rund zwei Drittel der angefallenen Kosten (ohne Unterhalt Fussballplatz) konnten mit Mitteln aus dem Parkplatzfonds gedeckt werden (Übersicht Parkplatzfonds siehe Seite 146). Fr. 57'605.42
- 480.02 Entnahme aus dem Erneuerungsfonds Vor der Brugg für die im Jahr 2013 umgesetzten Massnahmen (siehe 330.314.08). Fr. 42'696.98
- 480.05 Beitrag der Jakob und Emma Windler Stiftung für den Blumenschmuck auf der Rheinbrücke Fr. 13'000.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
340 Strandbad und Badeanstalt Espi	139'437.47	29'421.50	141'200.00	24'000.00	149'235.44	22'766.50
301.00 Besoldungen Badmeister	78'201.35		79'000.00		87'805.20	
301.01 Besoldungsanteile Bauamt	3'702.60		12'100.00		12'276.80	
303.00 Sozialleistungen	15'193.40		19'400.00		17'641.40	
310.00 Bürokosten, Sanitätsmaterial	740.80		2'000.00		1'314.65	
311.00 Mobiliar	0.00		1'000.00		0.00	
312.00 Strom, Wasser	4'644.00		2'500.00		2'963.90	
313.00 Reinigungsmaterial	670.40		1'000.00		633.20	
314.00 Unterhalt der Gebäude und Anlagen	29'473.75		20'000.00		19'987.10	
318.00 Sachversicherungen	633.25		700.00		656.25	
319.00 Verschiedene Ausgaben	6'177.92		3'500.00		5'956.94	
434.00 Eintrittsgelder		29'421.50		24'000.00		22'766.50
342 Kleinschiffahrt	27'655.25	25'963.00	31'100.00	26'000.00	15'264.05	24'472.00
301.00 Besoldungsanteile Bauamt	17'201.10		12'100.00		4'661.60	
303.00 Sozialleistungen	3'583.50		2'800.00		1'087.00	
314.00 Unterhalt Einrichtungen	6'870.65		16'200.00		9'515.45	
434.00 Gebühren Bootsliegendeplätze		25'963.00		26'000.00		24'472.00
390 Kirche	3'142.75	360.65	5'300.00	500.00	37'097.35	13'467.20
314.00 Sachaufwand Kirche	0.00		2'000.00		33'850.60	
318.00 Sachversicherungen	3'142.75		3'300.00		3'246.75	
452.00 Beitrag Hemishofen an Unterhalt Stadtkirche		360.65		500.00		3'028.00
462.00 Beitrag ref. Kirchengemeinde an Unterhalt Stadtkirche		0.00		0.00		10'439.20

340 Strandbad und Badeanstalt Espi

301.01 siehe 024.301.11

303.00 Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes (siehe 340.301.00 und 340.301.01).

311.00 Aufgrund der bevorstehenden Gesamtanierung des Strandbades wurden keine Neuanschaffungen getätigt.

314.00 Mehraufwand für den Aushub der Sprunggrube. Aus Sicherheitsgründen muss die Sprunggrube periodisch ausgebaggert werden. Der Aufwand war nicht budgetiert. Der Stadtrat hat den Kredit am 13. Februar 2013 beschlossen.

Fr. 9'419.75

319.00 Die bisherige Vereinbarung für die Badewache wurde durch die SLRG gekündigt. Der Stadtrat hat deshalb am 10. April 2013 die Entschädigung für die Badewache im Strandbad von bisher Fr. 2'000 auf neu Fr. 4'000 angehoben.

434.00 Trotz verhaltenem Saisonstart übertrafen die Eintritte im Strandbad und im Espi die Werte des Vorjahres deutlich:

Eintritte Strandbad & Espi	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Anzahl Einzeleintritte	11'142	5'288	4'317	6'632	4'736	6'194	7'886	6'150	5'054	5'502	7'460
Anzahl 10er Karten	324	126	130	203	92	124	123	102	85	126	137
Anzahl Saison-Abos	224	175	198	198	199	234	202	225	165	201	260
Eintritte in Fr. Strandbad	45'247	22'439	20'466	28'882	19'536	23'964	26'053	23'847	19'232	21'334	27'220
Eintritte in Fr. Espi	1'368	837	1'011	906	1'203	1'941	2'152	1'409	1'197	1'433	2'202

342 Kleinschiffahrt

301.00 siehe 024.301.11 und 113.301.11.

303.00 Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes (siehe 024.301.00).

314.00 Die vorgesehene Erneuerung des Resa-Stegs wurde im Hinblick auf eine gesamtheitliche Lösung hinausgeschoben. Ausserdem sind 2013 keine Kosten für den Betrieb der Fäkalienabsauganlage im Bootshafen Eschenz angefallen da die Anlage ausser Betrieb war.

434.00 Gebühren für die Benützung von Bootsliegplätzen in Stein am Rhein gemäss der Verordnung vom 3. Dezember 1985. Zusätzlich zur kommunalen Gebühr erhebt der Kanton eine Nutzungsgebühr von Fr. 258 pro Bootsplatz. Die Gemeinde zieht die kantonale Nutzungsgebühr zusammen mit der Bootsplatzgebühr ein und liefert diese an den Kanton ab (Fr. 59'082 im Jahr 2013).

390 Kirche

314.00 Im Jahr 2013 sind keine Reparaturen oder Unterhaltsarbeiten angefallen.

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
4	Gesundheit	545'145.28	542'793.51	577'000.00	536'800.00	644'597.85	557'115.50
442	Spitex Bezirk Stein	477'738.31	477'738.31	502'500.00	502'500.00	515'826.00	515'826.00
300.00	Sitzungs- und Taggelder	1'098.00		1'200.00		1'708.00	
301.00	Besoldungen	296'084.55		295'000.00		333'378.55	
301.10	Besoldungsverrechnungen	37'787.00		48'700.00		26'000.00	
303.00	Sozialleistungen	45'687.05		55'900.00		54'068.70	
309.00	Aus- und Weiterbildung	2'500.00		4'200.00		4'140.00	
309.01	Qualitätssicherung	136.00		2'500.00		200.00	
310.00	Bürokosten, Abonnemente	2'957.95		2'200.00		871.85	
311.00	Fahrzeuge	4'195.80		5'500.00		2'484.00	
313.00	Pflegematerial	1'509.55		3'800.00		423.35	
313.01	Sanitätsmaterial	2'222.35		4'300.00		3'881.80	
315.00	Informatikaufwand	2'650.30		4'000.00		9'416.55	
316.00	Miete	6'000.00		6'000.00		12'000.00	
317.00	Fahrtkostenentschädigungen	5'346.20		2'400.00		5'505.10	
318.00	Telefon, Porto, Versicherungen	2'799.85		5'300.00		3'366.20	
319.00	Verschiedene Ausgaben	9'407.55		500.00		2'483.60	
365.00	Beiträge an Mahlzeitendienst	57'031.60		61'000.00		54'795.80	
365.01	Beiträge an übrige Leistungserbringer	324.56		0.00		1'102.50	
432.00	Beiträge Krankenpflege		165'886.90		140'000.00		131'080.50

442 Spitex Bezirk Stein

- 300.00 Die Sitzungsgelder sind im erwarteten Rahmen angefallen. Es mussten keine zusätzlichen Sitzungen einberufen werden.
- 301.00 Die berechneten Lohnkosten konnten eingehalten werden. Dies war dank einer straffen Führung und Kontrollen der Tätigkeiten möglich. Es ergab sich eine Reduktion von rund 10 % gegenüber dem Vorjahr.
- 301.10 Besoldungsverrechnungen der Zentralverwaltung und des Alters- und Pflegeheims für die Spitex, siehe 020.301.11 und 570.301.11.. Aufgrund der rückgängigen Nachfrage nach hauswirtschaftlichen Leistungen wurde eine Mitarbeiterin des Alters- und Pflegeheims nur zur Hälfte des geplanten Pensums eingesetzt, was zu einer Reduktion der Lohnkosten von rund Fr. 10'000 führte.
- 303.00 Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes, siehe 442.300.00 bis 442.301.10.
- 309.00 Geringere Ausgaben für Weiterbildungen, da die Spitex aktuell über genügend ausgebildete Pflegehelferinnen verfügt. Diese wurden ergänzt durch Praktikantinnen aus dem Altersheim, was zu einer zusätzlichen Entlastung führte.
- 309.01 Wie die Qualitätssicherung in der Praxis durchgeführt werden muss, konnte auch im Jahr 2013 nicht restlos geklärt werden. Der budgetierte Betrag musste nicht beansprucht werden. Die Qualitätsstandards des Spitexverbandes Schweiz sind gewährleistet.
- 310.00 Die Bürokosten sind etwas höher ausgefallen, da mit dem neuen Logo auch neue Couverts gedruckt werden mussten (Fr. 1'300). Ansonsten profitiert die Spitex von der Infrastruktur des Altersheims.
- 311.00 Diese Position umfasst im Wesentlichen die Benzinkosten, Versicherungen und den Winterservice.
- 313.00 Es waren nach wie vor Reserven aus den Vorjahren vorhanden. Zudem bezieht die Spitex das Material direkt über das Altersheim, was zusätzliche Einsparungen ermöglicht.
- 313.01 Nach wie vor ist genügend Sanitätsmaterial vorhanden und aus den Beständen des Altersheims kann die Spitex profitieren. Dafür konnten neue Berufskleider für die Pflegefachfrauen mit dem Logo der Spitex Bezirk Stein angeschafft werden.
- 315.00 Der Informatikaufwand beschränkt sich vor allem auf Spitex-bezogene Systemergänzungen. Ansonsten wurden von Seiten des Altersheims keine Kosten verrechnet.
- 316.00 Mit dem Bezug des neuen Spitexstützpunkts im Alters- und Pflegeheim konnten die Mietkosten wie vorgesehen gegenüber dem Vorjahr um die Hälfte reduziert werden.
- 317.00 Die Fahrkostenentschädigung konnte nicht wie geplant reduziert werden. Einerseits kamen die neuen Fahrzeuge erst im Sommer 2013 zum Einsatz, andererseits mussten trotzdem noch private Fahrten durchgeführt werden. Das wird Gegenstand einer genaueren Überprüfung im Jahre 2014.
- 318.00 Die Telefongebühren sind stabil geblieben. Der zusätzliche Aufwand für die Einführung eines neuen Abrechnungssystems mit den Krankenkassen wurde von der Stadt nicht verrechnet, weshalb der Budgetkredit nicht vollständig beansprucht werden musste.
- 319.00 Der bisherige Kantonsbeitrag an den kantonalen Spitexverband wurde gestrichen. Die anfallenden Kosten müssen neu durch die Spitexregionen aufgebracht werden. Der Beitrag der Spitex Bezirk Stein beträgt Fr. 6'700. Der Beitrag ist im Budget 2014 enthalten. Er konnte jedoch für das Jahr 2013 nicht budgetiert werden. Für mehr Transparenz sorgt auch neu die Verbuchung von Präsenten an die Leistungsbezügerinnen und -bezüger über dieses Konto. Diese werden dem Spitexfonds entnommen (siehe 442.480.01).
- 365.00 Der Mahlzeitendienst hat sich erfreulich entwickelt. Im Jahr 2013 wurden 3'851 Mahlzeiten abgegeben. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme um rund 4 Prozent. Die Kosten werden weitgehend von der Jakob und Emma Windler-Stiftung übernommen (siehe 442.469.05). Die Bezügerinnen und Bezüger bezahlen lediglich einen Beitrag von Fr. 10.- pro Mahlzeit für die Abwicklung und Auslieferung.
- 365.01 Die ausgewiesenen Kosten betreffen Bedarfsabklärungen durch das Bachwiesen Altersheim in Ramsen.
- 432.00 Der Ertragseinbruch aus dem Jahre 2012 konnte wieder aufgeholt werden. Dank intensiven Tätigkeiten während der Sommerzeit konnten die Erträge sogar gegenüber Budget um rund 15% gesteigert werden. Dazu verholfen hat vor allem auch die Einführung der mobilen Erfassungsgeräte. Die erbrachten Leistungen werden so besser und genauer erfasst als bisher und können entsprechend weiter verrechnet werden.

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
442	Spitex Bezirk Stein (Forts.)					
432.01		73'545.45		60'000.00		58'043.75
432.05		67'991.35		90'000.00		78'571.60
432.06		2'606.85		4'000.00		2'949.95
462.00		22'919.90		45'000.00		43'369.05
469.00		1'504.90		2'000.00		3'866.60
469.05		57'031.60		61'000.00		54'795.80
469.06		33'160.00		35'000.00		29'045.00
480.00		434.40		500.00		465.40
480.01		1'411.25		0.00		0.00
490.00		51'245.71		65'000.00		113'638.35
448	61'200.17	62'027.00	70'000.00	31'800.00	124'053.45	38'917.40
365.00	9'954.46		5'000.00		10'415.10	
390.00	51'245.71		65'000.00		113'638.35	
461.00		62'027.00		31'800.00		38'917.40
470	4'846.50	3'028.20	4'000.00	2'500.00	3'748.35	2'372.10
319.00	4'846.50		4'000.00		3'748.35	
436.00		3'028.20		2'500.00		2'372.10
437.00		0.00		0.00		0.00
490	1'360.30		500.00		970.05	
319.00	860.30		0.00		470.05	
365.00	500.00		500.00		500.00	

442 Spitex Bezirk Stein (Forts.)

- 432.01 Entsprechend der zusätzlichen Tätigkeiten sind auch die Beiträge der Leistungsbezüger gestiegen (siehe 442.432.00).
- 432.05 Die Nachfrage nach hauswirtschaftlichen Dienstleistungen war entgegen den Erwartungen rückläufig. Der Rückgang erfolgte auch deshalb, weil viele Anfragen zurückgewiesen werden mussten. Die Spitex hat einen klar definierten Auftrag und ist kein günstiges Putzinstitut.
- 432.06 Die Nachfrage vor allem nach Inkontinenzmaterial verhält sich nicht im erwarteten Rahmen. Das hat auch mit den Angeboten auf dem privaten Markt zu tun, wo sich die Kunden selbst eindecken.
- 462.00 Die ungedeckten Betriebskosten von rund 74'000 Franken wurden gemäss Leistungsvereinbarung auf die Vertragsgemeinden verteilt. Das ergibt für Buch rund Fr. 3'500, für Ramsen rund Fr. 17'500 und für Hemishofen rund Fr. 1'500. Den Rest von rund Fr. 51'500 trägt die Stadt Stein am Rhein (siehe 442.490.00).
- 469.00 Dieser Betrag kann eigentlich nicht wirklich budgetiert werden. Die Spenden sind gegenüber dem Vorjahr um die Hälfte zurückgegangen.
- 469.05 Beitrag der Jakob und Emma Windler Stiftung für die ungedeckten Kosten des Mahlzeitendienstes (siehe 442.365.00).
- 469.06 Beitrag der Jakob und Emma Windler Stiftung von Fr. 5.- pro Besuch der Spitex. Dieser Beitrag ermöglicht es den Mitarbeitenden, ausserhalb der vorgeschriebenen Zeiteinheiten zusätzliche Betreuungsaufgaben wahrzunehmen und die notwendigen sozialen Kontakte zu pflegen.
- 480.00 Entnahme aus dem Legat A. Böschenstein für die ungedeckten Kosten der Spitex.
- 490.00 Siehe 442.462.00

448 Beiträge an Spitexorganisationen

- 365.00 Gemeindebeiträge an anerkannte Leistungserbringer. Die Gemeinde ist zur Übernahme der ungedeckten Pflegekosten gemäss KVG verpflichtet.
- 390.00 Gemeindebeitrag an die Spitex (Gegenkonto siehe 442.490.00). Der Kanton beteiligt sich im Folgejahr mit 50 % an diesen Kosten (siehe 448.461.00).
- 461.00 Kantonsbeitrag von 50 % an die ungedeckten Kosten der Spitex, gemäss Art. 12 des Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes. Der Beitrag wird aufgrund der Vorjahresrechnung berechnet bzw. ausbezahlt (siehe auch 448.390.00).

470 Lebensmittelkontrolle

- 319.00 Ausserordentlicher Aufwand von Fr. 1'073.00 für den Besuch eines obligatorischen Wiederholungs- und Weiterbildungskurs der Vereinigung amtlicher Pilzkontrollorgane (VAPKO) in Landquart. Dieser Aufwand war nicht budgetiert. Im Jahr 2013 wurden 50 Kontrollscheine ausgestellt (Vorjahr 72).
- 436.00 Die Kosten der regionalen Pilzkontrolle werden im Verhältnis zur Einwohnerzahl auf die Vertragsgemeinden (Buch, Hemishofen, Ramsen, Stein am Rhein, Eschenz, Wagenhausen) verteilt.

490 Allgemeines Gesundheitswesen

- 319.00 Sitzungsgelder für Abklärungen im Zusammenhang mit der Errichtung einer Gemeinschaftspraxis zur Sicherstellung der ärztlichen Grundversorgung in der Region.

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Soziale Wohlfahrt	7'461'468.67	6'120'897.42	7'240'100.00	6'001'700.00	7'216'203.45	5'998'671.05
500 Alters- und Hinterlassenenversicherung	240.00	3'940.00	1'000.00	3'800.00	-235.75	3'960.00
360.01 Beiträge an erlassene AHV-Beiträge	240.00		1'000.00		-235.75	
451.00 Kantonsbeiträge		3'940.00		3'800.00		3'960.00
520 Krankenversicherung	794'672.15	172'355.90	650'000.00	170'000.00	736'093.35	190'224.60
351.00 Krankenkassenprämien an Kanton	622'692.90		480'000.00		564'219.00	
366.00 Oblig. Krankenversicherung	171'979.25		170'000.00		171'874.35	
436.00 Prämienverbilligung		172'355.90		170'000.00		190'224.60
532 Arbeitslosenversicherung	29'756.45		30'000.00		29'666.95	
361.00 Beiträge an Arbeitslosenhilfe	29'756.45		30'000.00		29'666.95	
540 Jugendschutz	15'550.00		20'200.00		98'920.25	63'000.00
300.00 Sitzungs- und Taggelder	0.00		2'000.00		832.00	
303.00 Sozialleistungen	0.00		200.00		72.60	
365.02 Beiträge an Jugendorganisationen/-veranstaltungen	15'550.00		18'000.00		20'933.15	
365.03 Beitrag an VfK für Kindertagesstätte	0.00		0.00		67'500.00	
365.04 Beitrag an VfK für Mittagstisch	0.00		0.00		9'582.50	
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		0.00		0.00		63'000.00

520 Krankenversicherung

- 351.00 Die Gemeinden bezahlen 65 % der Kosten für die Verbilligung der Krankenkassenprämien. Die deutliche Budgetüberschreitung ist auf Nachzahlungen für frühere Jahre zurückzuführen. Die Abwicklung der Zahlungen erfolgt durch das kantonale Sozialversicherungsamt. Aufgrund der am 25. November 2012 angenommenen Volksinitiative "für bezahlbare Krankenkassenprämien" werden die Beiträge im Jahr 2014 nochmals deutlich höher ausfallen.
- 366.00 Aufgrund des Krankenversicherungspflichtigkeits müssen die Gemeinden für die Grundprämien der Krankenversicherung von zahlungsunfähigen Personen aufkommen. Diese Prämien sind durch Beiträge der Prämienverbilligung gedeckt (siehe 520.436.00).
- 436.00 siehe 520.366.00.

540 Jugendschutz

- 300.00 Es haben keine Sitzungen der Jugendkommission stattgefunden.
- 365.02 Für den Bustransfer zum Klingenopenair sind geringere Kosten angefallen.

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
542 Kindertagesstätte	471'767.25	425'578.25	445'500.00	341'000.00	226'071.60	198'838.05
300.00 Sitzungs- und Taggelder	0.00		1'000.00		0.00	
301.00 Besoldungen	328'610.95		335'000.00		162'910.90	
301.10 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	11'623.50		11'600.00		0.00	
303.00 Sozialleistungen	51'398.50		52'400.00		24'176.00	
309.00 Weiterbildung	11'807.50		4'500.00		388.00	
310.00 Bürokosten	6'888.15		4'000.00		10'315.20	
311.00 Mobiliar, Spielsachen	1'180.10		4'000.00		129.80	
313.00 Haushalt, Freizeitgestaltung	35'559.75		25'000.00		15'204.05	
314.00 Unterhalt Gebäude und Anlagen	23'552.30		7'000.00		7'756.65	
318.00 Versicherungen	489.50		1'000.00		0.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	657.00		0.00		5'191.00	
434.00 Elternbeiträge		252'783.45		240'000.00		114'084.55
439.00 Entschädigung Personalverpflegung		7'725.00		8'000.00		4'000.00
439.01 Verschiedene Einnahmen		705.80		0.00		0.00
452.00 Gemeindebeiträge		0.00		3'000.00		511.20
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		164'364.00		90'000.00		80'242.30
545 Jugendarbeitsstelle	38'436.20	18'765.90	38'200.00	20'200.00	37'955.20	18'579.60
300.00 Sitzungs- und Taggelder	488.00		1'000.00		732.00	
301.00 Besoldungen	26'039.00		26'400.00		25'688.00	
303.00 Sozialleistungen	5'195.90		5'300.00		5'100.00	
310.00 Bürokosten	219.70		1'500.00		979.80	
316.00 Miete	0.00		0.00		1'250.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	6'493.60		4'000.00		4'205.40	
462.00 Beiträge der Trägergemeinden		18'765.90		20'200.00		18'579.60

542 Kindertagesstätte

300.00	Die Sitzungen der Betriebskommission haben tagsüber stattgefunden. Es wurden keine Sitzungsgelder ausbezahlt.	
301.00	Geringerer Lohnaufwand, da eine Praktikumsstelle übergangsweise nicht besetzt war.	
301.10	Interne Besoldungsverrechnung für die Kita (siehe 103.301.11).	
309.00	Nicht budgetierter Mehraufwand für einen dreistufigen Führungskurs der Gruppenleiterin zur Teamleiterin in der familienergänzenden Kinderbetreuung. Der Stadt hat die Weiterbildung am 23. Januar 2013 bewilligt.	
310.00	Für die Neugestaltung der Homepage ist im Voranschlag 2014 ein Kredit von Fr. 2'000 enthalten. Die Arbeiten wurden vorgezogen Ende 2013 ausgeführt. Dafür sind Kosten im Betrag von Fr. 1'440 angefallen. Dieser Aufwand fällt im Folgejahr nicht mehr an.	
313.00	Der Aufwand für Lebensmittel, welcher auch den Bedarf für den Mittagstisch beinhaltet, war bisher zu tief budgetiert. Der im Jahr 2012 angefallene Aufwand bezieht sich nur auf ein halbes Jahr. Der Voranschlag 2014 geht von einem Aufwand von Fr. 32'000 aus.	
314.00	Im Dezember 2013 musste die Steuerung der Wärmepumpe notfallmässig ersetzt werden. Dafür sind Kosten von Fr. 9'749.95 angefallen. Ausserdem war der Stromverbrauch für die Heizung (Wärmepumpe) nicht ausreichend budgetiert. Der Stadtrat hat am 23. Oktober 2013 einen Nachtragskredit von Fr. 4'050 bewilligt. Zudem sind für den Ersatz der Beleuchtung in der Garderobe und über dem Wickeltisch nicht budgetierte Kosten von Fr. 1'020.95 angefallen.	
319.00	Beitrag an den Verband Kindertagesstätten der Schweiz (KiTaS). Der Beitrag wird anhand der Kitaplätze berechnet. Er war nicht budgetiert.	
434.00	Die Elternbeiträge werden anhand eines einkommensabhängigen Sozialtarifs berechnet. Sie deckten im Jahr 2013 56 Prozent der Betriebskosten. Der Sozialtarif ermöglicht es Kindern unabhängig von der finanziellen Situation ihrer Erziehungsberechtigten die Kindertagesstätte zu besuchen. Aufgrund der Kostenentwicklung und der Erfahrungen im ersten Betriebsjahr hat der Stadtrat auf den 1. Januar 2014 einen neuen Tarif mit 6 einkommensabhängigen Tarifstufen festgelegt. Der frühere Tarif mit 29 Tarifstufen war sehr aufwendig und in der Praxis schwierig umsetzbar	
439.00	Entschädigungen für die Personalverpflegung. Der Verpflegungskostenabzug beträgt Fr. 100.- pro Monat und Mitarbeiter bezogen auf ein 100 % Pensum.	
439.01	Spende aus der Altkleidersammlung für die Kita.	Fr. 705.80
452.00	Im Jahr 2013 besuchten keine Kinder mit Zahlungsverpflichtung von anderen Gemeinden die Kindertagesstätte.	
480.00	Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung an die ungedeckten Kosten der Kita für Kinder gemäss Stiftungszweck.	Fr. 164'364.00

545 Jugendarbeitsstelle

310.00	Minderaufwand für Telefon, da der frühere Festnetzanschluss im Jugendcafé gekündigt wurde.	
319.00	Im Jahr 2013 angefallener Aufwand für den Besuch einer Weiterbildung zum Zertifikatslehrgang CAS Schulsozialarbeit. Der Stadtrat hat die Weiterbildung am 19. Dezember 2012 bewilligt. Der Aufwand war nicht budgetiert.	Fr. 3'250.00
462.00	Gemeindebeiträge für den Betrieb der Jugendarbeitsstelle. Die angefallenen Kosten wurden im Verhältnis zur Einwohnerzahl auf die Vertragsgemeinden (Eschenz, Wagenhausen, Stein am Rhein) verteilt.	Fr. 18'765.90

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
570 Alters- und Pflegeheim	4'543'755.70	4'543'755.70	4'539'100.00	4'539'100.00	4'624'126.70	4'624'126.70
300.00 Sitzungs- und Taggelder	2'701.00		1'800.00		976.00	
301.00 Besoldungen	3'165'300.10		3'126'000.00		3'096'456.00	
301.10 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	20'000.00		20'000.00		20'000.00	
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-32'787.00		-43'700.00		-21'000.00	
303.00 Sozialleistungen	543'649.35		528'400.00		542'033.80	
309.00 Weiterbildung	23'345.60		35'000.00		28'164.80	
309.01 Qualitätssicherung	17'468.00		10'500.00		4'574.50	
309.02 Übriger Personalaufwand	35'775.70		16'300.00		15'985.50	
310.00 Bücher, Zeitungen, Abonnemente	8'959.79		7'800.00		6'617.65	
310.01 Bürokosten	10'651.60		11'000.00		7'536.25	
311.00 Bettzeug, Wäsche	17'916.35		15'500.00		15'054.40	
311.01 Mobiliar, Geräte, Hausrat	42'167.15		42'000.00		46'808.70	
311.02 Fahrzeuge	7'996.80		7'500.00		5'483.85	
311.03 Dienstkleider	4'863.95		4'800.00		5'497.95	
312.00 Heizung, Strom, Wasser	89'174.50		80'000.00		87'761.95	
312.01 Entsorgung	12'017.45		12'500.00		13'379.10	
313.00 Nahrungsmittel, Getränke	282'462.95		280'000.00		280'171.55	
313.01 Wasch- und Reinigungsmittel	23'348.30		22'000.00		20'857.15	
313.02 Sanitätsmaterial	3'696.89		7'800.00		8'678.83	
313.03 Pflegematerial nach MiGel	41'489.48		36'000.00		36'501.44	
314.02 Unterhalt Reparatur Immobilien	31'691.88		31'000.00		35'076.22	
314.03 Unterhalt Reparatur Mobilien	14'872.55		11'000.00		13'337.25	
315.00 Informatikaufwand	18'501.10		19'500.00		16'022.80	
317.00 Reiseentschädigungen	261.40		500.00		103.00	
318.00 Medizinische Bedürfnisse, Krankenpflege	26'651.48		24'000.00		24'422.21	
318.01 Telefon, Porti, Gebühren	7'111.35		8'500.00		8'297.15	
318.02 Sachversicherungen	11'939.10		11'700.00		11'558.90	

570 Alters- und Pflegeheim

- 300.00 Wegen den Bauplanungen wurden etwas mehr Sitzungen abgehalten.
- 301.00 Die budgetierten Lohnkosten konnten weitgehend eingehalten werden. Schwankungen bewegen sich im üblichen Rahmen.
- 301.10 Abgeltung der Arbeiten durch die Zentralverwaltung, siehe 020.301.11
- 301.11 Besoldungsverrechnung für hauswirtschaftliche Dienstleistungen an die Spitex, siehe auch 442.301.10. Infolge zurückgegangener Nachfrage konnte der budgetierte Betrag nur teilweise weiterverrechnet werden.
- 303.00 Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes, siehe 570.300.00 bis 570.301.11.
- 309.00 Die meisten Weiterbildungen konnten wie geplant durchgeführt werden. Nicht durchgeführt wurde eine interne mehrtägige Weiterbildung in Palliative Care (Fr. 12'000) infolge internen Terminschwierigkeiten und Problemen mit den Referenten.
- 309.01 Die Kosten entfielen einerseits auf die Kostenstellenrechnung, andererseits wurde eine externe Qualitätsüberprüfung durchgeführt. Dafür wurden ein Nachtragskredit von rund Fr. 13'000 vom Stadtrat bewilligt sowie Fr. 10'000 aus vorhandenen Rückstellungen entnommen.
- 309.02 Der Ausbildungsverbund im Gesundheitswesen des Kantons Schaffhausen (Odag) hat festgestellt, dass die Rechnungen aus den Vorjahren nicht richtig oder überhaupt nicht gestellt wurden. Die Bereinigung hat im Jahr 2013 zu Mehrkosten von rund 20'000 Franken geführt. Dazu kamen unvorhergesehene Inseratekosten in der Höhe von Fr. 10'000.- für die Personalsuche.
- 310.00 Bisher gratis zur Verfügung gestellte Zeitschriften mussten neu abonniert werden, was zu leichten Mehrkosten führte.
- 310.01 Die Kosten sind wie geplant angefallen. Dank reduzierten Druckerkosten konnte zusätzlich ein Aktenvernichter angeschafft werden.
- 311.00 Die geplanten Anschaffungen im Bereich der Tischwäsche konnten abgeschlossen werden. Die Rückstellung von Fr. 10'000 aus dem Jahr 2012 wurde aufgelöst. Auf diesem Konto wird auch Wäsche aus Papier verbucht (Handtücher, Servietten, etc.).
- 311.01 Die budgetierten Vorgaben konnten in diesem breit gefächerten Konto eingehalten werden. Das neue und geplante Reinigungssystem Johnmaster wurde eingeführt. Zudem wird das Mineralwasser neu im Heim produziert. Die Miete für das entsprechende Gerät beläuft sich auf Fr. 3'400, was sich unter dem Strich auszahlt.
- 311.02 Der Bus wurde zur Fahrzeugprüfung aufgerufen, was einen zusätzlichen Service erforderlich machte. Fr. 1'000.00
- 312.00 Höhere Heizkosten des Wärmeverbunds (siehe auch 860.435.00)
- 313.00 Der Aufwand an Nahrungsmitteln scheint sich nun auf diesen Betrag einzupendeln. Dies auch dank stabilen Verhältnissen bei der Personalverpflegung und dem Mahlzeitendienst (siehe auch 570.439.01 und 570.439.02).
- 313.01 Die budgetierten Aufwendungen im Bereich Einkauf Waschmittel konnten eingehalten werden. Die leichte Überschreitung ist auf Zusatzaufwendungen infolge des Norovirus zurückzuführen.
- 313.02 Dank der Finanzierung von Sanitätsmaterial durch die Jakob und Emma Windler-Stiftung mussten auch dieses Jahr die geplanten Mittel aus der Betriebsrechnung nicht vollständig beansprucht werden.
- 313.03 Zum grössten Teil handelt es sich bei den Ausgaben um Inkontinenzmaterial. Zusatzaufwendungen mussten infolge schwieriger und kostenintensiver Patienten getätigt werden. Der Aufwand ist durch entsprechende Einnahmen nach wie vor gedeckt, siehe 570.432.12.
- 314.02 Die Reparaturen beliefen sich dank keiner ausserordentlichen Aufwendung innerhalb des budgetierten Betrages. Von dieser Summe entfallen alleine auf Serviceverträge rund Fr. 10'000.
- 314.03 Die Reparaturkosten an Mobilien wurden leicht überschritten. Probleme bereiteten im Rechnungsjahr die Waschmaschinen und die Menge, die unvorhersehbare Kosten von über Fr. 5000 verursachten.
- 315.00 Der Informatikaufwand kann niedrig gehalten werden. Dies auch dank der Heimleitung, welche viele Probleme selbst beheben kann.
- 318.00 Die Mehrausgaben sind auf ein paar schwierige und kostenintensive Bewohner zurückzuführen, die für die Wundbehandlungen High-techprodukte und Sauerstoff benötigten. Dazu kamen zusätzliche Sterilisationsaufwendungen für medizinische Geräte (Pinzetten, Zangen, etc.). Auch der Norovirus hat Zusatzkosten verursacht, dies im Bereich von Schutzbekleidungen aller Art.

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
570 Alters- und Pflegeheim (Forts.)						
318.03 Ausgaben Pensionäre	30'529.00		26'000.00		26'434.05	
318.04 Anlässe und Veranstaltungen	39'729.80		40'000.00		19'864.35	
319.00 Verschiedene Ausgaben	21'452.65		5'000.00		5'520.40	
319.01 Blumen und Dekoration	10'272.90		9'000.00		9'210.55	
380.00 Einlage in Ausgleichsreserve	0.00		0.00		0.00	
390.03 Zinsen	98.90		4'100.00		3'166.40	
390.05 Abschreibungen	10'445.63		127'600.00		229'574.00	
423.00 Mietertrag		6'000.00		0.00		0.00
432.01 Pensionsgelder aus Grundtaxe		1'941'915.00		1'978'700.00		1'980'334.20
432.07 Betreuungszuschläge		314'905.00		320'700.00		320'981.95
432.08 Ertrag aus anderen Zuschlägen		10'925.00		12'000.00		12'146.95
432.11 Pflegegelder KVG		1'115'638.20		1'112'200.00		1'219'761.35
432.12 Pflegematerial MiGel		45'119.50		51'000.00		51'462.50
432.14 Dienstleistungen Materialverkauf		16'449.45		22'000.00		12'657.05
432.15 Rückerstattung von Pensionären		27'886.50		26'000.00		25'791.75
432.16 Kiosk, Lebensmittel u. Getränk		3'801.60		5'000.00		3'473.70
439.00 Cafeteria/Restauration		17'390.75		21'000.00		22'491.60
439.01 Mahlzeitendienst		58'056.00		58'000.00		59'628.00
439.02 Entschädigung Personalverpflegung		54'089.00		55'000.00		53'094.05
462.00 Gemeindebeiträge für Pflegeleistungen		576'579.70		539'000.00		527'803.60
480.00 Entnahmen aus Rückstellungen und Spez. Finanz.		0.00		0.00		6'000.00
480.01 Spenden, Entnahme aus Legate Altersheim		26'500.00		10'000.00		0.00
480.02 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		328'500.00		328'500.00		328'500.00

570 Alters- und Pflegeheim (Forts.)

- 318.03 Über dieses Konto laufen vor allem Vorschusszahlungen an die Bewohnerinnen und Bewohner für Coiffure, Fusspflege, chem. Reinigungen, Taschengeld, etc., Gegenkonto siehe 570.432.15. Ein Mehraufwand entstand durch Schäden beim Waschen von Gegenständen infolge Kontaminierung durch Noroviren. Diese mussten den Betroffenen vergütet werden.
- 318.04 Es konnten sehr viele Anlässe und Veranstaltungen durchgeführt werden, was die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner merklich erhöht. Dazu kamen zusätzliche Ausgaben für die 50-Jahr Feier (zweitägiger Anlass).
- 319.00 Nicht budgetierter Aufwand für die Anschaffung einer Holzskulptur des Künstlers Marcus Messmer im Eingangsbereich. Der Stadtrat hat die Anschaffung am 21. November 2012 beschlossen. Der Betrag wurde dem Altersheimfonds entnommen (siehe 570.480.01). Fr. 16'500.00
- 319.01 Der Blumenschmuck im Haus ist ein wichtiger Bestandteil für die Präsentation gegen aussen. Sie wird von allen sehr geschätzt und wahrgenommen. Zusatzausgaben verursachte die 50-Jahr Feier.
- 390.03 Die bisher angefallenen Investitionen konnten im Vorjahr praktisch vollständig abgeschrieben werden, sodass im Jahr 2013 nur ein geringer Zinsaufwand angefallen ist.
- 390.05 Gesetzliche Abschreibungen von 10 Prozent der im Jahr 2013 angefallenen Kosten für die Instandhaltung und energetische Sanierung des Alters- und Pflegeheims.
- 423.00 Interne Mietverrechnung für den Spitexstützpunkt im Alters- und Pflegeheim, siehe 442.316.00. Fr. 6'000.00
- 432.01 Die Erträge aus den Pensionsgeldern bilden den grössten Anteil auf der Ertragsseite. Die budgetierten Einnahmen konnten nicht ganz erreicht werden. Das hängt mit der noch nie dagewesenen Fluktuation zusammen, 21 Todesfälle und 15 Ferienplätze oder Kurzaufenthalte, die immer nicht verrechenbare Tage verursachen.
- 432.07 Auch die budgetierten Erträge aus den Betreuungszuschlägen wurden nicht ganz erreicht. Aufgrund der pauschalen Verrechnung sind diese direkt abhängig von den Logiernächten. Differenzen ergeben sich nur bei Todesfällen und Spitalaufenthalten.
- 432.08 Es konnten nicht alle Zuschläge gemäss Taxordnung für Kurzaufenthalter verrechnet werden, da der Aufenthalt teilweise 5 oder 6 Wochen dauerte.
- 432.11 Der erwartete Ertragsausfall gegenüber dem Vorjahr infolge Kalibrierung der BESA/RAI Systeme ist eingetroffen. Der Ertrag entspricht nun der neuen Basis in der Pflegefinanzierung. Fr. 324'000 entfallen auf Selbstbehalte der Bewohner. Den Rest finanzieren die Versicherer.
- 432.12 Die MiGel-Erträge wurden nicht ganz erreicht, da im Rechnungsjahr einige Bewohner mit niedrigen BESA Stufen eingetreten sind.
- 432.14 Die Erträge setzen aus einer Vielzahl von Dienstleistungen und Verkäufen zusammen. Sie können kaum realistisch budgetiert werden. Es konnte erneut weniger Material (Inkontinenzwäsche, etc.) an externe Kunden verkauft werden.
- 432.15 Siehe Gegenkonto 570.318.03. Die entstandenen Schäden infolge Norovirus konnten nicht weiterverrechnet werden.
- 432.16 Die Einnahmen aus Verkäufen belaufen sich auf relativ niedrigem Niveau von rund 300 - 400 Fr. pro Monat. Darin enthalten ist vor allem der Verkauf von alkoholischen Getränken, Schokolade, etc.. Die Erträge sind aber wesentlich von der Kundschaft und deren Nachfrage abhängig.
- 439.00 Die Budgetierung war zu optimistisch. Externe Kunden für Mittagessen sind praktisch ausgeblieben.
- 439.01 Die Nachfrage nach Mahlzeiten verläuft stabil. Das lässt auch auf einen guten Service und ansprechende Mahlzeiten schliessen.
- 439.02 Die Essenspauschale hat sich bewährt und führt insgesamt doch zu einer erheblichen Summe bei den Erträgen.
- 462.00 Die Mehreinnahmen sind dank der vom Kanton angeordneten Korrektur der Gemeindebeiträge entstanden. Diese wurden erst nach der Budgetierung bekannt (vgl. Taxordnung 2012/2013).
- 480.01 Entnahmen von Fr. 10'000 aus dem Hedy Maier-Fonds für Anlässe im Altersheim sowie von Fr. 16'500 aus dem Altersheimfonds für die Anschaffung einer Holzskulptur im Eingangsbereich (siehe 570.319.00). Fr. 26'500.00
- 480.02 Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung an die ungedeckten Betreuungskosten im Alters- und Pflegeheim. Fr. 328'500.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
571 Beiträge an Altersheime	624'704.40	284'693.00	619'800.00	265'000.00	629'725.65	267'030.60
318.00 Planung Alterswohnungen	0.00		0.00		60'340.10	
361.00 Beiträge Kant. Pflegezentrum	27'994.65		49'700.00		49'628.60	
362.00 Beiträge an Alters- und Pflegeheime	596'709.75		570'100.00		519'756.95	
461.00 Kantonsbeitrag		284'693.00		265'000.00		267'030.60
462.00 Gemeindebeitrag Hemishofen		0.00		0.00		0.00
583 Alimentenbevorschussung	132'826.05	121'179.40	118'600.00	103'700.00	125'042.65	109'894.75
318.00 Inkassospesen	803.25		2'000.00		290.95	
366.00 Alimentenzahlungen	132'022.80		116'600.00		124'751.70	
436.00 Rückerstattung von Alimenten		56'536.60		47'000.00		63'099.90
451.00 Kantonsbeiträge		22'645.90		20'900.00		18'495.55
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		41'996.90		35'800.00		28'299.30
584 Kantonsbürger im Kanton wohnhaft	26'048.02	26'048.02	10'000.00	10'000.00	107'256.65	118'728.55
366.00 Unterstützungen	26'048.02		10'000.00		107'256.65	
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		26'048.02		10'000.00		118'728.55
586 Bürger anderer Kantone	333'723.90	333'723.90	330'000.00	330'000.00	237'130.95	237'130.95
366.00 Unterstützungen ohne Kostenteilung	333'723.90		330'000.00		237'130.95	
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		333'723.90		330'000.00		237'130.95
587 Ausländerfürsorge	264'651.25	27'751.25	220'000.00	70'000.00	207'788.65	37'694.60
366.01 Unterstützungen an Ausländer allgemein	235'423.65		150'000.00		165'003.55	
366.02 Unterstützungen Asylbewerber u. vorl. Aufgenommene	29'227.60		70'000.00		42'785.10	
450.00 Bundesbeiträge		27'751.25		70'000.00		37'694.60

571 Beiträge an Altersheime

361.00	Aufenthaltskosten für Personen aus Stein am Rhein im kantonalen Pflegezentrum. Die Tagesansätze für die stationäre Pflege in den kantonalen Einrichtungen werden vom Regierungsrat festgelegt.	Fr. 27'994.65
362.00	Pflegebeiträge für Bewohnerinnen und Bewohner aus Stein am Rhein, die sich im Alters- und Pflegeheim Stein am Rhein oder in auswärtigen Heimen aufhalten (Gegenkonto in der Altersheimrechnung siehe 570.462.00)	Fr. 596'709.75
461.00	Kantonsbeitrag von 50 % der ungedeckten Kosten des Vorjahres für die Altersbetreuung	Fr. 284'693.00

583 Alimentenbevorschussung

366.00	Im Jahr 2013 mussten Alimente für 19 Kinder durch die Gemeinde bevorschusst werden. Der Voranschlag geht von weniger Fällen aus. Die Bevorschussung setzt voraus, dass der zahlungspflichtige Elternteil seiner Unterhaltsverpflichtung nicht nachkommt und das Kind in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen lebt. Knapp die Hälfte der Zahlungen konnte beim zahlungspflichtigen Elternteil zurückgefordert werden (siehe 570.436.00).	
436.00	Rückzahlung bevorschusster Alimente, siehe auch 583.366.00.	Fr. 56'536.60
451.00	Kantonsbeitrag von 30 % des Nettoaufwandes (Alimentenzahlungen abzüglich Rückzahlungen) für Alimentenbevorschussungen.	Fr. 22'645.90
480.00	Beitrag der Jakob und Emma Windler Stiftung für Alimente gemäss Stiftungszweck.	Fr. 41'996.90

584 Kantonsbürger im Kanton wohnhaft

366.00	Im Jahr 2013 mussten 55 Personen bzw. Familien (Kantonsbürger, Bürger anderer Kantone sowie Ausländer, siehe auch 586.366.00 und 587.366.01) durch den Sozialdienst unterstützt werden, was gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 5 Fälle bedeutet. Gleichzeitig haben auch die Kosten pro Fall zugenommen, nämlich von rund 11'000 Franken im Vorjahr auf rund 12'200 Franken im Jahr 2013. Die Zunahme der Fallkosten ist auf eine geringe Anzahl Fälle mit ausserordentlichem Betreuungsaufwand zurückzuführen. In zahlreichen Fällen mussten nur vorübergehende Leistungen erbracht werden zur Überbrückung einer finanziellen Notlage. Der Trend zu Fällen mit anhaltendem Unterstützungsbedarf ist allerdings steigend. Die Kosten für Kantonsbürger sind durch Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung gedeckt (siehe 584.366.00).	
480.00	Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung für die Unterstützung von Personen in wirtschaftlicher Not.	Fr. 26'048.02

586 Bürger anderer Kantone

366.00	siehe 584.366.00	
480.00	Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung für die Unterstützung von Bürgern anderer Kantone gemäss Stiftungszweck.	Fr. 333'723.90

587 Ausländerfürsorge

366.01	Die erhoffte Stabilisierung der Ausgaben für Beihilfen an Personen ausländischer Nationalität ist leider nicht eingetreten. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Kosten 2013 erneut stark - um rund 40 Prozent - angestiegen. Betroffen sind häufig Personen mit ungenügender Ausbildung oder angeschlagener Gesundheit, die auf dem Arbeitsmarkt nur geringe Chancen haben (siehe auch 584.366.00).	
366.02	Die in der Gemeinde untergebrachten Asylsuchenden kommen für ihren Lebensunterhalt weitgehend selber auf. Die verbleibenden Kosten für die Unterbringung und den notwendigen Lebensunterhalt sind durch Bundesbeiträge annähernd gedeckt (siehe 587.450.00).	
450.00	Bundesbeiträge für die Unterbringung von Asylsuchenden in der Gemeinde (aktuell Fr. 29.46 pro Person und Tag).	

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
589	Allgemeine Fürsorge	182'237.30	163'106.10	214'600.00	148'900.00	153'560.60	129'462.65
301.00	Besoldungen	69'741.00		70'000.00		44'597.50	
303.00	Sozialleistungen	13'561.90		14'700.00		9'280.40	
310.00	Bürokosten	69.00		200.00		169.00	
319.00	Verschiedene Ausgaben	223.40		500.00		112.00	
351.00	Beiträge an Lastenausgleich (Finanzierungspool)	89'310.00		116'700.00		89'390.00	
365.04	Beiträge Arbeitersekretariat	3'500.00		3'500.00		3'500.00	
365.05	Beiträge an and. gemeinnützige Institut. u. Organisat.	5'832.00		9'000.00		6'511.70	
439.00	Verschiedene Einnahmen		0.00		0.00		0.00
452.00	Gemeindebeiträge Sozialdienst		12'600.00		25'000.00		0.00
461.00	Kantonsbeiträge		148'798.90		122'500.00		127'669.25
480.01	Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		1'707.20		1'400.00		1'793.40
590	Hilfsaktionen im In- und Ausland	3'100.00		3'100.00		3'100.00	
367.00	Beiträge an Organisationen z.G. des Auslands	3'100.00		3'100.00		3'100.00	

589 Allgemeine Fürsorge

301.00	siehe 103.301.11	
351.00	Gemeindebeitrag an die vom Kanton zu leistenden Sozialhilfeausgaben. 75 % der Kantonsausgaben werden im Verhältnis zur Einwohnerzahl auf die Gemeinden verteilt. Die budgetierten Kosten entsprechen den Vorgaben des kantonalen Sozialamtes.	
365.05	Zuwendungen an gemeinnützige Organisationen wurden teilweise durch Stiftungen ausserhalb der Gemeinderechnung geleistet.	
452.00	Gemeindebeiträge für die Bearbeitung von Fällen anderer Gemeinden durch den regionalen Sozialdienst. Die budgetierten Einnahmen wurden noch nicht erreicht, da auslaufende Fälle teilweise noch durch die Wohngemeinden bearbeitet wurden.	
461.00	Kantonsbeitrag von 25 % der von der Gemeinden zu leistenden Sozialhilfeausgaben (siehe auch 589.351.00).	Fr. 148'798.90
480.01	Beitrag der Jean Moser Schmitter-Stiftung von Fr. 500 an die Kosten eines Ferienlagers sowie Entnahme von Fr. 1'207.20 aus dem Unterstützungsfonds für arme, kranke und gebrechliche Kinder für Zuwendungen an gemeinnützige Organisationen.	Fr. 1'707.20

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
6	Verkehr	1'184'790.25	939'106.89	1'222'300.00	1'021'600.00	1'064'253.58	644'925.96
620	Strassen	1'014'346.25	768'662.89	1'053'700.00	853'000.00	890'671.58	527'874.68
300.00	Sitzungs- und Taggelder	3'529.00		1'600.00		3'017.25	
301.02	Besoldungsanteil Bauamt für Strassenunterhalt	10'723.60		12'100.00		8'255.70	
301.03	Besoldungsanteil Bauamt für Strassenreinigung	81'841.40		109'100.00		78'820.60	
301.04	Besoldungsanteil Bauamt für Winterdienst	22'564.90		18'200.00		20'176.70	
301.05	Besoldungsanteil Bauamt für Parkplatzunterhalt	14'251.50		12'100.00		4'448.10	
301.06	Besoldungsanteil Stapo für Parkplatzkontrolle	33'519.10		34'800.00		30'000.00	
303.00	Sozialleistungen	35'501.50		42'700.00		32'305.60	
312.00	Strom für Strassenbeleuchtung	29'619.97		35'000.00		37'195.90	
312.01	Wasserzins öffentl. Toiletten	11'500.00		11'500.00		11'500.00	
313.02	Material für Winterdienst	17'347.11		10'000.00		15'339.80	
314.00	Erstellung, Erneuerung, Unterhalt Strassenverk.anlagen	88'751.60		80'000.00		103'572.05	
314.01	Erstellung, Erneuerung, Unterhalt Strassenbeleuchtung	27'789.05		18'000.00		22'349.90	
314.02	Strassensignalisation	11'822.95		10'000.00		10'049.70	
314.03	Bodenmarkierung	6'911.20		5'000.00		3'981.85	
314.04	Winterdienst Kantonsstrassen	19'771.75		20'000.00		21'079.60	
314.05	Erstellung, Erneuerung, Unterhalt der Parkplätze	11'464.60		5'000.00		2'527.00	
314.06	Unterhalt WC-Anlagen	65'361.90		81'000.00		89'160.25	
314.07	Strassenreinigung	12'486.15		15'000.00		13'787.16	
314.10	Tempo 30 in Wohnquartieren	55'530.95		0.00		0.00	
315.00	Unterhalt der Parkuhren	43'805.80		32'200.00		45'716.35	
380.00	Einlage in Parkplatzgebühren-Fonds	334'878.82		425'400.00		253'639.77	
390.03	Zinsaufwand	16'257.00		15'000.00		18'063.30	
390.05	Abschreibungen	59'116.40		60'000.00		65'685.00	
434.00	Parkierungsgebühren		512'620.12		590'000.00		440'708.13
434.02	Parkierungsgebühren Mietparkplätze		41'080.00		52'000.00		44'650.00
434.03	Parkierungsgebühren Nachtparkieren		36'455.00		34'000.00		34'967.00
434.10	WC Benützungsggebühren		0.00		1'000.00		414.65
480.00	Entnahme aus Rückstellungen und Spez. Finanz.		0.00		0.00		7'134.90
490.00	Verrechnung Benzinzoll & Motorfahrzeugsteuer		178'507.77		176'000.00		0.00

620 Strassen

- 300.00 Die auf dem Konto 113.300.00 budgetierten Sitzungsgelder der Arbeitsgruppe Langsamverkehr wurden auf diesem Konto verbucht.
- 301.02 siehe 024.301.11.
- 301.03 dito
- 301.04 dito
- 301.05 dito
- 301.06 siehe 113.301.11
- 303.00 Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes, siehe 620.301.02 bis 620.301.06
- 312.00 Der Austausch der alten Quecksilberdampflampen im Jahr 2012, die Reduktion der Schaltzeiten sowie der sukzessive Einbau von LED-Leuchtmitteln führt zu einem geringen Stromverbrauch. Vor drei Jahren betrug der Aufwand Fr. 47'000.
- 313.02 Massive Winterdienst-Einsätze in den Monaten Januar bis März 2013 aufgrund intensiver Schneefälle und Glatteis haben zu einem erhöhten Materialverbrauch geführt (siehe auch 620.301.04).
- 314.00 Für die Sanierung von Belagschäden von Gemeindestrassen sind im Jahr 2013 Kosten von rund Fr. 50'000 angefallen. Der Voranschlag rechnete mit einem Aufwand von Fr. 28'000. Ausserdem sind für die Entfernung diverser Graffitizeichnungen an der Rheinbrücke nicht budgetierte Kosten von Fr. 5'400 (Nachtragskredit Stadtrat vom 14. August 2013) angefallen.
- 314.01 Mehrkosten für die Errichtung eines neuen Kandelabers an der Chalberweidstrasse. Dieser Aufwand war nicht budgetiert. Fr. 6'393.45
- 314.02 Nicht budgetierter Aufwand für den Ersatz eines Verkehrsspiegels. Fr. 1'846.80
- 314.03 Für das Abstecken der Boulevardrestaurantflächen in der Altstadt sind Kosten von Fr. 2'301.80 angefallen. Dieser Aufwand war nicht budgetiert. Fr. 2'301.80
- 314.05 Mehraufwand für den Unterhalt der öffentlichen Parkplätze beim Untertor und beim Schulhaus Schanz.
- 314.06 Der budgetierte Mehraufwand für das Auffrischen der alten WC-Anlagen wurde nicht vollständig beansprucht. Ausserdem konnte eine nicht benötigte Rückstellung von Fr. 8'406.60 aus dem Jahr 2011 aufgelöst werden.
- 314.10 Für die Umsetzung von Tempo 30 in den Wohnquartieren gemäss dem Beschluss des Einwohnerrates vom 9. November 2011 sind Kosten im Betrag von Fr. 55'530.95 angefallen. Kreditabrechnung siehe Seite 36. Fr. 55'530.95
- 315.00 Für die Umstellung der Parkuhren auf den aktuellen Eurokurs sind Kosten von Fr. 6'230.10 angefallen. Der Stadtrat hat den Nachtragskredit am 11. Juli 2012 beschlossen. Die Umstellung konnte erst im Jahr 2013 erfolgen. Ausserdem wurden mehr Ticketrollen benötigt und es mussten ausserordentliche Service- und Unterhaltsarbeiten an Münzprüfern und Kreditkartenlesern ausgeführt werden.
- 380.00 Einlage der Parkierungsgebühren, abzüglich Kosten für den Unterhalt der Parkplätze und WC-Anlagen, in den Parkplatzfonds. Einlagen und Entnahmen Parkplatzfonds siehe Seite 146.
- 390.03 Interne Verrechnung des Zinsaufwandes für die Erweiterung des Schützenhaus-Parkplatzes und die Planung des Parkhaus Untertor.
- 390.05 Abschreibungen für die Erweiterung des Schützenhaus-Parkplatzes und die Planung des Parkhaus Untertor. Der Aufwand umfasst die gesetzlichen Abschreibungen von 10 % des Anlagewertes am 31.12.2013.
- 434.00 Die per 1. Januar 2013 umgesetzten Massnahmen (Vereinheitlichung Parkierungsgebühren in der Altstadt, Umstellung Eurokurs) haben sich nicht so stark wie erwartet auf die Einnahmen ausgewirkt, da auf die gleichzeitige Anpassung der Preise für Monats- und Jahresabonnemente verzichtet wurde.
- 434.02 Auf die geplante Anpassung der Gebühren für Mietparkplätze wurde verzichtet (siehe auch 620.434.00). Ausserdem waren nicht alle Mietparkplätze ständig belegt.
- 434.03 Laternengaragegebühren gemäss der Verordnung über das nächtliche Dauerparkieren von Motorfahrzeugen auf öffentlichem Grund. Die Gebühr beträgt Fr. 30 pro Fahrzeug und Monat (Fr. 360 pro Jahr).
- 434.10 Keine Einnahmen im Jahr 2013. Die Münzeinwürfe an der WC-Anlage beim Bahnhof wurden entfernt.
- 490.00 Interne Verrechnung der Anteile am Benzinzollertrag und der Motorfahrzeugsteuer, Gegenkonto siehe 932.390.00.

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
651 Nahverkehr	170'444.00	170'444.00	168'600.00	168'600.00	173'582.00	117'051.28
364.00 Beiträge Schweiz. Schifffahrtsges. Untersee & Rhein	25'613.00		25'600.00		25'994.00	
364.02 Beitrag an Nahverkehr	144'831.00		143'000.00		147'588.00	
480.00 Entnahme aus Parkplatzfonds		170'444.00		168'600.00		117'051.28

651 Nahverkehr

364.02 Gemeindebeitrag von 25 % an die Kosten des regionalen öffentlichen Verkehrs, gemäss Art. 11 Abs. 1 des Gesetzes über die Förderung des öffentlichen Verkehrs.

Fr. 144'831.00

480.00 Entnahme der Kosten für den öffentlichen Nahverkehr aus dem Parkplatzfonds (Übersicht Parkplatzfonds siehe Seite 146)

Fr. 170'444.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 Umwelt, Raumordnung	2'321'774.10	1'421'576.70	1'495'900.00	1'181'600.00	1'739'690.02	1'472'768.05
700 Wasserversorgung	753'779.40	753'779.40	631'000.00	631'000.00	662'006.10	662'006.10
300.00 Sitzungs- und Taggelder	832.00		4'000.00		3'389.00	
301.00 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	90'008.50		53'500.00		88'660.20	
303.00 Sozialleistungen	19'040.20		12'600.00		20'870.20	
309.00 Aus- und Weiterbildung	879.85		2'000.00		8'797.50	
310.00 Bürokosten	41.65		1'400.00		274.75	
311.00 Wassermesser	1'567.05		3'000.00		2'006.80	
311.01 Mobiliar, Maschinen, Geräte	1'940.45		2'000.00		329.60	
312.00 Wasserbezug	3'328.35		4'000.00		2'537.35	
312.01 Heizung, Strom, Wasser	15'822.25		19'000.00		23'077.90	
313.00 Verbrauchsmaterialien	422.45		500.00		668.10	
314.00 Reservoir	-498.05		5'000.00		1'817.60	
314.01 Leitungsnetz	135'032.45		75'000.00		57'941.65	
314.02 Gebäude und Anlagen	299.70		1'000.00		520.35	
314.03 Quellen, Brunnen	12'952.00		23'000.00		14'872.50	
316.00 Mietkosten	3'000.00		3'000.00		3'000.00	
318.00 Pläne, Projektierungen	16'421.50		15'000.00		780.35	
318.01 Sachversicherungen	2'031.90		2'300.00		1'927.50	
318.02 Telefonnetzmiete, Gebühren	4'060.25		2'500.00		2'366.95	
319.00 Verschiedene Ausgaben	791.40		1'000.00		257.20	
380.00 Einlage in Erneuerungskonto	0.00		26'200.00		86'558.45	
390.03 Zinsen	90'424.40		85'000.00		49'506.80	
390.05 Abschreibungen	355'381.10		290'000.00		291'845.35	
434.00 Wasserzinseinnahmen		638'048.70		600'000.00		512'252.90
439.00 Anschlussgebühren		24'579.60		30'000.00		91'853.20
439.01 Verschiedene Einnahmen		1'400.00		1'000.00		2'900.00
461.00 Kantonsbeiträge		0.00		0.00		0.00
480.00 Entnahme aus Erneuerungskonto		89'751.10		0.00		0.00
480.01 Entnahme aus Rückstellungen		0.00		0.00		55'000.00

700 Wasserversorgung

- 300.00 Der Voranschlag geht von 5 Sitzungen der Wasserkommission aus. Tatsächlich hat nur 1 Sitzung stattgefunden.
- 301.00 siehe 024.301.11. Die Neuorganisation der Wasserversorgung führte seit 2012 zu einem deutlichen Mehraufwand.
- 303.00 Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes (siehe 700.301.00)
- 312.01 Geringerer Stromverbrauch infolge Sanierung des Grundwasserpumpwerks Etwilen.
- 314.00 Im Jahr 2010 wurde eine Rechnung für den Zusammenschluss mit der Wasserversorgung Hemishofen fälschlicherweise auf diesem Konto verbucht. Die Korrektur der Buchung führte im Jahr 2013 zu einem negativen Aufwand (Kreditabrechnung über den Zusammenschluss mit der Wasserversorgung Hemishofen siehe Seite 39).
- 314.01 Gleichzeitig mit der Sanierung der Hauptstrasse durch die Gemeinde Eschenz konnte im Sommer 2013 der geplante Anschluss an der Wasserversorgung Eschenz für die Trinkwasserversorgung in Notlagen erstellt werden. Der Stadtrat hat dafür am 13. März 2013 einen Nachtragskredit von Fr. 29'000 bewilligt. Ausserdem beschloss Stadtrat am 23. Januar 2013 einen Nachtragskredit von Fr. 24'000 für die Erstellung eines Ringschlusses zwischen der Kaltenbacherstrasse und der Strasse Nägelisee. Diese Massnahme konnte gleichzeitig mit der Versetzung eines bestehenden Hydranten im Zusammenhang mit dem Coop-Neubau umgesetzt werden. Mit diesem Vorgehen konnten Kosten gespart und gleichzeitig die Löschwasserversorgung im Degerfeld verbessert werden. Der restliche Mehraufwand im Vergleich zum Voranschlag ist auf die zahlreichen Leitungsbrüche im Jahr 2013 zurückzuführen.
- 314.03 Die budgetierten Entschädigungen für Ertragsausfälle und den Unterhalt der Schutzzonen sind im Jahr 2013 erneut nicht angefallen, da die vorgeschriebenen Schutzzonen bei den Wasserbezugsorten noch nicht ausgedehnt werden konnten.
- 380.00 Aufgrund der Erneuerung des Grundwasserpumpwerks Etwilen sowie weiterer Grossprojekte der Wasserversorgung entstehen in den nächsten Jahren Betriebsdefizite der Wasserversorgung, die mit früheren Überschüssen verrechnet werden (siehe 700.480.00).
- 390.03 Mehraufwand infolge Erneuerung des Grundwasserpumpwerks Etwilen und weiterer Projekte der Wasserversorgung.
- 390.05 Siehe 700.390.03. Gemäss Investitionsplan sind die Abschreibungen am 2018 wieder rückläufig.
- 434.00 Mehreinnahmen infolge Anpassung der Gebäudeversicherungswerte an die Bauteuerung, erhöhtem Verbrauch sowie Anschluss neu erstellter Liegenschaften an die Wasserversorgung.
- 439.00 Die Anschlussgebühren für laufende Bauprojekte können teilweise erst im Folgejahr abgerechnet werden (siehe auch 710.439.00).
- 480.00 Entnahme der ungedeckten Betriebskosten der Wasserversorgung aus dem Erneuerungsfonds (siehe auch 700.380.00). Der Erneuerungsfonds weist per 31.12.2013 einen Bestand von Fr. 743'274.66. Damit können die mutmasslichen Betriebsdefizite der nächsten Jahre aufgrund der erhöhten Investitionen gedeckt werden.

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
710 Kanalisation	229'265.45	55'780.40	213'500.00	53'500.00	394'984.50	103'208.10
301.00 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	8'038.90		11'100.00		8'451.70	
303.00 Sozialleistungen	1'101.80		2'400.00		1'871.10	
314.02 Unterhalt	16'468.15		12'000.00		38'239.35	
314.03 Reinigung	20'913.45		24'000.00		23'411.20	
318.00 Leitungskataster	8'333.35		8'000.00		9'041.45	
380.00 Einlage in Erneuerungskonto	0.00		0.00		156'743.80	
390.03 Zinsen	32'637.50		6'000.00		25'357.30	
390.05 Abschreibungen	141'772.30		150'000.00		131'868.60	
439.00 Anschlussgebühren		28'336.90		30'000.00		103'208.10
480.00 Entnahme aus Erneuerungskonto		27'443.50		23'500.00		0.00
712 Kläranlagen und Abwasserreinigung	306'758.05	480'243.10	310'000.00	470'000.00	301'870.45	593'646.85
352.00 Betriebskostenanteil Gemeinschaftskläranlage	306'758.05		310'000.00		301'870.45	
434.00 Abwassergebühren		480'243.10		470'000.00		593'646.85
720 Kehricht- und Sperrgutbeseitigung	121'371.55	46'646.15	130'300.00		138'931.40	
300.00 Sitzungs- und Taggelder	0.00		1'000.00		0.00	
301.00 Besoldungsanteile Bauamt	139.70		6'100.00		3'345.00	
303.00 Sozialleistungen	30.80		1'200.00		780.00	
314.00 Einrichtungen Sammelstellen	2'061.90		2'000.00		1'834.40	
314.01 Kompostierplatz	55'009.35		60'000.00		62'630.80	
314.03 Altlasten	0.00		5'000.00		0.00	
318.00 Kehricht- und Sperrgutbeseitigung	64'129.80		55'000.00		70'341.20	
451.00 Kantonsbeiträge		17'646.15		0.00		0.00
480.00 Entnahme aus Rückstellungen		29'000.00		0.00		0.00

710 Kanalisation

- 301.00 siehe 024.301.11
- 303.00 Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes (siehe 710.301.00).
- 314.02 Im Zusammenhang mit der Sanierung der Klingenstrasse musste ein bestehender Schlammsammler umgebaut werden. Dieser Aufwand war nicht budgetiert. Fr. 3'304.35
- 390.03 Erhöhter Zinsaufwand aufgrund der laufenden Tiefbauprojekte (Burgacker, Hemishoferstrasse, Chirchhofplatz usw.). Ausserdem wurde der bisher mit dem Aufwand verrechnete Zinsertrag gemäss dem Bruttoprinzip direkt dem Erneuerungskonto gutgeschrieben.
- 390.05 Die vorgenommenen Abschreibungen entsprechen einem Abschreibungssatz von 10 % des Buchwertes am 31.12.2013 bzw. bei den Projekten ab 2012 einer linearen Abschreibung von 4 % der Baukosten.
- 439.00 Die Anschlussgebühren für laufende Bauprojekte können teilweise erst im Folgejahr abgerechnet werden (siehe auch 700.439.00).
- 480.00 Entnahme der ungedeckten Betriebskosten für die Abwasserentsorgung aus dem Erneuerungsfonds. Der Erneuerungsfonds weist per 31.12.2013 einen Bestand von Fr. 1'264'155.89 auf. Damit können die mutmasslichen Betriebsdefizite der nächsten Jahre aufgrund der erhöhten Investitionen gedeckt werden.

712 Kläranlagen und Abwasserreinigung

- 352.00 Die Betriebsrechnung des Abwasserverbandes schloss etwas besser als erwartet ab. Stein am Rhein trägt rund 30 Prozent der anfallenden Betriebskosten des Zweckverbandes.
- 434.00 Mehreinnahmen infolge erhöhtem Verbrauch sowie Anschluss neu erstellter Liegenschaften (siehe auch 700.434.00).

720 Kehricht- und Sperrgutbeseitigung

- 300.00 Im Jahr 2012 haben keine Sitzungen der Entsorgungskommission stattgefunden. Die Kommission wurde aufgelöst.
- 301.00 siehe 024.301.11.
- 303.00 Folge des geringeren Besoldungsaufwandes, siehe 720.300.00 und 720.301.00.
- 314.01 Grüngut wird vermehrt direkt beim Kompostierplatz angeliefert. Dadurch entsteht ein geringerer Aufwand für den Transport und die Leerung der Grünmulden.
- 314.03 Im Jahr 2013 sind keine weiteren Kosten für die Untersuchung der belasteten Deponien Held und Hofwise angefallen. Ein Teil der bisher angefallenen Kosten konnte dem Kanton Thurgau in Rechnung gestellt werden (siehe 720.451.00). Über den Kredit wird abgerechnet, sobald der Schlussbericht vorliegt und alle Kosten abgerechnet sind.
- 318.00 Für einen Grosseinkauf von Robidogsäcken sind im Jahr 2013 Kosten von Fr. 7'366.55 angefallen. Der Aufwand war in dieser Höhe nicht budgetiert. Dafür fällt in den folgenden Jahren ein geringerer Aufwand an. Fr. 7'366.55
- 451.00 Kostenanteil des Kantons Thurgau für die Beurteilung der belasteten Deponie Held Eschenz (siehe auch 720.314.03).
- 480.00 Auflösung der im Jahr 2010 gebildeten Rückstellung für die Anschaffung von Solarabfallbehältern. Der Einwohnerrat hat am 1. März 2013 der Anschaffung von 38 Abfallhaien für die Altstadt zugestimmt. Die Kosten wurden von der Jakob und Emma Windler-Stiftung übernommen (siehe Investitionsrechnung 720.506.00). Fr. 29'000.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
740 Friedhof und Bestattungen	170'663.80	66'948.20	121'100.00	25'600.00	135'763.97	40'439.40
301.00 Besoldungen	16'838.75		16'000.00		16'699.50	
301.10 Besoldungsanteile Stapo	36'081.60		23'200.00		21'000.00	
303.00 Sozialleistungen	7'659.10		5'100.00		4'844.70	
311.00 Leichenauto	2'861.20		3'000.00		1'556.30	
312.00 Heizung, Strom, Wasser	1'650.40		1'200.00		1'948.95	
313.00 Särge	17'206.55		12'000.00		11'859.35	
314.00 Unterhalt Leichenhalle Burg	168.25		1'100.00		2'962.85	
314.01 Unterhalt der Wege und Anlagen	30'080.45		30'000.00		29'820.05	
314.04 Grabpflege	23'629.30		0.00		0.00	
318.00 Sachversicherungen	484.10		500.00		520.10	
319.00 Verschiedene Ausgaben	2'992.15		4'000.00		3'999.15	
365.00 Beitrag an Unterhalt Friedhof auf Burg	6'224.95		5'000.00		5'109.50	
366.00 Beiträge an Bestattungskosten	24'787.00		20'000.00		35'443.52	
434.00 Vergütungen Arbeitsleistungen		40'032.00		22'000.00		37'220.00
452.00 Beitrag Hemishofen an Unterhalt Stadtfriedhof		3'286.90		3'600.00		3'219.40
480.00 Entnahme aus Grabfonds		23'629.30		0.00		0.00
750 Gewässerverbauungen und -unterhalt	4'485.30		8'500.00		3'949.40	
301.00 Besoldungsanteile Bauamt	3'178.60		6'100.00		3'202.60	
303.00 Sozialleistungen	701.70		1'400.00		746.80	
314.00 Unterhalt der Gewässer	605.00		1'000.00		0.00	
781 Tierkörperbeseitigung	1'893.70	874.80	2'500.00	1'500.00	1'624.70	1'989.60
318.00 Kadaverbeseitigung	1'893.70		2'500.00		1'624.70	
434.00 Einnahmen Kadaverentsorgung		874.80		1'500.00		1'989.60
790 Planung	733'556.85	17'304.65	79'000.00		100'559.50	71'478.00
318.00 Generelle Planungen, Ortsplanungen	106'460.65		79'000.00		22'835.10	
318.02 Aufwertung Vor der Brugg	19'304.65		0.00		51'412.00	
318.06 Unterhaltskonzept	0.00		0.00		3'830.20	
318.07 Quartierplan Degerfeld	7'791.55		0.00		9'809.70	
318.08 Tempo 30 in allen Quartieren	0.00		0.00		12'672.50	
380.00 Einlage in Spezialfinanzierung Vor der Brugg	600'000.00		0.00		0.00	
461.00 Kantonsbeitrag		-2'000.00		0.00		20'066.00
480.00 Entnahme aus Rückstellungen		19'304.65		0.00		51'412.00

740 Friedhof und Bestattungen

301.10	siehe 113.301.11	
303.00	Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes (siehe 113.301.00 und 113.301.10).	
313.00	Es gab mehr Todesfälle als im Vorjahr. Im Oktober 2013 musste der Vorrat ungeplant nochmals um 20 Särge ergänzt werden.	Fr. 5'376.65
314.04	Anfang 2013 wurden die bisherigen persönlichen Grabfonds gemäss Art. 43 des Bestattungs- und Friedhofreglements in den Grabfonds der Gemeinde überführt. Die Aufwendungen für die Grabpflege werden künftig über dieses Konto abgerechnet und unter 740.480.00 dem Grabfonds entnommen.	Fr. 23'629.30
365.00	Mehraufwand für die Räumung einzelner Gräber im Frühjahr 2013.	
366.00	Mehraufwand für Bestattungskosten insbesondere von Personen aus auswärtigen Gemeinden. Die Mehrausgaben sind durch Mehreinnahmen gedeckt (siehe 740.434.00).	
434.00	Erhöhte Verrechnungen für Todesfälle von Personen aus auswärtigen Gemeinden (siehe auch 740.366.00)	
480.00	Entnahmen aus dem Grabfonds, siehe 740.314.04. Der Grabfonds weist per 31.12.2013 einen Bestand von Fr. 278'814.95 auf.	Fr. 23'629.30

750 Gewässerverbauungen und Gewässerunterhalt

301.00	siehe 024.301.11	
303.00	Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes (siehe 750.301.00).	

781 Tierkörperbeseitigung

318.00	Geringerer Aufwand für die Beseitigung von Tierkadavern.	
434.00	Einnahmen für die gewerbliche Entsorgung von Tierkadavern, siehe auch 781.318.00. Die Entsorgungsgebühr beträgt Fr. 0.90 pro kg, min. Fr. 5.00 pro Annahme.	

790 Planungen

318.00	Am 27. März 2013 beauftragte der Stadtrat ein Planungsbüro mit der Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie für die mögliche Bebauung der Liegenschaften Untertorparkplatz, Friedau und Heinz. Dafür sind Kosten von Fr. 29'260.65 angefallen. Der vom Einwohnerrat am 4. November 2011 bewilligte Kredit von Fr. 77'000 für die Überarbeitung der Leitbilder wurde zu Lasten der Jahresrechnung 2013 zurückgestellt.	
318.02	Im Jahr 2013 angefallene Planungskosten für die behindertengerechte Sanierung der SBB-Unterführung und die Neugestaltung des Bahnhofareals. Die Mittel wurden dem Fonds für die Aufwertung des Ortsteils Vor der Brugg entnommen (siehe 790.480.00).	Fr. 19'304.65
318.07	Am 7. März 2010 genehmigten die Stimmberechtigten an der Urne den Tauschvertrag mit Theodor Müller für die Grundstücke GB Nr. 953, 954 und 955. Gemäss dem geltenden Zonenplan, Ausgabe 2009, besteht für diese Grundstücke Quartierplanpflicht. Der Stadtrat hat gemeinsam mit Theodor Müller das Büro Suter von Känel Wild AG Zürich mit der Erarbeitung eines Quartierplans beauftragt. Bisher sind dafür Kosten (Anteil Stadt Stein am Rhein) im Betrag von Fr. 42'414.75 angefallen.	Fr. 7'791.55
380.00	Einlage von Fr. 600'000 in den Fonds zur Aufwertung des Ortsteils Vor der Brugg zur teilweisen Vorfinanzierung der neuen SBB-Unterführung und der Neugestaltung des Bahnhofareals. Aufgrund zahlreicher Projektanpassungen geht der Stadtrat heute von deutlich höheren Kosten als ursprünglich angenommen aus. Er wird dem Einwohnerrat zu gegebener Zeit eine detaillierte Vorlage für die Aufwertung des Bahnhofareals unterbreiten. Das Projekt bzw. der Kredit unterliegen einer Urnenabstimmung.	Fr. 600'000.00
461.00	Korrektur des Kantonsbeitrages für die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie für ein Geothermieprojekt (Abrechnung über den Kredit siehe Seite 36).	
480.00	Entnahme der im Jahr 2013 angefallenen Planungskosten für die Neugestaltung des SBB-Areals aus dem Fonds für die Aufwertung des Ortsteils Vor der Brugg, siehe 790.318.02.	Fr. 19'304.65

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 Volkswirtschaft	1'254'309.00	1'169'039.15	1'272'000.00	1'108'000.00	1'386'077.70	1'166'664.00
809 Stadtreben	22'850.85	28'122.00	27'600.00	33'000.00	23'618.35	28'785.00
312.00 Einkauf und Materialaufwand	22'247.05		27'000.00		22'993.55	
361.00 Beiträge an kant. Rebfonds	603.80		600.00		624.80	
434.00 Trauben- und Weinverkauf		28'122.00		33'000.00		28'785.00
810 Forstverwaltung	193'630.41	61'330.10	204'500.00	62'400.00	198'063.60	58'229.60
301.00 Besoldungen	96'810.30		96'800.00		96'442.20	
301.01 Besoldungsanteile Forstleute	16'357.30		20'100.00		19'598.00	
303.00 Sozialleistungen	29'760.21		27'600.00		26'917.45	
306.00 Dienstkleider/Schutzrüstung	6'096.10		7'200.00		5'264.65	
309.00 Aus- und Weiterbildung	2'061.30		4'000.00		1'340.00	
310.00 Bürokosten	1'463.00		1'500.00		1'535.90	
311.00 Anschaffungen Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	5'210.00		6'000.00		6'698.95	
313.01 Betriebsstoffe für Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	7'236.20		10'000.00		7'613.65	
314.00 Unterhalt der forstlichen Gebäude	4'494.80		3'000.00		4'308.90	
315.01 Reparaturen Geräte und Maschinen	2'221.10		4'000.00		4'325.30	
315.02 Reparaturen Fahrzeuge	5'288.05		6'000.00		6'251.60	
317.00 Reise- und Kilometerentschädigung	2'951.00		3'000.00		2'691.00	
318.00 Telefon	329.45		500.00		358.05	
318.01 Versicherungen und Gebühren Gebäude	1'822.80		1'800.00		1'822.80	
318.02 Versich. und Gebühren Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	6'542.60		6'500.00		6'673.40	
318.05 Waldbegehung	2'115.20		3'000.00		2'355.65	
319.00 Verschiedene Ausgaben	2'871.00		3'500.00		3'866.10	
436.00 Kostenanteile Anschlussgemeinden		61'330.10		62'400.00		58'229.60

809 Stadtreben

312.00 Es wurde weniger Stadtwein verkauft (siehe auch 809.434.00). Der Verkauf erfolgt auf Sparflamme und ist auf Mitarbeitende und Behördemitglieder begrenzt aus Rücksicht auf die lokalen Weinproduzenten und weil der Weinhandel kein Kerngeschäft der Stadt darstellt.

434.00 siehe 809.312.00

810 Forstverwaltung

301.01 siehe 812.301.11.

309.00 Minderaufwand für die Lehrlingsausbildung da eine im Sommer 2013 freigewordene Lehrstelle noch nicht besetzt wurde.

313.01 Weniger Maschinenstunden und Treibstoffverbrauch aufgrund geringerer Holznutzung.

436.00 Teilweise Weiterverrechnung der Försterbesoldung. Gemäss Anschlussvertrag mit den Gemeinden Buch, Dörflingen, Hemishofen, Lohn, Ramsen, Stetten und der katholischen Kirchgemeinde Ramsen wird der Besoldungsaufwand im Verhältnis zu den produktiv geleisteten Stunden aufgeteilt.

Fr. 61'330.10

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
812 Holzernte	294'576.79	450'999.35	332'200.00	407'500.00	389'975.80	420'525.70
301.00 Besoldungen Forstleute	247'415.50		251'500.00		252'947.05	
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-108'375.20		-100'500.00		-108'590.20	
303.00 Sozialleistungen	28'718.94		33'200.00		33'430.15	
313.00 Materialkosten	3'185.75		3'000.00		3'012.95	
313.01 Einkauf Energieholz	17'693.20		0.00		0.00	
318.00 Aufträge an Dritte	105'938.60		145'000.00		209'175.85	
434.00 Arbeiten und Dienstleitungen für Dritte		50'808.20		27'000.00		36'323.15
435.00 Erlös Stammholz inkl. Stangen		153'832.35		150'000.00		135'677.00
435.02 Erlös Brennholz		245'897.30		230'000.00		248'079.85
435.03 Erlös Christbäume, Deckreisig		461.50		500.00		445.70
813 Bestandserziehung	69'049.25	21'670.00	62'200.00	25'000.00	62'861.95	39'627.50
301.00 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	47'068.10		40'200.00		41'648.50	
301.01 Besoldungsanteile Forstleute f. Wildschadenverhütung	4'580.00		5'000.00		3'657.40	
303.00 Sozialleistungen	10'668.00		10'000.00		9'343.30	
313.00 Materialkosten Bestandserziehung	3'884.15		5'000.00		4'621.85	
313.01 Materialkosten Wildschadenverhütung	2'849.00		2'000.00		3'590.90	
460.00 Bundesbeiträge für Jungwaldpflege		8'650.00		8'000.00		19'680.00
461.00 Kantonsbeiträge für Jungwaldpflege		5'591.00		10'000.00		12'699.20
480.00 Entnahme aus Fonds für Naturschutzaufgaben		7'429.00		7'000.00		7'248.30
814 Wegeunterhalt	31'920.75		29'100.00		28'903.50	
301.00 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	6'313.90		5'000.00		5'422.80	
303.00 Sozialleistungen	1'304.20		1'100.00		1'118.30	
313.00 Materialkosten	24'302.65		23'000.00		22'362.40	
460.00 Bundesbeiträge		0.00		0.00		0.00
461.00 Kantonsbeiträge		0.00		0.00		0.00

812 Holzernte

301.00 Geringerer Lohnaufwand infolge Verrechnung einer Erwerbsausfallentschädigung (EO) für einen dreiwöchigen Wiederholungskurs. Fr. 3'116.95

301.11 Die Besoldungen der Forstleute wurden aufgrund der Stundenrapporte gemäss folgender Übersicht den einzelnen Kostenstellen zugewiesen:

Bereich	Konto	Voranschlag	Rechnung	Betrag Fr.
Bauamt Unterhaltsarbeiten	024.301.10	4 %	4.8 %	Fr. 11'826.30
Forstverwaltung	810.301.01	8 %	5.2 %	Fr. 12'963.20
Waldbegehung	810.301.01	0 %	1.4 %	Fr. 3'394.10
Bestandeserziehung	813.301.00	16 %	19.0 %	Fr. 47'068.10
Wildschadenverhütung	813.301.01	2 %	1.9 %	Fr. 4'580.00
Wegeunterhalt	814.301.00	2 %	2.5 %	Fr. 6'313.90
Wohlfahrtsaufgaben	817.301.00	8 %	9.0 %	Fr. 22'229.60
Total		40 %	43.8 %	Fr. 108'375.20

303.00 Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes (siehe 812.301.00/812.301.11)

313.01 Infolge Ausbau des Wärmeverbundes mussten Holzsnitzel teilweise extern zugekauft werden. Der Aufwand ist durch Mehreinnahmen gedeckt (siehe 812.435.02).

318.00 Für Fremdeinsätze (Vollernter, Forwarder, Hacker) sind geringere Kosten angefallen. Ein Teil des Schnitzelbedarfs für den Wärmeverbund wurde extern zugekauft (siehe 812.313.01).

434.00 Mehreinnahmen für Forstarbeiten für Dritte (Kanton, Gemeinden, Private). Dieser Ertrag lässt sich schwer budgetieren, da die Arbeiten im voraus nicht planbar sind.

435.00 Die budgetierten Einnahmen wurde beim Stammholz leicht übertroffen, da für den Bau der Sporthalle Hoga rund 1'000 m³ Fichtenholz aus dem eigenen Wald geliefert werden konnten. Beim Nadelholz sind die Preise leicht angestiegen, während die Preise für Buchenholz weiterhin tief sind.

435.02 Mehreinnahmen infolge Ausbau des Wärmeverbunds (siehe auch 812.313.01 und 860.312.02)

813 Bestandserziehung

301.00 siehe 812.301.11

301.01 dito

460.00 Beiträge des Bundes für forstliche Massnahmen im Rahmen von Programmvereinbarungen (Jungwaldpflege, Eichenkulturen, siehe auch 813.461.00).

461.00 Beiträge des Kantons für forstliche Massnahmen (siehe auch 813.460.00). Geplante Arbeiten zum +Erhalt des Schutzwaldes wurden aufgeschoben.

480.00 Entnahme des im Jahr 2013 angefallenen Aufwandes für Massnahmen zur Wildschadenverhütung (siehe 813.301.01 und 813.313.01). Der Fonds wird durch Einnahmen aus der Verpachtung der Jagdreviere geäufnet. Die Einnahmen müssen zweckgebunden für die Erhaltung und Verbesserung der Lebensräume der wildlebenden Säugetiere und Vögel verwendet werden. Fr. 7'429.00

814 Wegeunterhalt

301.00 siehe 812.301.11

313.00 Statt der geplanten 800 Laufmeter konnten im Jahr 2013 1'270 Laufmeter Waldstrassen saniert werden. Aufgrund der Mehrlänge sind zusätzliche Kosten im Betrag von Fr. 2'076.60. Diese Kosten fallen später nicht mehr an. Fr. 2'076.60

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
817 Wohlfahrtsaufgaben	36'275.25		36'000.00		28'841.55	
301.00 Besoldungsanteile Forstleute	22'229.60		20'100.00		20'190.20	
303.00 Sozialleistungen	4'591.60		4'400.00		4'163.70	
313.00 Materialkosten	2'325.30		3'500.00		742.00	
314.00 Baumpflege im Stadtgebiet	7'128.75		8'000.00		3'745.65	
820 Jagd und Fischerei	3'657.00	4'757.00	3'700.00	4'900.00	3'657.00	4'837.00
319.02 Naturschutzaufgaben	333.80		500.00		253.00	
380.00 Einlage in Rückstellung	3'323.20		3'200.00		3'404.00	
410.00 Jagdpachterlös		3'657.00		3'700.00		3'657.00
410.01 Fischereipachterlös		1'100.00		1'200.00		1'180.00
830 Tourismus	104'636.70	104'636.70	115'200.00	115'200.00	108'995.50	73'498.75
365.00 Beiträge an Tourismus Stein am Rhein	52'000.00		52'000.00		52'000.00	
365.01 Beiträge an Verkehrsvereine u. -organisationen	12'162.00		23'000.00		16'741.25	
365.02 Beitrag an Tourismus Untersee	27'114.70		27'000.00		27'102.25	
365.03 Beitrag an SH Tourismus	13'360.00		13'200.00		13'152.00	
480.00 Bezug aus Parkplatzfonds		104'636.70		115'200.00		73'498.75
840 Handel, Industrie, Gewerbe	188.00		1'500.00			
319.00 Wirtschaftsförderung	188.00		1'500.00		0.00	
860 Wärmeverbund	497'524.00	497'524.00	460'000.00	460'000.00	541'160.45	541'160.45
300.00 Betriebskommission	488.00		1'000.00		1'054.00	
301.00 Besoldung Anlagewart	5'200.00		5'200.00		5'200.00	
301.01 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	11'293.40		12'100.00		19'502.30	
303.00 Sozialleistungen	2'916.00		3'300.00		5'083.30	
312.00 Strom	28'300.45		22'000.00		25'564.70	
312.01 Heizöl, Gas	31'586.20		0.00		0.00	
312.02 Holzschnitzel	184'136.15		180'000.00		196'365.00	
314.00 Unterhalt Gebäude und Anlagen	21'606.60		45'500.00		82'196.20	
318.00 Sachversicherungen	2'708.95		4'000.00		3'002.45	
319.00 Verschiedene Ausgaben	20'880.25		4'000.00		22'706.00	
380.00 Einlage in Erneuerungskonto	0.00		10'200.00		0.00	
390.03 Zinsen	48'408.00		42'700.00		50'486.50	
390.05 Abschreibungen	140'000.00		130'000.00		130'000.00	
435.00 Verkauf Energie		467'163.00		460'000.00		426'782.10
480.00 Entnahme aus Erneuerungskonto		30'361.00		0.00		114'378.35

817 Wohlfahrtsaufgaben

- 301.00 Besoldungsverrechnung siehe 812.301.11. Unterhaltsarbeiten wurden vermehrt in Eigenleistung erbracht (Vita Parcours, Feuerstellen, Ersatz von Bänken und Tischen). Dadurch sind mehr Verrechnungsstunden aber weniger Materialkosten angefallen (siehe auch 817.313.00)
- 313.00 siehe 817.301.00

830 Tourismus

- 365.01 Aufgrund ausreichender Mittel beschloss der Regiorat von Tourismus Interesse, den Mitgliederbeitrag von Fr. 1.50 pro Einwohner einmalig für das Jahr 2013 auszusetzen. Ausserdem sind im Jahr 2013 erneut keine ausserordentlichen Kosten für die Führung der Koordinationsstelle angefallen.
- 480.00 Entnahme aus dem Parkplatzfonds für den Tourismus (Übersicht Parkplatzfonds siehe Seite 146). Fr. 104'636.70

840 Handel, Industrie, Gewerbe

- 314.00 Für den jährlichen Wirtschaftsapéro sind geringere Kosten als erwartet angefallen. Der Anlass hat sich als Plattform für Kontakte und den Informationsaustausch bewährt.

860 Wärmeverbund

- 312.00 Eine Nachverrechnung für das Vorjahr aufgrund zu geringer Akontozahlungen führte im Jahr 2013 zu einem erhöhten Aufwand. Infolge Umstellung auf einen Ganzjahresbetrieb nahm der Stromverbrauch deutlich zu.
- 312.01 Energiekosten für den Betrieb des Gaskessels. Der Einwohnerrat beschloss den Einbau eines Gaskessels für den Sommer- und Notbetrieb am 12. April 2013. Die Inbetriebnahme erfolgte im Frühsommer 2013 (siehe auch Investitionsrechnung 860.503.08). Fr. 31'586.20
- 312.02 Mehrverbrauch infolge Erweiterung des Wärmeverbunds und Umstellung auf Ganzjahresbetrieb (siehe auch 860.435.00).
- 314.00 Die im Budget 2013 vorgesehene Ausmauerung des Heizkessels (1 Fr. 12'000) wurde vorgezogen im Vorjahr ausgeführt. Die Dämmung der Aussenwand (Fr. 9'000) wurde technisch optimiert und innen ausgeführt. Die Dämmungsarbeiten konnten aufgrund von Synergien dem Projekt "Einbau neuer Gasheizung" belastet werden. Die Sanierung des Zugangs (Fr. 2'500) wurden aufgeschoben.
- 319.00 Mehraufwand von Fr. 9'618.25 für Gutachten und Fachberatungen im Zusammenhang mit Geruchsemissionen verursacht durch den Wärmeverbund. Dieser Aufwand war nicht budgetiert. Ausserdem ist ein erhöhter Beratungsaufwand für die Planung zusätzlicher Anschlüsse im Einzugsbereich des bestehenden Wärmenetzes angefallen. Dieser Aufwand ist durch künftige Energieverkäufe gedeckt.
- 380.00 Aufgrund erhöhter Betriebskosten konnte die Gewinnschwelle trotz höherer Energieverkäufe noch nicht erreicht werden. Eine moderate Anpassung des Wärmepreises muss ins Auge gefasst werden.
- 390.03 Erhöhter Aufwand infolge Einbau eines Gaskessels als Notheizung und für den Sommerbetrieb.
- 390.05 Dito.
- 435.00 Aufgrund des langen und kalten Winters 2012/2013 sowie einiger Neuanschlüsse wurde deutlich mehr Energie als im Vorjahr verbraucht. Insgesamt wurden 4'672 MWh (Vorjahr 4'268 MWh) Wärme bezogen. Diese Energie entspricht dem Heizwert von rund 450'000 Liter Heizöl.
- 480.00 Entnahme aus dem Erneuerungskonto zum Ausgleich der ungedeckten Betriebskosten des Wärmeverbunds. Die notwendige Eigenwirtschaftlichkeit wurde leider (noch) nicht erreicht (siehe auch 860.380.00). Fr. 30'361.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9 Finanzen, Steuern	2'930'350.01	12'002'681.80	2'674'400.00	10'945'700.00	3'069'856.89	11'737'525.85
900 Gemeindesteuer	74'022.68	10'184'949.70	135'000.00	9'115'000.00	129'127.16	9'470'440.70
329.00 Vergütungszinsen	23'188.35		15'000.00		49'713.40	
330.00 Erlassene und uneinbringliche Steuern	50'834.33		120'000.00		79'413.76	
400.00 Einkommens- und Vermögenssteuern		9'714'699.80		8'900'000.00		8'990'744.35
403.00 Grundstückgewinnsteuern		343'396.65		200'000.00		410'251.25
421.00 Verzugszinsen		126'853.25		15'000.00		69'445.10
905 Hundesteuer	441.90	29'560.00	500.00	27'000.00	286.00	28'985.00
313.00 Hundemarken	441.90		500.00		286.00	
406.00 Hundesteuerertrag		29'560.00		27'000.00		28'985.00

900 Gemeindesteuer

329.00 Die per 1. Januar 2012 vorgenommene Reduktion des Ausgleichszinses für Steuerguthaben auf 0.5 Prozent (vorher 2 Prozent) hat sich weniger stark als erwartet ausgewirkt.

330.00 Die abgeschriebenen Steuern machen 0.5 Prozent der Einnahmen aus, was einer ständigen und konsequenten Bewirtschaftung der Steuerdebitoren zu verdanken ist. Der Voranschlag geht von 1.5 Prozent aus. Gemäss Weisung der Kantonalen Steuerverwaltung werden offene Restforderungen bei Erhalt eines Verlustscheines abgeschrieben. Die Verlustscheine werden bearbeitet und abgeschriebene Forderungen bei späteren Zahlungseingängen wieder reaktiviert. Der im Rechnungsjahr 2013 angefallene Aufwand ist wie folgt zusammengesetzt:

Abschreibungen Steuern natürliche Personen infolge Uneinbringlichkeit

Fr. 51'856.88

Abschreibungen Steuern juristische Personen infolge Uneinbringlichkeit

Fr. 15'016.10

Eingang abgeschriebener Steuerforderungen von natürlichen Personen

Fr. -16'038.65

Total Abschreibungen

Fr. 50'834.33

400.00 Bei den Steuern der natürlichen Personen haben insbesondere ausserordentliche Nach- und Strafsteuern sowie erhöhte Zu- und Abrechnungen für frühere Steuerjahre zu deutlichen Mehreinnahmen geführt. Der Voranschlag 2013 ging im Vergleich zum Vorjahr von einer stabilen Entwicklung aus. Bei den Steuern der juristischen Personen ist der erwartete Rückgang glücklicherweise ausgeblieben. Insgesamt wurden die budgetierten Gemeindesteuern um Fr. 814'699.80 bzw. 9.2 Prozent übertroffen. Die Steuereinnahmen 2013 entsprechen annähernd dem Höchststand des Jahres 2008, trotz des um 5 Prozent tieferen Gemeindesteuerfusses.

<u>Gemeindesteuern 2013</u>	<u>Rechnung 2013</u>	<u>Voranschlag 2013</u>	<u>Abweichung</u>	<u>Rechnung 2012</u>
Natürliche Personen	7'714'514.40	7'600'000	114'514.40	7'292'645.75
Zu- und Abrechnungen Vorjahre	404'347.00	200'000	204'347.00	391'631.95
Nach- und Strafsteuern	299'535.65	0	299'535.65	68'965.65
<u>Quellensteuern</u>	<u>592'692.40</u>	<u>600'000</u>	<u>-7'307.60</u>	<u>611'828.60</u>
Total natürliche Personen	9'011'089.45	8'400'000	611'089.45	8'365'071.95
Juristische Personen	440'769.20			391'309.30
<u>Zu- und Abrechnungen Vorjahre</u>	<u>262'841.15</u>			<u>234'363.10</u>
Total juristische Personen	703'610.35	500'000.00	203'610.35	625'672.40
<u>Total Gemeindesteuern</u>	<u>9'714'699.80</u>	<u>8'900'000.00</u>	<u>814'699.80</u>	<u>8'990'744.35</u>

403.00 Im Jahr 2013 wurden 23 private Liegenschaften (Vorjahr 34) mit Gewinn veräussert. Die angefallenen Grundstückgewinnsteuern lagen unter dem Vorjahr aber erneut über dem Durchschnitt. Die Höhe der Grundstückgewinnsteuern ist von zahlreichen Faktoren abhängig (Marktsituation, Bewertung, Besitzesdauer usw.) und schwer budgetierbar.

421.00 Verrechnete Ausgleichs- und Verzugszinsen für Zahlungen nach dem Verfalltag gemäss Art. 175 und 178 StG. Aufgrund ausserordentlicher Nach- und Strafsteuern, erhöhter Zu- und Abrechnungen sowie einer allgemeinen Abnahme der Zahlungsmoral wurden die erwarteten Einnahmen deutlich übertroffen (siehe auch 900.400.00).

905 Hundesteuer

406.00 2013 waren 214 Hunde in Stein am Rhein gemeldet. 2012 waren es 199.

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
920	Finanzausgleich	290'339.00		342'000.00		317'476.00
341.00	Zahlungen an Finanzausgleichsfonds	290'339.00		342'000.00		317'476.00
932	Einnahmeanteile	178'507.77	195'657.07	176'000.00	196'500.00	194'886.55
390.00	Verrechnung Benzinzoll & Motorfahrzeugsteuer	178'507.77		176'000.00		0.00
441.00	Anteil an Benzinzoll & Motorfahrzeugsteuer		178'507.77		176'000.00	175'962.85
441.01	Anteil an Wirtschaftspatentgebühren		2'035.00		1'500.00	1'690.00
441.02	Anteil an Spielautomatengebühren		333.35		1'000.00	430.65
441.05	Anteil an Gasgeldern		13'179.85		13'000.00	12'822.40
449.00	Anteil an Ertrag CO2 Abgabe		1'601.10		5'000.00	3'980.65
940	Zinsen	234'358.31	217'406.95	365'000.00	186'800.00	318'264.22
322.00	Verzinsung der Anleihen und Darlehen	183'761.71		305'000.00		260'914.82
323.00	Verzinsung d. Mittel Spez. Finanz., Fonds, Stiftungen	50'596.60		60'000.00		57'349.40
422.00	Zins- und Wertschriftenertrag		29'581.15		34'000.00	26'386.00
490.03	Zinsverrechnungen		187'825.80		152'800.00	146'580.30
942	Liegenschaften des Finanzvermögens	469'644.99	668'392.65	413'300.00	662'800.00	493'968.30
300.00	Sitzungs- und Taggelder	0.00		0.00		0.00
301.00	Besoldungen Hauswarte	121'612.85		119'300.00		120'251.90
301.01	Besoldungsanteile Bauamt	873.30		6'100.00		3'558.50
303.00	Sozialleistungen	25'630.70		26'100.00		26'336.40
314.00	Unterhalt der Gebäude, Anlagen und Güter	43'543.35		39'000.00		77'629.60
314.01	Unterhalt Oberwald I	28'083.75		3'000.00		-3'020.25
314.02	Unterhalt Oberwald II	4'351.90		3'000.00		0.00
314.03	Unterhalt Unterwald	0.00		3'000.00		24'721.15
314.04	Unterhalt Hohenklingen	108'640.65		83'000.00		128'335.00
314.05	Unterhalt Rhygüetli	0.00		3'000.00		58.35
314.06	Unterhalt Bürgerasyl	74'657.85		79'000.00		67'854.20

920 Finanzausgleich

341.00 Der Finanzausgleich von Fr. 3.9 Mio. wird je hälftig vom Kanton und den ressourcenstarken bzw. lastenarmen Gemeinden getragen. Insgesamt erhielten 14 Gemeinden (darunter auch die Stadt Schaffhausen) Zahlungen aus dem Finanzausgleichsfonds. 12 Gemeinden leisten Beiträge. Die höchsten Beiträge leisteten Neuhausen am Rheinfall mit Fr. 449'417 (Fr. 44 pro Einwohner), Thayngen mit Fr. 370'741 (Fr. 74 pro Einwohner) und Stein am Rhein mit Fr. 290'339 (Fr. 88 pro Einwohner).

932 Einnahmeanteile

390.00 Siehe 620.490.00. Gemäss Art. 71 des Strassengesetzes müssen die Anteil am Benzinzollertrag und der Motorfahrzeugsteuern zweckgebunden für den Bau, Betrieb und Unterhalt der Strassen eingesetzt werden.

441.00 25 Prozent des Kantonsanteils am Benzinzoll und am Ertrag der Motorfahrzeugsteuern werden im Verhältnis zur Einwohnerzahl, zum Fahrzeugbestand und zur Fläche des Gemeindegebietes auf die Gemeinden verteilt.

Fr. 178'507.77

449.00 Seit 2010 werden die Erträge aus der CO2-Abgabe zurückverteilt. Die Verteilung an die Arbeitgeber erfolgt proportional zur AHV-Lohnsumme. Der Anteil für das Jahr 2013 betrug Fr. 0.192 pro 1'000 Franken Lohnsumme. Im Vorjahr betrug dieser Anteil Fr. 0.493.

Fr. 1'601.10

940 Zinsen

322.00 Die Umfinanzierung ausgelaufener Darlehen, Vorauszahlungen der Jakob und Emma Windler Stiftung und ein verzögerter Baufortschritt bei einigen Bauprojekten haben im Vergleich zum Voranschlag zu einem tieferen Zinsaufwand geführt.

323.00 Die Mittel der Fonds und Spezialfinanzierungen werden zu einem Zinssatz von ½ Prozent über dem Sparkontozins der Schaffhauser Kantonalbank am 30. Juni eines Jahres verzinst. Für das Jahr 2013 betrug dieser Zinssatz 0.7 Prozent. Der Voranschlag geht von einem höheren Zinssatz aus.

422.00 Geringere Zinseinnahmen, da der Abwasserverbandes aufgrund ausreichender Eigenmittel keine Mittel der Stadt beanspruchte.

490.03 Interne Zinsverrechnung für nicht amortisierte Investitionen der Wasserversorgung (Gegenkonto 700.390.03), der Abwasserentsorgung (710.390.03), des Wärmeverbundes (860.390.03), des Alters- und Pflegeheims (570.390.03) und für Parkierungen (620.390.03). Insbesondere aufgrund der laufenden Tiefbauprojekte ergeben sich höhere Verrechnungen.

942 Liegenschaften des Finanzvermögens

301.00 Erhöhter Aufwand für Ferienstellvertretungen.

301.01 siehe 024.301.11

314.00 Nicht budgetierter Aufwand für die Aufhumusierung des Geländes nach dem Rückbau der Liegenschaft GB Nr. 194 (Roth-Schopf). Der Stadtrat hat den Nachtragskredit am 22. Mai 2013 beschlossen.

Fr. 5'265.00

314.01 Die bestehende Holzheizung musste ungeplant ersetzt werden. Der Stadtrat hat den notwendigen Kredit am 28. August 2013 beschlossen.

314.02 Für die Behebung von Mängeln an den elektrischen Anlagen sind im Jahr 2013 Kosten von Fr. 3'056.80 angefallen. Die im Vorjahr zu diesem Zweck gebildete Rückstellung im Betrag von Fr. 2'000 wurde aufgelöst.

Fr. 1'056.80

314.03 Keine Unterhaltskosten angefallen im Jahr 2013.

314.04 Für die Ausarbeitung des Mietvertrages sowie die Aufnahme und Übergabe des Inventars sind im Jahr 2013 nicht budgetierte Kosten im Betrag von Fr. 15'355.45 entstanden. Ausserdem sind während dem Leerstand der Burg Energiekosten (Strom, Heizung) zu Lasten der Stadt von Fr. 8'698.80 angefallen.

314.05 Keine Unterhaltskosten angefallen im Jahr 2013.

314.06 Minderaufwand infolge Auflösung einer nicht mehr benötigten Rückstellung für die Anpassung des Alarmübermittlungsanschlusses. Die Arbeiten wurden bereits im Vorjahr ausgeführt.

Fr. 2'600.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
942	Liegenschaften des Finanzvermögens (Forts.)						
314.07	Unterhalt Herfeldgebäude	9'408.34		10'000.00		9'406.15	
318.00	Sachversicherungen	38'350.00		38'800.00		38'837.30	
319.00	Verschiedene Ausgaben	14'492.30		0.00		0.00	
423.00	Mietzins-Einnahmen		469'112.05		508'000.00	515'144.60	
423.01	Pachtzins-Einnahmen		142'097.55		143'000.00	143'273.90	
423.02	Baurechtszinsen		11'756.65		11'800.00	11'756.65	
424.00	Wertberichtigungen Ertrag		24'922.60		0.00	318'099.20	
439.00	Verschiedene Einnahmen		0.00		0.00	0.00	
480.00	Entnahme aus Rückstellungen und Spez. Finanz.		0.00		0.00	33'000.00	
480.01	Beitrag Windler Stiftung		20'503.80		0.00	0.00	
990	Abschreibungen	1'683'035.36	706'715.43	1'242'600.00	757'600.00	1'810'735.21	848'972.95
330.00	Abschreibungen auf Finanzvermögen	167'566.25		140'000.00		240'896.86	
331.00	Abschreibungen auf Hochbauinvestitionen	466'588.80		180'000.00		497'897.95	
331.01	Abschreibungen auf Strassenbauinvestitionen	249'570.95		185'000.00		97'563.45	
331.02	Abschreibungen auf Kanalisation	141'772.30		150'000.00		131'868.60	
331.03	Abschreibungen auf andere Investitionen	151'710.33		40'000.00		191'089.00	
331.04	Abschreibungen Wasserversorgung	355'381.10		290'000.00		291'845.35	
331.05	Abschreibungen Wärmeverbund	140'000.00		130'000.00		130'000.00	
331.06	Abschreibungen Alters- und Pflegeheim	10'445.63		127'600.00		229'574.00	
490.05	Verrechnungen Abschreibungen		706'715.43		757'600.00		848'972.95
Ertragsüberschuss		122'896.24		20'910.00		27'267.03	

942 Liegenschaften des Finanzvermögens (Forts.)

- 319.00 Zahlreiche bevorstehende Veränderungen haben den Stadtrat veranlasst, eine gesamtheitliche Überprüfung der Vertragsverhältnisse für die landwirtschaftlichen Güter im Besitz der Stadt vorzunehmen. Eine Arbeitsgruppe wurde beauftragt, unter Beizug eines Fachberaters die Situation zu beurteilen und die Zusammenhänge bei der Bewirtschaftung sowie künftige Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Für die Erarbeitung der notwendigen Entscheidungsgrundlagen (Verkehrs- und Ertragswertschätzung, Fachberatung, Sitzungsgelder) sind im Jahr 2013 Kosten im Betrag von Fr. 14'492.30 angefallen. Der Stadtrat hat die Nachtragskredite am 6. Juni 2012 und am 20. November 2013 bewilligt. Fr. 14'492.30
- 423.00 Das 2. OG Ost des Herfeldgebäude wird übergangsweise (bis zum Abschluss der Rathaussanierung) durch die Bauverwaltung genutzt. Die budgetierten Einnahmen von Fr. 25'500 für die Fremdvermietung sind weggefallen. Ausserdem wurde die budgetierte Umsatzmiete für die Burg Hohenklingen aufgrund der unterjährigen Mietdauer nicht ganz erreicht.
- 424.00 Buchgewinn infolge Abtretung einer 85 m2 grossen Restfläche an der Huberlistrasse an den Besitzer einer angrenzenden Parzelle. Die Abtretung war notwendig um auf dem angrenzenden Grundstück Massnahmen zur Verminderung der Überflutungsgefahr bei starkem Regenfall zu ermöglichen. Fr. 24'922.60
- 480.01 Nachträglicher Beitrag der Jakob und Emma Windler-Stiftung für die Erstellung eines Sicherheitskonzepts für den Unterhalt der Dachflächen der Burg Hohenklingen und die Anbringung von Anschlageinrichtungen. Die Arbeiten wurden im Vorjahr ausgeführt. Fr. 20'503.80

990 Abschreibungen

- 330.00 Diese Position umfasst die Abschreibung der im Jahr 2013 angefallenen Aufwendungen für Abklärungen im Zusammenhang mit dem Rückbau der Gebäude auf dem Eggliareal (Fr. 21'521.95, siehe Investitionsrechnung 942.500.05), die nachträgliche Erschliessung eines Grundstücks im Riet (Fr. 21'044.30, siehe Investitionsrechnung 942.501.10) sowie zwei Drittel der Mieteinnahmen für das Herfeldgebäude. Im Sinne einer einheitlichen Bewertung werden die bei der Sanierung des Herfeldgebäudes angefallenen Kosten in den nächsten Jahren auf rund die Hälfte abgeschrieben. Die verbleibenden Einnahmen werden für den laufenden Unterhalt verwendet, sodass die Rechnung insgesamt durch die Sanierung des Gebäudes nicht belastet wird. Fr. 167'566.25
- 331.00 Die Abschreibungen auf Hochbauinvestitionen beinhalten ordentliche Abschreibungen im Betrag von Fr. 166'588.80 sowie zusätzliche Abschreibungen von Fr. 300'000 für die Sporthalle Hoga. Fr. 466'588.80
- 331.01 Gesetzliche Abschreibungen im Betrag von Fr. 65'209.00 für Strassenbauprojekte sowie zusätzliche Abschreibungen im Betrag von Fr. 184'361.95. Die zusätzlichen Abschreibungen entlasten den Finanzhaushalt in den folgenden Jahren. Fr. 249'570.95
- 331.02 Die vorgenommenen Abschreibungen entsprechen den gesetzlichen Abschreibungen gemäss Art. 84, Abs. 2 des Gemeindegesetzes. Fr. 141'772.30
- 331.03 Aufgrund ordentlicher Abschreibungen von Fr. 20'531.40 sowie zusätzlicher Abschreibungen von Fr. 131'178.93 konnten die im Jahr 2013 erfolgten Anschaffungen (Fahrzeuge, IT-Anlagen, Abfallbehälter) vollständig abgeschrieben werden. Fr. 151'710.33
- 331.04 siehe 990.331.02. Fr. 355'381.10
- 331.05 Die vorgenommenen Abschreibungen entsprechen 4.5 % des Anlagewertes, siehe auch 860.390.05. Fr. 140'000.00
- 331.06 siehe 990.331.02. Fr. 10'445.63
- 490.05 Insgesamt entsprechen die im Jahr 2013 getätigten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen im Betrag von Fr. 1'515'469.11 einem Abschreibungssatz von 11.1 Prozent des abzuschreibenden Anlagewertes am 31.12.2013. Gemäss Art. 84 des Gemeindegesetzes beträgt der minimale Abschreibungssatz 10 Prozent. Die Abschreibungen für Wasser, Abwasser, Wärmeverbund, das Altersheim und die zu Lasten des Parkplatzfonds finanzierten Verkehrsprojekte wurden intern weiterverrechnet (siehe auch 570.390.05/ 620.390.05/700.390.05/710.390.05/ 860.390.05). Fr. 706'715.43

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	2'213'822.06	300'485.45	1'907'050.00	289'310.00	2'209'771.58	308'286.35
<i>Nettoaufwand</i>		<i>1'913'336.61</i>		<i>1'617'740.00</i>		<i>1'901'485.23</i>
<i>Nettoertrag</i>						
1 Öffentliche Sicherheit	1'019'985.40	627'888.50	999'230.00	607'700.00	1'010'163.24	486'137.53
<i>Nettoaufwand</i>		<i>392'096.90</i>		<i>391'530.00</i>		<i>524'025.71</i>
<i>Nettoertrag</i>						
2 Bildung	3'776'036.41	228'265.50	3'875'500.00	207'200.00	3'604'511.30	211'073.05
<i>Nettoaufwand</i>		<i>3'547'770.91</i>		<i>3'668'300.00</i>		<i>3'393'438.25</i>
<i>Nettoertrag</i>						
3 Kultur und Freizeit	838'774.25	316'616.75	886'920.00	271'700.00	928'197.64	317'422.94
<i>Nettoaufwand</i>		<i>522'157.50</i>		<i>615'220.00</i>		<i>610'774.70</i>
<i>Nettoertrag</i>						
4 Gesundheit	545'145.28	542'793.51	577'000.00	536'800.00	644'597.85	557'115.50
<i>Nettoaufwand</i>		<i>2'351.77</i>		<i>40'200.00</i>		<i>87'482.35</i>
<i>Nettoertrag</i>						
5 Soziale Wohlfahrt	7'461'468.67	6'120'897.42	7'240'100.00	6'001'700.00	7'216'203.45	5'998'671.05
<i>Nettoaufwand</i>		<i>1'340'571.25</i>		<i>1'238'400.00</i>		<i>1'217'532.40</i>
<i>Nettoertrag</i>						
6 Verkehr	1'184'790.25	939'106.89	1'222'300.00	1'021'600.00	1'064'253.58	644'925.96
<i>Nettoaufwand</i>		<i>245'683.36</i>		<i>200'700.00</i>		<i>419'327.62</i>
<i>Nettoertrag</i>						
7 Umwelt/Raumordnung	2'321'774.10	1'421'576.70	1'495'900.00	1'181'600.00	1'739'690.02	1'472'768.05
<i>Nettoaufwand</i>		<i>900'197.40</i>		<i>314'300.00</i>		<i>266'921.97</i>
<i>Nettoertrag</i>						
8 Volkswirtschaft	1'254'309.00	1'169'039.15	1'272'000.00	1'108'000.00	1'386'077.70	1'166'664.00
<i>Nettoaufwand</i>		<i>85'269.85</i>		<i>164'000.00</i>		<i>219'413.70</i>
<i>Nettoertrag</i>						
9 Finanzen und Steuern	2'930'350.01	12'002'681.80	2'674'400.00	10'945'700.00	3'069'856.89	11'737'525.85
<i>Nettoaufwand</i>						
<i>Nettoertrag</i>	<i>9'072'331.79</i>		<i>8'271'300.00</i>		<i>8'667'668.96</i>	
Total Aufwand/Ertrag	23'546'455.43	23'669'351.67	22'150'400.00	22'171'310.00	22'873'323.25	22'900'590.28
Ertragsüberschuss						
<i>Aufwandüberschuss</i>	<i>122'896.24</i>		<i>20'910.00</i>		<i>27'267.03</i>	
TOTAL	23'669'351.67	23'669'351.67	22'171'310.00	22'171'310.00	22'900'590.28	22'900'590.28

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand	23'546'455.43		22'150'400.00		22'873'323.25	
30 Personalaufwand	11'209'359.20		11'134'350.00		10'895'851.45	
300 Behörden, Kommissionen	309'817.00		319'600.00		367'050.35	
301 Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	6'905'525.20		6'795'700.00		6'527'608.75	
302 Löhne der Lehrkräfte	2'008'150.30		2'026'600.00		2'100'374.90	
303 Sozialversicherungsbeiträge	1'722'741.50		1'738'950.00		1'696'892.90	
306 Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen	27'336.80		28'200.00		24'138.95	
309 Übriger Personalaufwand	235'788.40		225'300.00		179'785.60	
31 Sachaufwand	4'701'243.56		4'138'950.00		4'586'879.87	
310 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	393'128.15		355'100.00		332'298.50	
311 Anschaffung von Mobilien	261'411.00		248'100.00		194'096.74	
312 Wasser, Energie, Heizmaterial	619'013.62		560'300.00		601'909.05	
313 Verbrauchsmaterialien	531'068.93		493'400.00		477'706.11	
314 Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'344'286.72		1'121'630.00		1'447'068.68	
315 Übriger Unterhalt durch Dritte	238'260.55		211'400.00		294'511.60	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	60'267.90		60'320.00		68'875.90	
317 Spesenentschädigungen	86'416.12		88'300.00		61'701.42	
318 Dienstleistungen, Honorare	724'207.90		681'000.00		772'015.53	
319 Übriger Sachaufwand	443'182.67		319'400.00		336'696.34	
32 Passivzinsen	257'546.66		380'000.00		367'977.62	
322 Langfristige Schulden	183'761.71		305'000.00		260'914.82	
323 Sonderrechnungen	50'596.60		60'000.00		57'349.40	
329 Übrige	23'188.35		15'000.00		49'713.40	
33 Abschreibungen	1'733'869.69		1'362'600.00		1'890'148.97	
330 Finanzvermögen	218'400.58		260'000.00		320'310.62	
331 Verwaltungsvermögen - Abschreibungen	1'515'469.11		1'102'600.00		1'569'838.35	
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	290'339.00		342'000.00		317'476.00	
341 Beitrag an Kanton	290'339.00		342'000.00		317'476.00	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	1'195'923.50		1'097'200.00		1'053'957.70	
351 Kanton	743'555.90		628'200.00		685'162.00	
352 Gemeinden	452'367.60		469'000.00		368'795.70	

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Artengliederung
Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
36 Eigene Beiträge	2'095'677.09		2'078'900.00		2'151'494.02	
360 Bund	240.00		1'000.00		-235.75	
361 Kanton	58'354.90		80'300.00		79'920.35	
362 Gemeinden	658'953.75		642'100.00		574'867.15	
364 Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	170'444.00		168'600.00		173'582.00	
365 Private Institutionen	236'442.22		257'200.00		360'527.25	
366 Private Haushalte	968'142.22		926'600.00		959'733.02	
367 Ausland - Internationale Organisationen	3'100.00		3'100.00		3'100.00	
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen	938'202.02		465'000.00		500'346.02	
380 Spezialfinanzierungen, Spezialfonds	938'202.02		465'000.00		500'346.02	
39 Interne Verrechnungen	1'124'294.71		1'151'400.00		1'109'191.60	
390 Interne Verrechnungen	1'124'294.71		1'151'400.00		1'109'191.60	
4 Ertrag		23'669'351.67		22'171'310.00		22'900'590.28
40 Steuern		10'087'656.45		9'127'000.00		9'429'980.60
400 Einkommens- und Vermögenssteuern		9'714'699.80		8'900'000.00		8'990'744.35
403 Grundstückgewinnsteuern		343'396.65		200'000.00		410'251.25
406 Besitz- und Aufwandsteuern		29'560.00		27'000.00		28'985.00
41 Regalien und Konzessionen		4'757.00		4'900.00		4'837.00
410 Jagdpachtzinsen		4'757.00		4'900.00		4'837.00
42 Vermögenserträge		811'923.25		715'800.00		1'088'555.45
421 Guthaben		126'853.25		15'000.00		69'445.10
422 Wertschriftenertrag		29'581.15		34'000.00		26'386.00
423 Liegenschaftserträge des Finanzvermögens		630'566.25		666'800.00		674'625.15
424 Ausserordentliche Finanzerträge		24'922.60				318'099.20

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
43 Entgelte		7'874'209.62		7'912'100.00		7'823'428.61
430 Ersatzabgaben		165'150.85		260'000.00		158'459.10
431 Gebühren für Amtshandlungen		145'005.85		128'000.00		144'629.40
432 Spital- und Heimtaxen, Kostgelder		3'786'670.80		3'841'600.00		3'897'255.25
434 Andere Benützungsgebühren und Dienstleistungen		2'220'883.62		2'206'500.00		2'007'730.88
435 Verkäufe		867'354.15		840'500.00		810'984.65
436 Rückerstattungen		362'363.30		296'900.00		331'421.20
437 Bussen		79'511.30		71'000.00		79'464.03
439 Übrige		247'269.75		267'600.00		393'484.10
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindungen		195'657.07		196'500.00		194'886.55
441 Anteile an Kantonseinnahmen		194'055.97		191'500.00		190'905.90
449 übrige Beiträge ohne Zweckbindung		1'601.10		5'000.00		3'980.65
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen		435'657.85		450'600.00		425'260.10
450 Bund		27'751.25		70'000.00		37'694.60
451 Kanton		170'271.80		144'700.00		143'400.95
452 Gemeinden		237'634.80		235'900.00		244'164.55
46 Beiträge		1'431'022.15		1'292'910.00		1'294'711.05
460 Bund		8'650.00		8'000.00		19'680.00
461 Kanton		627'529.05		523'710.00		531'351.80
462 Gemeinden		618'265.50		604'200.00		600'191.45
469 Übrige		176'577.60		157'000.00		143'487.80
48 Entnahme aus Spezialfinanzierungen		1'704'173.57		1'320'100.00		1'529'739.32
480 Spezialfinanzierungen, Spezialfonds		1'704'173.57		1'320'100.00		1'529'739.32
49 Interne Verrechnungen		1'124'294.71		1'151'400.00		1'109'191.60
490 Interne Verrechnungen		1'124'294.71		1'151'400.00		1'109'191.60

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	56'821.35	9'742.70	45'000.00		98'840.00	33'712.80
024 Verwaltung Tiefbau	47'078.65		45'000.00		98'127.20	33'000.00
506.00 Anschaffungen Maschinen und Fahrzeuge Bauamt	47'078.65		45'000.00		98'127.20	
662.00 Entnahme aus Rückstellung		0.00		0.00		33'000.00
090 Verwaltungsgebäude	9'742.70	9'742.70			712.70	712.80
504.00 Rathaussanierung	9'742.70		0.00		712.80	
662.05 Entnahmen aus Rückstellungen		9'742.70		0.00		712.80

024 Verwaltung Tiefbau

506.00 Für den Ersatz des vorhandenen Abfallsammelfahrzeugs Jahrgang 2007 durch eine neues Elektrofahrzeug Goupil G3-1 sind Kosten im Betrag von Fr. 47'078.65 angefallen. Die Mehrkosten von rund 2'000 Franken sind auf erweitertes Zubehör zurückzuführen. Fr. 47'078.65

090 Verwaltungsgebäude

504.00 Im Hinblick auf die bevorstehende Rathaussanierung wurden im Jahr 2013 vorhandene Pläne digitalisiert und vektorisiert. Dafür sind Kosten im Betrag von Fr. 9'742.70 angefallen. Sie sind durch die vorhandene Rückstellung gedeckt (siehe 090.662.05). Fr. 9'742.70

662.05 siehe 090.504.00

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Öffentliche Sicherheit	148'687.13	107'827.90	150'000.00	105'000.00	50'000.00	36'703.80
140 Feuerwehr	148'687.13	107'827.90	150'000.00	105'000.00	50'000.00	36'703.80
506.01 Fahrzeuge	148'687.13		150'000.00		50'000.00	
661.00 Kantonsbeiträge		102'530.85		105'000.00		35'000.00
662.00 Gemeindebeiträge		5'297.05		0.00		1'703.80

140 Feuerwehr

506.01	Für die Anschaffung eines neuen Atemschutzfahrzeugs sind im Jahr 2013 Kosten von Fr. 148'687.13 angefallen. Die Anschaffung wurde zu rund 70 % durch die kantonale Gebäudeversicherung subventioniert.	Fr. 148'687.13
661.00	Kantonsbeitrag für die Anschaffung eines neuen Atemschutzfahrzeugs (70 % der subventionsberechtigten Kosten, siehe 140.506.01)	Fr. 102'530.85
662.00	Beitrag der Gemeinde Hemishofen an Anschaffung eines neuen Atemschutzfahrzeugs (siehe 150.506.01)	Fr. 5'297.05

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012			
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
2	Bildung		9'764'822.90	6'900'000.00	8'830'100.00	6'200'000.00	2'664'142.45	1'800'000.00
200	Kindergarten						7'096.95	
503.02	Einrichtung Waldkindergarten	0.00		0.00			7'096.95	
210	Primarschule						74'480.05	
506.00	Erneuerung IT-Anlagen	0.00		0.00			74'480.05	
212	Orientierungsschule		9'764'822.90	6'900'000.00	8'830'100.00	6'200'000.00	2'582'565.45	1'800'000.00
503.00	Sporthalle Hoga	9'711'220.55		8'800'000.00			2'544'379.90	
506.00	Erneuerung IT-Anlagen	53'602.35		30'100.00			38'185.55	
662.00	Beiträge Wandler Stiftung		4'400'000.00		4'000'000.00			1'200'000.00
662.02	Entnahme aus Sporthallenfonds		2'500'000.00		2'200'000.00			600'000.00

212 Orientierungsschule

503.00	Im Jahr 2013 angefallene Baukosten für die Sporthalle Hoga. Die Stimmberechtigten haben dem Bau einer Dreifachhalle mit Kosten von Fr. 14.94 Mio. am 22. Januar 2012 zugestimmt. Über den Gesamtkredit wird nach Bauvollendung im Jahr 2014 abgerechnet.	Fr.9'711'220.55
506.00	Im Jahr 2013 angefallener Aufwand für die Erneuerung der ICT-Einrichtungen an der Oberstufe. Der Einwohnerrat hat den Gesamtkredit am 26. Februar 2010 beschlossen. Kreditabrechnung siehe Seite 37.	Fr. 53'602.35
662.00	Anteiliger Beitrag der Jakob und Emma Windler Stiftung an die im Jahr 2013 angefallenen Baukosten für die Sporthalle Hoga. Die Stiftung hat insgesamt einen Betrag von Fr. 6.75 Mio. an die Baukosten zugesichert.	Fr.4'400'000.00
662.02	Entnahme aus den Sporthallenfonds zur teilweisen Finanzierung der Sporthalle Hoga. Die Entnahme entspricht rund 25 % der im Jahr 2012 angefallenen Baukosten.	Fr.2'500'000.00

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Kultur, Freizeit			400'000.00		10'800.00	
340 Strandbad und Badeanstalt Espi			400'000.00		10'800.00	
503.00 Strandbadsanierung	0.00		400'000.00		10'800.00	

340 Strandbad und Badeanstalt Espi

503.00 Die Strandbadsanierung konnte nicht wie geplant im Jahr 2013 aufgenommen werden. Der Stadtrat wird dem Einwohnerrat voraussichtlich im Herbst 2014 eine detaillierte Vorlage für Sanierung des Strandbades unterbreiten. Es ist vorgesehen, die Strandbadsanierung zusammen mit dem Referendum über die Parkplatzsanierung zur Abstimmung zu bringen.

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 Gesundheit	62'884.80	62'884.80				
442 Spitex Bezirk Stein	62'884.80	62'884.80				
506.00 Fahrzeuge	62'884.80		0.00		0.00	
662.00 Beitrag Windler-Stiftung		62'884.80		0.00		0.00

442 Spitex Bezirk Stein

506.00 Im Jahr 2013 sind Kosten von Fr. 62'884.80 für die Anschaffung von zwei neuen Spitexfahrzeugen angefallen. Die Fahrzeuge werden für Spitex-Dienstleistungen im Bereich der Pflege und Hauswirtschaft, für Personentransporte und für Fahrten zur Ergänzung des Rotkreuz-Fahrdienstes eingesetzt. Die Kosten wurden von der Jakob und Emma Windler-Stiftung übernommen. Kreditabrechnung siehe Seite 38.

Fr. 62'884.80

662.00 Beitrag der Jakob und Emma Windler-Stiftung für die Anschaffung von zwei neuen Spitexfahrzeugen (siehe 442.506.00).

Fr. 62'884.80

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Soziale Wohlfahrt	374'255.05	273'885.30	195'000.00	10'000.00	287'908.05	169'877.65
570 Alters- und Pflegeheim	374'255.05	273'885.30	195'000.00	10'000.00	287'908.05	169'877.65
503.00 Planungskredit Erweiterung	62'179.95		0.00		0.00	
503.02 Erweiterte Renovation Alters- und Pflegeheim	100'369.75		195'000.00		195'492.40	
503.04 Ersatz Krankenmobilen	66'938.95		0.00		0.00	
503.05 Umnutzung Cafeteria	0.00		0.00		92'415.65	
503.06 Ersatz der Beleuchtung	144'766.40		0.00		0.00	
642.00 Beitrag Gemeinde Hemishofen		0.00		10'000.00		0.00
661.00 Kantonsbeitrag		0.00		0.00		620.00
662.00 Entnahme aus Rückstellungen		0.00		0.00		76'842.00
662.05 Beitrag Windler-Stiftung		273'885.30		0.00		92'415.65

570 Alters- und Pflegeheim

503.00	Im Jahr 2013 angefallene Planungskosten für die bauliche Erweiterung des Alters- und Pflegeheims, gemäss dem Kreditbeschluss des Einwohnerrates vom 24. Februar 2012. Die Jakob und Emma Windler-Stiftung hat die Übernahme der Planungskosten zugesichert (siehe 570.662.05). Über den Planungskredit wird im Folgejahr nach Abschluss aller Arbeiten abgerechnet.	Fr. 62'179.95
503.02	Im Jahr 2013 angefallener Aufwand für Instandhaltung und energetische Sanierung des Alters- und Pflegeheims, gemäss der Orientierungsvorlage des Stadtrates vom 27. August 2010 und dem vom Einwohnerrat beschlossenen Budgetkredit 2013. Zum Teil wurden geplante Arbeiten verschoben oder vorgezogen ausgeführt. Dadurch entstanden Synergien und es konnten Kosten gespart werden. Folgende Arbeiten wurden zu Lasten der Investitionsrechnung 2013 ausgeführt: - Einbau eines Therapie- und Fitnessraums als Ersatz für einen bestehenden Baderaum. Die vorhandene medizinische Badeanlage wurde nicht wirklich gebraucht und konnte nicht mehr repariert werden. Durch den Umbau ist ein multifunktionaler Raum entstanden, der von den Bewohnerinnen und Bewohner täglich genutzt werden kann. Der Stadtrat hat dem Umbau am 8. Mal 2013 zugestimmt. - Ersatz der restlichen Kunststoffhandläufe durch Handläufe aus Buchenholz - Ersatz von Wandklosetts, Spülkasten und anderer sanitärer Einrichtungen - Ersatz von drei Pflegebetten - Ergänzung von Besteck, Geschirr, Gläsern, Küchenmaschinen usw. - Ersatz von Bettwaren (Duvets, Kissen, Matrazenhüllen usw.) - Wasseranschlussgebühren aufgrund des baulichen Mehrwerts - Neubeschriftung von Orientierungsstelen - Sitzungsgelder, Planungshonorare	Fr. 17'974.95 Fr. 24'147.70 Fr. 10'479.05 Fr. 11'488.00 Fr. 18'868.40 Fr. 1'756.80 Fr. 3'330.95 Fr. 2'705.40 <u>Fr. 9'618.50</u>
	Total	Fr. 100'369.75
503.04	Im Jahr 2013 angefallenen Kosten für den Ersatz der Krankenmobilen (Rollatoren, Rollstühle, Duschstühle usw.), gemäss dem Kreditbeschluss des Einwohnerrates vom 14. Dezember 2012. Die Kosten werden von der Jakob und Emma Windler-Stiftung übernommen (siehe 570.662.05). Über den Gesamtkredit wird im Folgejahr abgerechnet, sobald alle Anschaffungen getätigt sind.	Fr. 66'938.95
503.04	Im Jahr 2013 angefallenen Kosten für den Ersatz der Beleuchtung im Alters- und Pflegeheim, gemäss dem Kreditbeschluss des Einwohnerrates vom 21. Juni 2013. Die Kosten werden von der Jakob und Emma Windler-Stiftung übernommen (siehe 570.662.05). Über den Gesamtkredit wird im Folgejahr abgerechnet, sobald alle Arbeiten abgeschlossen und abgerechnet sind.	Fr. 144'766.40
662.05	Beiträge der Jakob und Emma Windler-Stiftung für die Planung der baulichen Erweiterung (siehe 570.503.05) sowie den Ersatz der Krankenmobilen (siehe 570.503.04) und der Beleuchtung (siehe 570.503.04)	Fr. 273'885.30

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6 Verkehr	1'419'313.00	665'359.25	2'450'000.00	1'900'000.00	444'452.85	92'572.60
620 Strassen	1'419'313.00	665'359.25	2'450'000.00	1'900'000.00	444'452.85	92'572.60
501.01	Klingenstrasse	51'326.15		0.00		137'248.45
501.05	Klingenstrasse bis Breiti	24'720.85		0.00		0.00
501.07	Hemishoferstrasse Ost	195'282.60		550'000.00		42'286.70
501.08	Hemishoferstrasse West	51'795.10		0.00		0.00
501.10	Burgackerstrasse	471'276.55		0.00		145'503.45
501.12	Schwemmgrabenstrasse	222'822.40		0.00		2'160.00
501.33	Chirchhofplatz	298'459.50		1'900'000.00		28'358.90
501.35	Rhigass Sanierung	0.00		0.00		59'832.60
501.45	Transportleitung Etwilen Degerfelderweg	0.00		0.00		29'062.75
501.52	Huberlistrasse	83'349.75		0.00		0.00
501.53	Zwinglistrasse	10'426.00		0.00		0.00
501.58	Chnebelgässli	9'854.10		0.00		0.00
661.00	Kantonsbeiträge		0.00		150'000.00	0.00
662.01	Beitrag Windler-Stiftung		665'359.25		1'750'000.00	59'832.60
662.05	Entnahme aus Rückstellungen		0.00		0.00	32'740.00

620 Strassen

501.01	Im Jahr 2013 angefallene Baukosten für die Sanierung der Klingenstrasse und die Erneuerung der Werkleitungen im Abschnitt Langstuck bis Tennisplatz, gemäss dem Kreditbeschluss des Einwohnerrates vom 9. Dezember 2011. Über den Kredit wird im Folgejahr abgerechnet, sobald alle Arbeiten abgeschlossen und verrechnet sind.	Fr. 51'326.15
501.05	Im Jahr 2013 angefallener Aufwand für die Sanierung der Klingenstrasse, Abschnitt Dreifachturnhalle bis Breiti, gemäss dem Kreditbeschluss des Einwohnerrates vom 13. Dezember 2013. Über den Kredit wird abgerechnet, sobald alle Arbeiten ausgeführt und verrechnet sind.	Fr. 24'720.85
501.07	Im Jahr 2013 angefallene Kosten für die Sanierung der Hemishoferstrasse Ost, Abschnitt Untertor bis Schwemmgraben. Der Einwohnerrat hat dem Baukredit am 1. März 2013 zugestimmt. Die Jakob und Emma Windler-Stiftung leistet einen Beitrag von Fr. 200'000 an die Sanierung der Mauern entlang der Liegenschaften Heinz, Fridau und Stadtgarten (siehe 620.662.01). Über den Gesamtkredit wird nach Abschluss der Bauarbeiten im Jahr 2014 abgerechnet.	Fr. 195'282.60
501.08	Im Jahr 2013 angefallene Planungskosten für die Sanierung der Hemishoferstrasse West, Abschnitt Schwemmgraben bis Gemeindegrenze, gemäss dem Kreditbeschluss des Einwohnerrates vom 8. November 2013. Über den Kredit wird abgerechnet sobald alle Arbeiten abgeschlossen und verrechnet sind.	Fr. 51'795.10
501.10	Im Jahr 2013 angefallene Baukosten für die Sanierung der Burgackerstrasse. Die Stimmberechtigten haben der Sanierung der Strassen und Werkleitungen im Burgacker am 17. Juni 2012 zugestimmt. Über den Kredit wird im Folgejahr abgerechnet, sobald alle Arbeiten abgeschlossen sind.	Fr. 471'276.55
501.12	Im Jahr 2013 angefallene Baukosten für die Sanierung der Schwemmgrabenstrasse. Der Einwohnerrat hat dem Gesamtkredit von Fr. 595'000.- am 14. September 2012 zugestimmt. Über den Kredit wird abgerechnet sobald alle Arbeiten abgeschlossen sind.	Fr. 222'822.40
501.33	Im Jahr 2013 angefallene Baukosten für die Sanierung des Chirchhofplatzes. Die Stimmberechtigten haben der Neugestaltung des Chirchhofplatzes und der Sanierung der Werkleitungen am 3. März 2013 an der Urne zugestimmt. Die Kosten für die Altstadtverschönerung werden von der Jakob und Emma Windler-Stiftung übernommen (siehe 620.662.01). Über den Gesamtkredit wird nach Abschluss der Arbeiten abgerechnet.	Fr. 298'459.50
501.52	Im Jahr 2013 angefallener Aufwand für die Sanierung der Huberlistrasse, gemäss dem Beschluss des Einwohnerrates vom 12. April 2013. Über den Kredit wird abgerechnet sobald alle Arbeiten ausgeführt und verrechnet sind.	Fr. 83'349.75
501.53	Im Jahr 2013 angefallener Aufwand für die Sanierung der Zwinglistrasse, gemäss dem Beschluss des Einwohnerrates vom 12. April 2013. Über den Kredit wird abgerechnet sobald alle Arbeiten ausgeführt und verrechnet sind.	Fr. 10'426.00
501.58	Im Jahr 2013 angefallener Aufwand für die Sanierung des Chnebelgässli, gemäss dem Beschluss des Einwohnerrates vom 8. November 2013. Über den Kredit wird abgerechnet sobald alle Arbeiten ausgeführt und verrechnet sind.	Fr. 9'854.10
662.01	Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung von Fr. 465'359.25 für die in den Jahren 2005 bis 2013 angefallenen Planungs- und Baukosten für die Sanierung des Chirchhofplatzes (siehe 620.501.33) sowie von Fr. 200'000.00 für die Mauersanierung entlang der Liegenschaften Heinz, Friedau und Stadtgarten (siehe 620.501.07).	Fr. 665'359.25

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 Umwelt, Raumordnung	2'719'180.25	491'699.75	1'763'000.00	404'500.00	2'187'862.85	11'500.85
700 Wasserversorgung	2'002'361.35	353'949.75	1'070'000.00	267'500.00	1'791'260.80	11'500.85
501.01 Klingenstrasse (Wasser)	36'329.35		0.00		119'824.00	
501.05 Klingenstrasse bis Breiti	5'164.00		0.00		0.00	
501.07 Hemishoferstrasse Ost	313'265.95		450'000.00		0.00	
501.08 Hemishoferstrasse West	8'800.00		0.00		0.00	
501.10 Burgackerstrasse (Wasser)	179'490.75		0.00		148'864.95	
501.11 Quellsanierung Himmelrich	37'905.75		0.00		0.00	
501.12 Schwemmgrabenstrasse (Wasser)	101'369.50		0.00		47'796.30	
501.14 Chlosterhof Hydrantenleitung	0.00		0.00		48'147.25	
501.23 Pumpwerk Etwilen Bauprojekt	949'709.15		0.00		505'889.80	
501.24 Transportleitung Etwilen Bauprojekt	68'385.80		0.00		705'584.20	
501.25 Reservoir Erle Neubau	19'761.80		0.00		566.95	
501.33 Chirchhofplatz (Wasser)	52'405.60		260'000.00		0.00	
501.35 Rhigass (Wasser)	0.00		0.00		1'371.35	
501.48 Zusammenschluss mit WV Hemishofen	13'295.00		0.00		213'216.00	
501.52 Huberlistrasse (Wasser)	93'823.15		125'000.00		0.00	
501.53 Zwinglistrasse (Wasser)	118'548.25		235'000.00		0.00	
501.58 Chnebelgässli (Wasser)	4'107.30		0.00		0.00	
661.00 Kantonsbeiträge		353'949.75		267'500.00		11'500.85
710 Kanalisation	568'898.80		556'000.00		396'602.05	
501.01 Klingenstrasse (Kanalisation)	97'337.60		0.00		48'785.00	
501.07 Hemishoferstrasse Ost	19'710.80		360'000.00		1'488.65	
501.08 Hemishoferstrasse West	8'547.80		0.00		0.00	
501.10 Burgackerstrasse (Kanalisation)	191'520.00		0.00		167'825.45	
501.12 Schwemmgrabenstrasse (Kanalisation)	31'637.55		0.00		100'078.90	
501.33 Chirchhofplatz (Kanalisation)	110'187.25		123'000.00		0.00	
501.35 Rhigass (Kanalisation)	0.00		0.00		65'450.00	
501.42 Degerfelderweg (Kanalisation)	0.00		0.00		10'980.20	
501.52 Huberlistrasse (Kanalisation)	57'203.85		50'000.00		729.90	
501.53 Zwinglistrasse (Kanalisation)	48'855.20		23'000.00		1'263.95	
501.58 Chnebelgässli (Kanalisation)	3'898.75		0.00		0.00	

700 Wasserversorgung

501.01	siehe 620.501.01	
501.05	siehe 620.501.05	
501.07	siehe 620.501.07	
501.08	siehe 620.501.08	
501.10	siehe 620.501.10	
501.11	Im Jahr 2013 angefallender Aufwand für die Sanierung der Quellen Himmelrich. Der Einwohnerrat hat den Baukredit bereits am 29. August 2008 beschlossen. Die Arbeiten konnten jedoch erst im Jahr 2013 aufgenommen werden, da die notwendigen Massnahmen zur Errichtung der Quellschutzzonen auf deutschem Gebiet sehr aufwendig waren. Aufgrund der Bauteuerung, des extrem schwierigen Geländes und zahlreicher unvorhersehbarer Erschwernisse bei der Sanierung der vor rund 100 Jahren erstellten Quelfassungen muss damit gerechnet werden, dass der vom Einwohnerrat bewilligte Kredit von Fr. 330'000 deutlich überschritten wird.	Fr. 37'905.75
501.12	siehe 620.501.12	
501.23	Im Jahr 2013 angefallene Baukosten für die Sanierung des Grundwasserpumpwerks Etwilen. Das Bauprojekt wurde am 25. September 2011 von den Stimmberechtigten an der Urne genehmigt. Über den Kredit wird abgerechnet, sobald alle Arbeiten abgeschlossen sind.	Fr. 949'709.15
501.24	Im Jahr 2013 angefallene Baukosten für die Erneuerung der Transportleitung zum Grundwasserpumpwerks Etwilen. Das Bauprojekt wurde am 25. September 2011 von den Stimmberechtigten an der Urne genehmigt (siehe auch 700.501.23).	Fr. 68'385.80
501.25	Im Jahr 2013 angefallene Planungskosten für den Neubau des Reservoir Erle. Der Einwohnerrat hat dem Baukredit am 28. Februar 2014 zugestimmt. Die Urnenabstimmung ist am 18. Mai 2014 vorgesehen.	Fr. 19'761.80
501.33	siehe 620.501.33	
501.48	Im Jahr 2013 angefallener Aufwand für den Zusammenschluss mit der Wasserversorgung Hemishofen. Der Einwohnerrat hat den Kredit von Fr. 249'000.-- am 2. September 2011 beschlossen. Abrechnung über den Baukredit siehe Seite 39.	Fr. 13'295.00
501.52	siehe 620.501.52	
501.53	siehe 620.501.53	
501.58	siehe 620.501.58	
661.00	Kantonsbeiträge von 25 % der subventionsberechtigten Kosten für die Sanierung der Schwemmgrabenstrasse (siehe 700.501.12), der Burgackerstrasse (siehe 700.501.10), die Erneuerung der Transportleitung Etwilen (siehe 501.24) und an den Zusammenschluss mit der Wasserversorgung Hemishofen (siehe 700.501.48).	Fr. 353'949.75

710 Kanalisation

501.01	siehe 620.501.01
501.07	siehe 620.501.07
501.08	siehe 620.501.08
501.10	siehe 620.501.10
501.12	siehe 620.501.12
501.33	siehe 620.501.33
501.52	siehe 620.501.52
501.53	siehe 620.501.53
501.58	siehe 620.501.58

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
720 Kehricht- und Sperrgutbeseitigung	147'920.10	137'750.00	137'000.00	137'000.00		
506.00 Abfallbehälter Altstadt	147'920.10		137'000.00		0.00	
662.00 Beitrag Windler-Stiftung		137'750.00		137'000.00		0.00

720 Kehricht- und Sperrgutbeseitigung

506.00 Für die Beschaffung von Abfalleimern in der Altstadt gemäss dem Beschluss des Einwohnerrates vom 1. März 2013 sind Kosten im Betrag von Fr. 147'920.10 angefallen. Kreditabrechnung siehe Seite 38. Die Jakob und Emma Windler-Stiftung hat einen Beitrag von Fr. 137'750 an die Kosten geleistet (siehe 720.662.00).

Fr. 147'920.10

662.00 Beitrag der Jakob und Emma Windler-Stiftung für die Beschaffung von Abfallbehältern in der Altstadt (siehe 720.506.00).

Fr. 137'750.00

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 Volkswirtschaft	260'002.98				236'977.40	182'559.71
860 Wärmeverbund Hoga	260'002.98				236'977.40	182'559.71
503.06 Netzerweiterungen	0.00		0.00		236'977.40	
503.08 Einbau Notheizung	260'002.98		0.00		0.00	
610.00 Anschlussbeiträge		0.00		0.00		108'000.00
662.00 Entnahme aus Gasgeldanteilfonds		0.00		0.00		53'487.71
669.00 Beiträge Dritter		0.00		0.00		21'072.00

860 Wärmeverbund

503.08 Am 12. April 2013 beschloss der Einwohnerrat einen Kredit von Fr. 275'000.00 für den Einbau eines Gaskessels in der Heizungszentrale des Wärmeverbunds für den Sommer- und Notbetrieb. Dafür sind im Jahr 2013 Kosten von Fr. 260'002.98 angefallen. Teilweise konnten zusätzliche Arbeiten erledigt werden, die bei separater Ausführung zu einem Mehraufwand in der Betriebsrechnung geführt hätten (siehe auch 860.314.00). Letzte Arbeiten werden im Folgejahr ausgeführt. Über den Kredit wird abgerechnet sobald alle Arbeiten abgeschlossen sind.

Fr. 260'002.98

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9 Finanzen, Steuern	42'566.25				320'076.00	288'322.00
942 Liegenschaften des Finanzvermögens	42'566.25				320'076.00	288'322.00
500.05 Erschliessung Areal Eggli	21'521.95		0.00		0.00	
501.10 Erschliessung Riet	21'044.30		0.00		32'076.00	
504.00 Burg Hohenklingen						
600.00 Landverkauf im Riet		0.00		0.00		248'862.00
700.00 Erwerb Liegenschaften	0.00		0.00		288'000.00	
791.00 Übertragung Liegenschaften in das Finanzvermögen		0.00		0.00		288'000.00
891.00 Abgang Liegenschaften des Finanzvermögens	0.00		0.00		248'540.00	
Nettoinvestitionen		6'337'134.01		5'213'600.00		3'685'810.19

942 Liegenschaften des Finanzvermögens

- 500.05 Im Jahr 2013 angefallene Projektierungskosten für den Rückbau der Gebäude und die Vorbereitung archäologischer Grabungen auf dem Areal Eggli, gemäss dem Kreditbeschluss des Einwohnerrates vom 29. Oktober 2010. Aufgrund vorhandener Altlasten muss heute mit deutlich höheren Kosten für den Abbruch der Gebäude und die Herrichtung des Grundstücks gerechnet werden. Der Stadtrat wird dem Einwohnerrat vor Aufnahme der Bauarbeiten nochmals einen detaillierten Kreditantrag vorlegen. Fr. 21'521.95
- 501.10 Die Baurockstrasse musste im Bereich der westlichsten Parzelle GB Nr. 2816 ausgebaut werden, da sie nicht ausreichend breit war. Es fehlten ca. 50 cm bis zur Grundstücksgrenze. Die Gemeinde ist verpflichtet, Abwasser von Strassen in ihre Kanalisation aufzunehmen. Es darf nicht in private Grundstücke eindringen. Für den Ausbau sind Kosten von Fr. 21'044.30 angefallen. Der Stadtrat hat den notwendigen Kredit am 5. Juni 2013 beschlossen. Fr. 21'044.30

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	56'821.35	9'742.70	45'000.00		98'840.00	33'712.80
<i>Nettoausgaben</i>		<i>47'078.65</i>		<i>45'000.00</i>		<i>65'127.20</i>
<i>Nettoeinnahmen</i>						
1 Öffentliche Sicherheit	148'687.13	107'827.90	150'000.00	105'000.00	50'000.00	36'703.80
<i>Nettoausgaben</i>		<i>40'859.23</i>		<i>45'000.00</i>		<i>13'296.20</i>
<i>Nettoeinnahmen</i>						
2 Bildung	9'764'822.90	6'900'000.00	8'830'100.00	6'200'000.00	2'664'142.45	1'800'000.00
<i>Nettoausgaben</i>		<i>2'864'822.90</i>		<i>2'630'100.00</i>		<i>864'142.45</i>
<i>Nettoeinnahmen</i>						
3 Kultur und Freizeit			400'000.00		10'800.00	
<i>Nettoausgaben</i>				<i>400'000.00</i>		<i>10'800.00</i>
<i>Nettoeinnahmen</i>						
4 Gesundheit	62'884.80	62'884.80				
<i>Nettoausgaben</i>						
<i>Nettoeinnahmen</i>						
5 Soziale Wohlfahrt	374'255.05	273'885.30	195'000.00	10'000.00	287'908.05	169'877.65
<i>Nettoausgaben</i>		<i>100'369.75</i>		<i>185'000.00</i>		<i>118'030.40</i>
<i>Nettoeinnahmen</i>						
6 Verkehr	1'419'313.00	665'359.25	2'450'000.00	1'900'000.00	444'452.85	92'572.60
<i>Nettoausgaben</i>		<i>753'953.75</i>		<i>550'000.00</i>		<i>351'880.25</i>
<i>Nettoeinnahmen</i>						
7 Umwelt/Raumordnung	2'719'180.25	491'699.75	1'763'000.00	404'500.00	2'187'862.85	11'500.85
<i>Nettoausgaben</i>		<i>2'227'480.50</i>		<i>1'358'500.00</i>		<i>2'176'362.00</i>
<i>Nettoeinnahmen</i>						
8 Volkswirtschaft	260'002.98				236'977.40	182'559.71
<i>Nettoausgaben</i>						
<i>Nettoeinnahmen</i>						
9 Finanzen und Steuern	42'566.25				568'616.00	536'862.00
<i>Nettoausgaben</i>		<i>42'566.25</i>				<i>31'754.00</i>
<i>Nettoeinnahmen</i>						
I Total Ausgaben/Einnahmen	14'848'533.71	8'511'399.70	13'833'100.00	8'619'500.00	6'549'599.60	2'863'789.41
<i>Nettoausgaben</i>		<i>6'337'134.01</i>		<i>5'213'600.00</i>		<i>3'685'810.19</i>
<i>Nettoeinnahmen</i>						
TOTAL	14'848'533.71	14'848'533.71	13'833'100.00	13'833'100.00	6'549'599.60	6'549'599.60

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 Ausgaben	14'848'533.71		13'833'100.00		6'549'599.60	
50 Sachgüter	14'848'533.71		13'833'100.00		6'549'599.60	
500 Grundstücke	21'521.95		-		-	
501 Tiefbauten	4'011'617.45		4'076'000.00		2'664'391.70	
503 Hochbauten	10'345'478.58		9'395'000.00		3'087'162.30	
504 Historische Bauten, Burg	9'742.70		-		712.80	
506 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	460'173.03		362'100.00		260'792.80	
700 Erwerb Finanzvermögen			-		288'000.00	
891 Entnahme aus Finanzvermögen			-		248'540.00	
6 Einnahmen		8'511'399.70		8'619'500.00		2'863'789.41
66 Beiträge für eigene Rechnung		8'511'399.70		8'619'500.00		2'863'789.41
600 Verkauf Finanzvermögen				-		248'862.00
610 Anstösser				-		108'000.00
642 Rückzahlungen von Gemeinden				10'000.00		-
661 Kanton		456'480.60		522'500.00		47'120.85
662 Gemeinden		8'054'919.10		8'087'000.00		2'150'734.56
669 Übrige				-		21'072.00
791 Einlage in Finanzvermögen				-		288'000.00

Bestandesrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Bestand		Zuwachs	Veränderung	
	01.01.2013	31.12.2013			Abgang
1 Aktiven	31'103'672.93	35'102'796.28	119'361'738.82	115'362'615.47	
10 Finanzvermögen	23'689'256.75	22'909'281.45	104'563'480.56	105'343'455.86	
100 Flüssige Mittel	2'041'080.99	956'123.96	61'370'407.17	62'455'364.20	
1000.00 Barkasse Zentralverwaltung	44'998.25	11'764.90	768'034.75	801'268.10	
1000.05 Barkasse Einwohnerdienste	0.00	10'136.20	148'562.50	138'426.30	
1000.10 Barkasse Altersheim	1'731.95	2'284.40	43'000.00	42'447.55	
1000.12 Barkasse Stadtpolizei	2'000.00	2'000.00	0.00	0.00	
1001.00 Postcheckguthaben	1'112'795.04	438'219.34	47'871'132.25	48'545'707.95	
1002.00 Bankguthaben	879'378.70	491'428.77	12'530'648.37	12'918'598.30	
1002.10 Bankguthaben EUR	177.05	290.35	9'029.30	8'916.00	
101 Guthaben	1'737'855.55	2'168'746.40	42'078'357.10	41'647'466.25	
1012.00 Steuerguthaben	439'964.45	676'750.35	22'209'240.95	21'972'455.05	
1012.01 Steuerguthaben Gemeinde Buch	0.00	0.00	1'761'472.85	1'761'472.85	
1014.00 Verrechnungskonto Sozialamt	10'349.50	11'803.90	64'663.30	63'208.90	
1014.01 Verrechnungskonto Sozialdienst Ramsen	0.00	0.00	200'847.45	200'847.45	
1015.00 Andere Debitoren	1'277'988.65	1'480'192.15	7'683'358.35	7'481'154.85	
1015.01 Lohn Sammelkonto	0.00	0.00	7'606'372.55	7'606'372.55	
1015.02 MWST Abwasser / Vorsteuer	0.00	0.00	73'462.20	73'462.20	
1015.03 MWST Wasser / Vorsteuer	0.00	0.00	170'246.30	170'246.30	
1015.04 MWST Wärmeverbund	0.00	0.00	42'475.45	42'475.45	
1015.05 Verrechnungssteuer	1'959.40	0.00	829.85	2'789.25	
1015.06 Guthaben beim Abwasserverband	0.00	0.00	0.00	0.00	
1015.07 Guthaben beim Entsorgungsverband	7'593.55	0.00	0.00	7'593.55	
1015.10 AHV/ALV Sozialfonds	0.00	0.00	1'016'927.75	1'016'927.75	
1015.11 Kranken- und Unfallversicherungen	0.00	0.00	34'793.05	34'793.05	
1015.12 BVG	0.00	0.00	1'159'963.20	1'159'963.20	
102 Anlagen	18'850'461.05	18'712'261.05	42'566.25	180'766.25	
1020.00 Aktien, Obligationen	1'001.00	1'001.00	0.00	0.00	
1020.01 Anteilscheine	0.00	0.00	0.00	0.00	
1022.00 Darlehen	62'752.00	49'552.00	0.00	13'200.00	
1023.00 Liegenschaften	18'784'308.05	18'659'308.05	42'566.25	167'566.25	
1029.00 übrige Anlagen	2'400.00	2'400.00	0.00	0.00	

Bestandesrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Bestand		Veränderung	
	01.01.2013	31.12.2013	Zuwachs	Abgang
103	Transitorische Aktiven			
1030.00	1'059'859.16	1'072'150.04	1'072'150.04	1'059'859.16
	1'059'859.16	1'072'150.04	1'072'150.04	1'059'859.16
11	Verwaltungsvermögen			
	7'414'416.18	12'193'514.83	14'798'258.26	10'019'159.61
114	Sachgüter			
	7'414'416.18	12'193'514.83	14'798'258.26	10'019'159.61
1140.00	Grundstücke	1.00	1.00	0.00
1141.00	Tiefbauten	911'165.81	1'368'959.81	1'411'603.80
1143.00	Hochbauten	264'379.90	2'655'600.45	9'720'963.25
1143.01	Wasserversorgung	3'288'161.08	4'581'191.58	2'002'361.35
1143.02	Wärmeverbund	1'760'291.40	1'880'294.38	260'002.98
1143.03	Kanalisation	1'186'817.48	1'613'943.98	568'898.80
1143.05	Alters- und Pflegeheim	3'597.51	93'521.63	374'255.05
1145.00	Waldungen	1.00	1.00	0.00
1146.00	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1.00	1.00	460'173.03

Bestandesrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	01.01.2013	Bestand		Zuwachs	Veränderung	
		31.12.2013			Abgang	
2 Passiven	31'103'672.93	35'102'796.28		56'830'021.02		52'830'897.67
20 Fremdkapital	27'415'792.32	31'292'019.43		56'707'124.78		52'830'897.67
200 Laufende Verpflichtungen	3'882'331.80	3'776'776.71		40'289'600.98		40'395'156.07
2000.00 Kreditoren	3'882'331.80	3'776'776.71		38'557'603.58		38'663'158.67
2000.01 Kirchensteuer christ.-kath.	0.00	0.00		887.45		887.45
2000.02 Kirchensteuer christkath.Buch	0.00	0.00		0.00		0.00
2000.05 Abrechnungskonto Gde Buch	0.00	0.00		778'496.60		778'496.60
2000.06 Kirchensteuer ref. Buch	0.00	0.00		56'273.85		56'273.85
2000.07 Kirchensteuer kath. Buch	0.00	0.00		17'870.90		17'870.90
2000.08 Kirchensteuer ref Stadt	0.00	0.00		402'379.90		402'379.90
2000.09 Kirchensteuer ref Burg	0.00	0.00		129'797.65		129'797.65
2000.10 Kirchensteuer kath	0.00	0.00		240'772.30		240'772.30
2000.11 MWST Abwasserentsorgung	0.00	0.00		47'746.45		47'746.45
2000.12 MWST Wasserversorgung	0.00	0.00		18'799.30		18'799.30
2000.14 MWST Wärmeverbund	0.00	0.00		38'973.00		38'973.00
201 Kurzfristige Schulden	1'691'539.75	2'449'574.33		3'735'513.85		2'977'479.27
2019.00 Vorauszahlungen Jakob und Emma Windler-Stiftung	1'691'539.75	2'449'574.33		3'735'513.85		2'977'479.27
202 Mittel und langfristige Schulden	14'316'276.75	18'899'738.65		11'584'889.80		7'001'427.90
2021.01 Darlehen Prof. Dr. Rob. Gnehm-Stiftung	2'000'000.00	2'000'000.00		0.00		0.00
2021.03 Darlehen Schaffh. Kantonalbank	6'700'000.00	9'700'000.00		4'500'000.00		1'500'000.00
2021.04 Darlehen Jean Moser Stiftung	100'168.00	101'170.30		1'502.30		500.00
2021.05 Darlehen Otto Bebié Stiftung	411'944.80	417'545.60		6'173.20		572.40
2021.06 Darlehen Postfinance	5'000'000.00	6'500'000.00		7'000'000.00		5'500'000.00
2021.07 Darlehen Altstadtstiftung	104'163.95	105'369.35		1'560.90		355.50
2021.09 Darlehen Herzer Stiftung	0.00	75'653.40		75'653.40		0.00
203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen	1'535'003.08	2'064'378.43		614'230.25		84'854.90
2030.00 Schulden gegenüber Abwasserverband Stein a.R. und Umgebung	69'704.75	316'148.55		331'298.70		84'854.90
2030.07 Schulden beim Entsorgungsverband	0.00	22'223.15		22'223.15		0.00
2033.00 Schulden gegenüber von der Gde verwaltete Fonds u. Stiftungen	1'465'298.33	1'726'006.73		260'708.40		0.00

Bestandesrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Bestand		Veränderung	
	01.01.2013	31.12.2013	Zuwachs	Abgang
204 Rückstellungen	541'087.00	610'987.70	151'750.00	81'849.30
2040.00 Rückstellungen laufende Rechnung	419'170.35	498'813.75	151'750.00	72'106.60
2041.00 Rückstellungen Investitionsrechnung	121'916.65	112'173.95	0.00	9'742.70
205 Transitorische Passiven	175'291.60	331'037.95	331'139.90	175'393.55
2050.00 Transitorische Passiven	175'291.60	331'037.95	331'139.90	175'393.55
208 Spezialfinanzierungen	5'274'262.34	3'159'525.66	0.00	2'114'736.68
2080.00 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	5'274'262.34	3'159'525.66	0.00	2'114'736.68
21 Eigenkapital	3'687'880.61	3'810'776.85	122'896.24	0.00
219 Kapital	3'687'880.61	3'810'776.85	122'896.24	0.00
2191.00 Ausgleichskonto	3'687'880.61	3'810'776.85	122'896.24	0.00

Rückstellungen zu Lasten der laufenden Rechnung 2013

Konto	Rückstellungen laufende Rechnung für:	Rech. Jahr	Saldo 1.1.2013	Veränderung	Saldo 31.12.2013
025.300.00	Planungskosten für Richtlinie Auslegung Bauordnung	2010	2'500.00	-2'500.00	-
029.315.00	Anschaffung Reservationssoftware	2011	3'600.00	-3'600.00	-
090.314.00	Rathaus Ersatz Brandmeldeanlage	2012	36'000.00		36'000.00
090.314.00	Stadtkasse Büroumbau	2012	4'000.00	-4'000.00	-
113.309.00	Stadtpolizei Weiterbildung	2013	-	1'200.00	1'200.00
219.319.00	Schulentwicklung	2013	-	25'000.00	25'000.00
310.366.00	Beiträge für Denkmalpflege	2011	140'708.00		140'708.00
520.351.00	Restzahlung Anteil IPV	2008	95'000.00	48'550.00	143'550.00
570.309.01	Qualitätssicherung im Bereich Aktivierung	2011	10'000.00	-10'000.00	-
570.311.00	Altersheim Anschaffung Tischwäsche	2010	10'000.00	-10'000.00	-
620.314.06	WC-Anlage Bahnhof Sanierung	2009	8'406.60	-8'406.60	-
700.318.00	Generelles Wasserversorgungsprojekt (GWP)	2007	4'935.35		4'935.35
720.314.00	Anschaffung Solar-Abfallkübel	2010	29'000.00	-29'000.00	-
740.314.01	Stadtfriedhof Umgebungsplanung	2008	10'000.00		10'000.00
790.318.00	Quartierplanung Camping Grenzstein	2008	13'871.85		13'871.85
790.318.00	Gesamtplanung Areal Eggli	2009	12'800.05		12'800.05
790.318.00	Erarbeitung Leitbild	2013	-	77'000.00	77'000.00
941.424.00	Rathaussammlung Wappenscheiben (teilweise Auflösung 023.480.01)	2004	15'748.50		15'748.50
942.314.02	Oberwald II Behebung von Mängeln an den elektrischen Anlagen	2011	2'000.00	-2'000.00	-
942.314.03	Unterwald Fensterersatz	2010	-		-
942.314.03	Unterwald Sanierung Stützwand Nebenbaute	2011	8'000.00		8'000.00
942.314.05	Rhygüetli Sanierungsarbeiten und Massnahmen zu Nebengebäuden	2010	10'000.00		10'000.00
943.314.00	Bürgerasyl Alarmübermittlungsanschluss	2011	2'600.00	-2'600.00	-
Total Konto	2040.00		419'170.35	79'643.40	498'813.75

Rückstellungen zu Lasten der Investitionsrechnung 2013

Konto	Rückstellungen Investitionsrechnung für:	Rech. Jahr	Saldo 1.1.2013	Veränderung	Saldo 31.12.2013
090.504.00	Planung Rathaussanierung	2005	62'462.95	-9'742.70	52'720.25
620.501.31	Chlingeweg Strasse (Deckbelag)	2008	29'000.00		29'000.00
620.501.32	Altstadtverschönerung	2007	9'953.70		9'953.70
620.501.49	Langstuck Rückstellung Deckbelag	2011	20'500.00		20'500.00
Total Konto	2041.00		121'916.65	-9'742.70	112'173.95

Übersicht Abschreibungen und Bestand Finanzvermögen	Bestand 1.1.2013	Zuwachs/ Abgang	Bestand vor Abschreibungen	Modus Abschreibungen	ordentliche Abschreibungen	zusätzliche Abschreibungen	Bestand 31.12.2013
Eggl Areal Erschliessung	-	21'521.95	21'521.95	individuell	21'521.95	-	-
Riet Erschliessung	-	21'044.30	21'044.30	individuell	21'044.30	-	-
Herfeldgebäude	5'020'399.25	-	5'020'399.25	2/3 Mietertrag	125'000.00	-	4'895'399.25
übriges Finanzvermögen gem. sep. Liste	13'763'908.80	-	13'763'908.80	individuell	-	-	13'763'908.80
Total 1023.00 Finanzvermögen	18'784'308.05	42'566.25	18'826'874.30		167'566.25	-	18'659'308.05

Übersicht Abschreibungen und Bestand Verwaltungsvermögen	Bestand 1.1.2013	Zuwachs/ Abgang	Bestand vor Abschreibungen	Modus Abschreibungen	ordentliche Abschreibungen	zusätzliche Abschreibungen	Bestand 31.12.2013
Restwert Grundstücke	1.00	-	1.00	10 % Restwert	0.10	-0.10	1.00
Total 1140.00 Grundstücke	1.00	-	1.00		0.10	-0.10	1.00

Parkhaus Untertor	465'888.11	-	465'888.11	10 % Restwert	46'588.80	-	419'299.31
Schützhaus-Parkplatz Erweiterung	125'275.90	-	125'275.90	10 % Restwert	12'527.60	-	112'748.30
Klingenstrasse Langstück bis Tennisplatz	123'523.65	51'326.15	174'849.80	10 % Restwert	17'485.00	157'364.80	-
Hemishoferstrasse Ost	38'058.00	-4'717.40	33'340.60	10 % Restwert	3'334.10	30'006.50	-
Chirchhofplatz	25'523.00	-166'899.75	-141'376.75	10 % Restwert	-14'137.70	-127'239.05	-
Burgackerstrasse	130'953.15	471'276.55	602'229.70	4 % linear	28'000.00	124'229.70	450'000.00
Schwemmgrabenstrasse	1'944.00	222'822.40	224'766.40	4 % linear	9'000.00	-	215'766.40
Klingenstrasse Tennisplatz bis Breiti	-	24'720.85	24'720.85	4 % linear	1'000.00	-	23'720.85
Hemishoferstrasse West	-	51'795.10	51'795.10	4 % linear	2'000.00	-	49'795.10
Zwinglistrasse	-	10'426.00	10'426.00	4 % linear	1'000.00	-	9'426.00
Huberlistrasse	-	83'349.75	83'349.75	4 % linear	4'000.00	-	79'349.75
Chnebelgässli	-	9'854.10	9'854.10	4 % linear	1'000.00	-	8'854.10
Total 1141.00 Strassen	911'165.81	753'953.75	1'665'119.56		111'797.80	184'361.95	1'368'959.81

Sporthalle Hoga	264'379.90	2'811'220.55	3'075'600.45	4 % linear	120'000.00	300'000.00	2'655'600.45
Total 1143.00 Hochbau	264'379.90	2'811'220.55	3'075'600.45		120'000.00	300'000.00	2'655'600.45

Heizzentrale Wärmeverbund	1'760'291.40	260'002.98	2'020'294.38	4.5 % linear	140'000.00	-	1'880'294.38
Total 1143.02 Wärmeverbund	1'760'291.40	260'002.98	2'020'294.38		140'000.00	-	1'880'294.38

Übersicht Abschreibungen und Bestand Verwaltungsvermögen	Bestand 1.1.2013	Zuwachs/ Abgang	Bestand vor Abschreibungen	Modus Abschreibungen	ordentliche Abschreibungen	zusätzliche Abschreibungen	Bestand 31.12.2013
Quellsanier. & Reservoir Erle/Falenberg	375'523.21	-	375'523.21	4 % linear	47'900.00	-	327'623.21
Schwarzhorngasse/Bärengasse	19'779.65	-	19'779.65	10 % Restwert	1'978.00	-	17'801.65
Adlergässli/Obergass/Chretzeturm	54'314.45	-	54'314.45	10 % Restwert	5'431.40	-	48'883.05
Fronhof	103'380.87	-	103'380.87	10 % Restwert	10'338.10	-	93'042.77
Neugass/Obergass West	20'926.30	-	20'926.30	10 % Restwert	2'092.60	-	18'833.70
Rietstrasse	28'220.95	-	28'220.95	10 % Restwert	2'822.10	-	25'398.85
Chlingeweg unten	21'870.85	-	21'870.85	10 % Restwert	2'187.10	-	19'683.75
Nägelisee	39'915.60	-	39'915.60	10 % Restwert	3'991.60	-	35'924.00
Flurweg	37'196.65	-	37'196.65	10 % Restwert	3'719.70	-	33'476.95
Alte Zollstrasse	31'485.20	-	31'485.20	10 % Restwert	3'148.50	-	28'336.70
Degerfelderweg	102'067.60	-	102'067.60	10 % Restwert	10'206.80	-	91'860.80
Im Gwand	30'217.45	-	30'217.45	10 % Restwert	3'021.70	-	27'195.75
Transportleitung Etwilen (Degerfelderweg)	215'024.80	-	215'024.80	10 % Restwert	21'502.50	-	193'522.30
Chlini Schanz	51'503.85	-	51'503.85	10 % Restwert	5'150.40	-	46'353.45
Ringleitung Zwingli-/Blaurockstrasse	55'167.50	-	55'167.50	10 % Restwert	5'516.80	-	49'650.70
Öhningerstrasse	242'934.70	-	242'934.70	10 % Restwert	24'293.50	-	218'641.20
Schützenhaus-Parkplatz Wasserleitung	20'615.20	-	20'615.20	10 % Restwert	2'061.50	-	18'553.70
Pumpwerk Etwilen Planung	101'921.45	-	101'921.45	10 % Restwert	10'192.10	-	91'729.35
Langstuck	24'799.90	-	24'799.90	10 % Restwert	2'480.00	-	22'319.90
Chlosterhof Hydrantenleitung	32'981.80	-	32'981.80	10 % Restwert	3'298.20	-	29'683.60
Quelle Himmelrich	4'926.20	37'905.75	42'831.95	10 % Restwert	4'283.20	-	38'548.75
Klingenstrasse Langstuck bis Tennisplatz	111'310.10	36'329.35	147'639.45	10 % Restwert	14'763.90	-	132'875.55
Zusammenschluss WV Hemishofen	199'427.40	-45'085.15	154'342.25	10 % Restwert	15'434.20	-	138'908.05
Pumpwerk Etwilen Bauprojekt	499'389.80	949'709.15	1'449'098.95	4 % linear	60'000.00	-	1'389'098.95
Transportleitung Etwilen Bauprojekt	680'084.20	-128'420.40	551'663.80	4 % linear	25'000.00	-	526'663.80
Burgackerstrasse	138'433.45	112'913.45	251'346.90	4 % linear	10'000.00	-	241'346.90
Schwemmgrabenstrasse	44'231.70	69'183.40	113'415.10	4 % linear	5'000.00	-	108'415.10
Reservoir Erle Neubau	510.25	19'761.80	20'272.05	4 % linear	1'000.00	-	19'272.05
Hemishoferstrasse Ost	-	313'265.95	313'265.95	10 % Restwert	31'326.60	-	281'939.35
Chirchhofplatz	-	52'405.60	52'405.60	10 % Restwert	5'240.60	-	47'165.00
Klingenstrasse Tennisplatz bis Breiti	-	5'164.00	5'164.00	4 % linear	1'000.00	-	4'164.00
Hemishoferstrasse West	-	8'800.00	8'800.00	4 % linear	1'000.00	-	7'800.00
Huberlistrasse	-	93'823.15	93'823.15	4 % linear	4'000.00	-	89'823.15
Zwinglistrasse	-	118'548.25	118'548.25	4 % linear	5'000.00	-	113'548.25
Chnebelgässli	-	4'107.30	4'107.30	4 % linear	1'000.00	-	3'107.30
Total 1143.01 Wasserversorgung	3'288'161.08	1'648'411.60	4'936'572.68		355'381.10	-	4'581'191.58
Alters- und Pflegeheim	3'597.51	100'369.75	103'967.26	10 % Restwert	10'396.70	48.93	93'521.63
Total 1143.05 Alters- und Pflegeheim	3'597.51	100'369.75	103'967.26		10'396.70	48.93	93'521.63

Übersicht Abschreibungen und Bestand Verwaltungsvermögen	Bestand 1.1.2013	Zuwachs/ Abgang	Bestand vor Abschreibungen	Modus Abschreibungen	ordentliche Abschreibungen	zusätzliche Abschreibungen	Bestand 31.12.2013
Burgackerstrasse	28'978.05	-	28'978.05	10 % Restwert	2'897.80	-	26'080.25
Guldifuess-Strasse	41'486.50	-	41'486.50	10 % Restwert	4'148.70	-	37'337.80
Wisegässli	63'567.35	-	63'567.35	10 % Restwert	6'356.70	-	57'210.65
Blaurockstieg	33'755.55	-	33'755.55	10 % Restwert	3'375.60	-	30'379.95
Chlingeweg	42'434.95	-	42'434.95	10 % Restwert	4'243.50	-	38'191.45
Kaltenbacherstrasse/Nägelisee	45'487.75	-	45'487.75	10 % Restwert	4'548.80	-	40'938.95
Fronhof	50'601.70	-	50'601.70	10 % Restwert	5'060.20	-	45'541.50
Chlingeweg unten	54'528.28	-	54'528.28	10 % Restwert	5'452.80	-	49'075.48
Nägelisee	157'038.95	-	157'038.95	10 % Restwert	15'703.90	-	141'335.05
Degerfelderweg	151'760.25	-	151'760.25	10 % Restwert	15'176.00	-	136'584.25
Im Gwand	49'401.20	-	49'401.20	10 % Restwert	4'940.10	-	44'461.10
Hohrain Strassenentwässerung	30'230.40	-	30'230.40	10 % Restwert	3'023.00	-	27'207.40
Langstuck	20'002.85	-	20'002.85	10 % Restwert	2'000.30	-	18'002.55
Leitungskataster digital	32'647.05	-	32'647.05	10 % Restwert	3'264.70	-	29'382.35
Rhigass	58'905.00	-	58'905.00	10 % Restwert	5'890.50	-	53'014.50
Hemishoferstrasse Ost	1'339.75	19'710.80	21'050.55	10 % Restwert	2'105.10	-	18'945.45
Klingenstrasse Langstuck bis Tennisplatz	48'320.95	97'337.60	145'658.55	10 % Restwert	14'565.90	-	131'092.65
Burgackerstrasse	161'074.35	191'520.00	352'594.35	4 % linear	15'000.00	-	337'594.35
Schwemmgrabenstrasse	94'166.15	31'637.55	125'803.70	4 % linear	5'000.00	-	120'803.70
Zwinglistrasse	20'433.55	48'855.20	69'288.75	4 % linear	3'000.00	-	66'288.75
Huberlistrasse	656.90	57'203.85	57'860.75	4 % linear	3'000.00	-	54'860.75
Hemishoferstrasse West	-	8'547.80	8'547.80	4 % linear	1'000.00	-	7'547.80
Chnebelgässli	-	3'898.75	3'898.75	4 % linear	1'000.00	-	2'898.75
Chirrhofplatz	-	110'187.25	110'187.25	10 % Restwert	11'018.70	-	99'168.55
Total 1143.03 Kanalisation	1'186'817.48	568'898.80	1'755'716.28		141'772.30	-	1'613'943.98
Waldungen	1.00	-	1.00	10 % Restwert	0.10	-0.10	1.00
Total 1145.00 Waldungen	1.00	-	1.00		0.10	-0.10	1.00
Fahrzeuge Bauamt	-	47'078.65	47'078.65	10 % Restwert	4'707.90	42'370.75	-
Fahrzeuge Feuerwehr	-	40'859.23	40'859.23	10 % Restwert	4'085.90	36'773.33	-
IT-Anlagen Schulen	-	53'602.35	53'602.35	20 % Restwert	10'720.50	42'881.85	-
Abfallbehälter Altstadt	-	10'170.10	10'170.10	10 % Restwert	1'017.00	9'153.10	-
Restwert Fahrzeuge	1.00	-	1.00	10 % Restwert	0.10	-0.10	1.00
Total 1146.00 Maschinen, Fahrzeuge	1.00	151'710.33	151'711.33		20'531.40	131'178.93	1.00

Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012
Laufende Rechnung			
Aufwand	23'546'455.43	22'150'400.00	22'873'323.25
Ertrag	23'669'351.67	22'171'310.00	22'900'590.28
Aufwandsüberschuss			
Ertragsüberschuss	122'896.24	20'910.00	27'267.03
Investitionsrechnung			
Ausgaben	14'848'533.71	13'833'100.00	6'549'599.60
Einnahmen	8'511'399.70	8'619'500.00	2'863'789.41
Nettoinvestitionen	6'337'134.01	5'213'600.00	3'685'810.19
Finanzierung			
Nettoinvestitionen	6'337'134.01	5'213'600.00	3'685'810.19
- Ertragsüberschuss laufende Rechnung	122'896.24	20'910.00	27'267.03
= Finanzierungsbedarf/-überschuss (-)	6'214'237.77	5'192'690.00	3'658'543.16
- Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'515'469.11	1'102'600.00	1'569'838.35
- Einlagen in Spezialfinanzierungen	990'541.62	517'700.00	558'365.02
+ Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	3'105'278.30	2'646'300.00	1'048'598.82
Finanzierungsüberschuss			
Finanzierungsfehlbetrag	6'813'505.34	6'218'690.00	2'578'938.61

Laufende Rechnung
Spezialfinanzierungen

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
12	Parkplatzgebühren-Fonds	334'878.82	334'878.82	362'800.00	425'400.00	253'639.77	253'639.77
362.00	Entnahme z.G. Konto LR 620.480.00	0.00		0.00		0.00	
362.01	Entnahme z.G. Konto LR 651.480.00	170'444.00		168'600.00		117'051.28	
362.03	Entnahme z.G. Konto LR 830.480.00	104'636.70		115'200.00		73'498.75	
362.05	Entnahme z.G. Konto LR 309.480.00	2'192.70		2'000.00		1'308.70	
362.06	Entnahme z.G. Konto LR 330.480.00	57'605.42		77'000.00		61'781.04	
462.00	Zuweisung aus Konto LR 620.380.00		334'878.82		425'400.00		253'639.77
19	Fonds für Naturschutzaufgaben	7'429.00	3'604.40	7'000.00	3'600.00	7'248.30	3'731.60
362.01	Zuweisung z.G. LR 813.480.00	7'429.00		7'000.00		7'248.30	
421.00	Zinsen		281.20		400.00		327.60
462.00	Zuweisung aus Konto LR 820.380.00		3'323.20		3'200.00		3'404.00
21	Papiergeldkasse Hoga	39'977.85	12'233.10	45'000.00	12'300.00	12'000.00	12'247.90
362.00	Entnahmen z.G. LR 212.480.05	39'977.85		45'000.00		12'000.00	
421.00	Zinsen		233.10		300.00		247.90
462.00	Zuweisung aus Konto LR 720.318.00		12'000.00		12'000.00		12'000.00
25	Sporthallenfonds	2'500'000.00	22'089.40	2'200'000.00	22'000.00	600'000.00	27'957.50
362.00	Entnahme z.G. IR 212.662.02	2'500'000.00		2'200'000.00		600'000.00	
421.00	Zinsen		22'089.40		22'000.00		27'957.50
26	Vor der Brugg Aufwertung	62'001.63	602'967.00		5'000.00	58'546.90	3'591.10
362.00	Zuweisung an LR 790.480.00	19'304.65		0.00		51'412.00	
362.01	Zuweisung an LR 330.480.02	42'696.98		0.00		0.00	
362.02	Zuweisung an LR 620.480.00	0.00		0.00		7'134.90	
421.00	Zinsen		2'967.00		5'000.00		3'591.10
462.00	Zuweisung aus LR 790.380.00		600'000.00		0.00		0.00
27	Erneuerungsfonds Wasser	89'751.10	5'790.60		31'200.00		92'072.15
362.00	Entnahme z.G. LR 700.480.00	89'751.10		0.00		0.00	
421.00	Zinsen		5'790.60		5'000.00		5'513.70
462.00	Zuweisung aus LR 700.380.00		0.00		26'200.00		86'558.45

Laufende Rechnung
Spezialfinanzierungen

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
28 Erneuerungsfonds Kanalisation	27'443.50	8'978.30	23'500.00	8'000.00		165'125.00
362.00 Entnahme z.G. LR 710.480.00	27'443.50		23'500.00		0.00	
421.00 Zinsen		8'978.30		8'000.00		8'381.20
462.00 Zuweisung aus LR 710.380.00		0.00		0.00		156'743.80
29 Erneuerungsfonds Wärmeverbund	43'796.40		8'000.00	10'200.00	117'163.85	
323.00 Zinsaufwand	13'435.40		8'000.00		2'785.50	
360.00 Entnahme z.G. LR 860.480.00	30'361.00		0.00		114'378.35	
462.00 Zuweisung aus LR 860.380.00		0.00		10'200.00		0.00

Parkplatzfonds (im Sinne von Art. 4 des Reglements über die Verwendung der Mittel des Parkplatzfonds)

1. Einlage in den Parkplatzfonds		Aufwand	Ertrag
620.434.00	Parkierungsgebühren		512'620.12
620.434.02	Parkierungsgebühren Mietparkplätze		41'080.00
620.434.03	Nachtparkierungsgebühren		36'455.00
620.301.05	Löhne Bauamt Parkplatzunterhalt	14'251.50	
620.301.06	Löhne Parkplatzkontrolle	33'519.10	
620.312.01	Wasserzins WC-Anlagen	11'500.00	
620.314.05	Erstellung Erneuerung Unterhalt Parkplätze	11'464.60	
620.314.06	Unterhalt WC-Anlagen	65'361.90	
620.315.00	Unterhalt Parkuhren	43'805.80	
620.390.03	Zinsverrechnung Parkhaus	16'257.00	
620.390.05	Abschreibungen	59'116.40	
Einlage in den Parkplatzfonds		255'276.30	590'155.12
		334'878.82	
		590'155.12	590.155.12
<hr/>			
2. Entnahmen aus dem Parkplatzfonds			
309.480.00	Dekoration öffentlicher Brunnen		2'192.70
330.480.00	öffentliche Anlagen u. Wanderwege		57'605.42
651.480.00	Nahverkehr		170'444.00
830.480.00	Tourismus		104'636.70
Total Entnahmen aus dem Parkplatzfonds			334'878.82
<hr/>			
3. Bestandesveränderung Parkplatzfonds			
Bestand Parkplatzfonds per 1.1.2013			0.00
Zinsen			0.00
Einlagen in den Parkplatzfonds			334'878.82
Entnahmen aus dem Parkplatzfonds			334'878.82
Bestand Parkplatzfonds per 31.12.2013			0.00

Bestandesrechnung
Spezialfinanzierungen

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	01.01.2013	Bestand		Zuwachs	Veränderung	
		31.12.2013			Abgang	
1 Aktiven	5'274'262.34	3'159'525.66		0.00	2'114'736.68	
11 Verwaltungsvermögen	5'274'262.34	3'159'525.66		0.00	2'114'736.68	
1180.00 Guthaben bei der Gemeinde	5'274'262.34	3'159'525.66		0.00	2'114'736.68	
2 Passiven	5'274'262.34	3'159'525.66		990'541.62	3'105'278.30	
21 Eigenkapital	5'274'262.34	3'159'525.66		990'541.62	3'105'278.30	
2191.05 Kapital Parkplatzgebührenfonds	0.00	0.00		334'878.82	334'878.82	
2191.07 Kapital Naturschutzaufgaben	40'166.51	36'341.91		3'604.40	7'429.00	
2191.11 Papiergeldkasse Hoga	33'306.30	5'561.55		12'233.10	39'977.85	
2191.15 Kapital Sporthallenfonds	3'155'628.00	677'717.40		22'089.40	2'500'000.00	
2191.16 Aufwertung Vor der Brugg	423'864.10	964'829.47		602'967.00	62'001.63	
2191.17 Erneuerungsfonds Wasser	827'235.16	743'274.66		5'790.60	89'751.10	
2191.18 Erneuerungsfonds Kanalisation	1'282'621.09	1'264'155.89		8'978.30	27'443.50	
2191.19 Erneuerungsfonds Wärmeverbund	-488'558.82	-532'355.22		0.00	43'796.40	

Laufende Rechnung

Diverse Fonds

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
31	Barth'sches Legat	1'704.50	1'704.50	2'000.00	2'000.00	1'826.20	1'826.20
362.00	Zuweisung an LR	1'704.50		2'000.00		1'826.20	
421.00	Zinsen		1'704.50		2'000.00		1'826.20
32	Legat A. Böschenstein-Fäsi	434.40	434.40	500.00	500.00	465.40	465.40
362.00	Zuweisung an LR	434.40		500.00		465.40	
421.00	Zinsen		434.40		500.00		465.40
33	Legat Conr. Vetterli-Graf	104.70	157.10	200.00	200.00	112.00	167.90
362.00	Zuweisung an LR	104.70		200.00		112.00	
421.00	Zinsen		157.10		200.00		167.90
35	Büel'scher Schulfonds	1'060.80	1'060.80	1'200.00	1'200.00	3'151.60	1'151.60
362.00	Zuweisung an LR	1'060.80		1'200.00		3'151.60	
421.00	Zinsen		1'060.80		1'200.00		1'151.60
36	Gasgeldanteilfonds					53'487.71	398.20
362.00	Zuweisung an IR 710.662.01	0.00		0.00		53'487.71	
421.00	Zinsen		0.00		0.00		398.20
38	Unterstütz.fonds arme kranke gebr. Kinder	1'207.20	1'207.20	1'400.00	1'400.00	1'293.40	1'293.40
362.00	Zuweisung an LR	1'207.20		1'400.00		1'293.40	
421.00	Zinsen		1'207.20		1'400.00		1'293.40
40	Kulturfonds Schaffhauser Kantonalbank	14'910.00	15'007.00	15'000.00	15'000.00	16'500.00	17'499.45
362.00	Zuweisung an LR	14'910.00		15'000.00		16'500.00	
421.00	Zinsen		7.00		0.00		0.00
469.00	Beiträge		15'000.00		15'000.00		17'499.45
47	Büel'scher Schulfonds vor der Brugg	107.80	107.80	200.00	200.00	115.50	115.50
362.00	Zuweisung an LR	107.80		200.00		115.50	
421.00	Zinsen		107.80		200.00		115.50

Laufende Rechnung
Diverse Fonds

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
49 Hedy Maier-Fonds	10'000.00	438.10	10'000.00	500.00		465.90
362.00 Zuweisungen an LR	10'000.00		10'000.00		0.00	
421.00 Zinsen		438.10		500.00		465.90
50 Legat Elise Neusch-Stoll		4'341.80		5'000.00		4'617.30
421.00 Zinsen		4'341.80		5'000.00		4'617.30
51 Legate Altersheim	16'500.00	594.70		700.00		3'292.50
362.01 Entnahme z.G. LR Konto 570.480.00	16'500.00		0.00		0.00	
421.00 Zinsen		594.70		700.00		612.50
469.00 Schenkungen		0.00		0.00		2'680.00
52 Legate Notfälle Altersheim		203.60		300.00		216.50
421.00 Zinsen		203.60		300.00		216.50
53 Schenkungen Spitex	1'411.25	4'077.10				
362.00 Entnahme z.G. LR 442.480.01	1'411.25		0.00		0.00	
469.00 Schenkungen		4'077.10		0.00		0.00
60 Grabfonds	23'629.30	302'444.25				
362.00 Zuweisung an LR 740.480.00	23'629.30		0.00		0.00	
469.00 Einzahlungen		302'444.25		0.00		0.00

Bestandesrechnung

Diverse Fonds

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	01.01.2013	Bestand		Zuwachs	Veränderung	
		31.12.2013				Abgang
1 Aktiven	1'465'298.33	1'726'006.73		260'708.40		0.00
10 Finanzvermögen	1'465'298.33	1'726'006.73		260'708.40		0.00
1011.00 Guthaben bei der Gemeinde	1'465'298.33	1'726'006.73		260'708.40		0.00
2 Passiven	1'465'298.33	1'726'006.73		331'778.35		71'069.95
21 Eigenkapital	1'465'298.33	1'726'006.73		331'778.35		71'069.95
2191.00 Kapital Barth'sches Legat	243'495.40	243'495.40		1'704.50		1'704.50
2191.01 Kapital Legat A. Böschenstei-Fäsi	62'057.45	62'057.45		434.40		434.40
2191.02 Kapital Legat C. Vetterli-Graf	22'447.95	22'500.35		157.10		104.70
2191.04 Kapital Büel'scher Schulfonds	151'546.10	151'546.10		1'060.80		1'060.80
2191.07 Kapital Unterstützungsfonds f. arme kranke gebr. Kinder	172'458.97	172'458.97		1'207.20		1'207.20
2191.16 Kapital Büel'scher Schulfonds vor der Brugg	15'399.90	15'399.90		107.80		107.80
2191.18 Kapital Hedy Maier-Fonds	62'585.50	53'023.60		438.10		10'000.00
2191.19 Kapital Legat Elise Neusch-Stoll	620'261.10	624'602.90		4'341.80		0.00
2191.20 Kapital Legate Altersheim	84'957.55	69'052.25		594.70		16'500.00
2191.21 Kapital Legate Nottfälle Altersheim	29'088.96	29'292.56		203.60		0.00
2191.22 Kapital Schenkungen Spitex	0.00	2'665.85		4'077.10		1'411.25
2191.23 Kapital Kulturfonds Schaffhauser Kantonalbank	999.45	1'096.45		15'007.00		14'910.00
2191.60 Kapital Grabfonds	0.00	278'814.95		302'444.25		23'629.30